

Gemeinsame Angebote

der Evangelischen Erwachsenen-
und Familienbildung, des Frauenreferats
und des Referats für Spiritualität



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken



1. Halbjahr 2021
2. Halbjahr 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lk 6,36)

Jahreslosung 2021

Eine Jahreslosung steht wie eine Überschrift über einem Kirchenjahr. Und diese ist für 2021 eine echte Herausforderung! Zeigt nicht schon die Geschichte vom barmherzigen Samariter (Lk 10), wie schwer es ist, einem kranken, leidenden, blutüberströmten Menschen zu helfen: Ich habe keine Zeit! Ich kenne den Menschen nicht! Ich bin überfordert mit der Aufgabe! Solche und ähnliche Argumente gegen das barmherzige Helfen fallen uns spontan ein. Durch die Corona-Pandemie kommt ein wesentlicher Aspekt dazu: Ich könnte mich anstecken!

Ja, wir sind sogar dringend aufgefordert, Kontakte weitestgehend einzustellen, Begegnungen zu reduzieren und das soziale Miteinander auf das Notwendigste zu beschränken oder in den virtuellen Raum zu verlegen. Distanzierung verhindert Ansteckung, schützt Leben. Guten Gewissens kann ich heute niemandem helfend die Hand reichen. Das könnte fatale Folgen haben. Die Angst vor einer Ansteckung lähmt spontane Hilfsbereitschaft. Corona macht Barmherzigkeit zur Mutprobe. Und Leichtsinn wird durch Corona zur realen Gefahr: Superspreading nennt man das heute.

Barmherzigkeit braucht offensichtlich Kontakt: Es leitet sich ab vom Althochdeutschen *barm* für „Mutterschoß“ oder „Busen“, als Verb: „tragen“, „halten“, „erhalten“, „hegen“, „pflegen“, „ernähren“. Und es legt uns dieses Hegen und Pflegen nahe ans Herz: Barm-Herzigkeit. Barmherzigkeit ist keine Abwägung, kein bewusster Entschluss. Es kommt direkt aus dem Herzen. Dass Barmherzigkeit etymologisch eng mit „Mutterschoß/Gebärmutter“ verwandt ist, betont die Leben ermöglichende und Leben schenkende Kraft und Dimension der Barmherzigkeit.

Wir brauchen gerade in dieser Zeit einen Funken Hoffnung, eine Quelle Hilfsbereitschaft, eine Knospe Mut. Aufbruch und Neuanfang sind gefordert: Frühling! *Wer Barmherzigkeit übt, tue es mit Freude* (Röm 12,8). Diese Freude dürfen wir über all die Kontaktvermeidung nicht verlieren. Dann kann sich auch Kreativität darin entwickeln, wie wir Barmherzigkeit über die Distanz üben können. Vielleicht mehr telefonieren, chatten oder zoomen? Vielleicht wieder Briefe schreiben und Fotos schicken? Auf jeden Fall die Freude weitergeben, denn Freude wächst, wenn man sie abgibt. Barmherzigkeit kann dann wieder aufblühen. Kraft und Quelle dazu ist der himmlische Vater selbst, von dem wir erfahren, wozu wir berufen sind: Barmherzig zu sein, weil wir Barmherzigkeit empfangen (Lk 6,36).

Blieben Sie unbeschadet und frohgemut und nehmen Sie unseren herzlichen Gruß und unsere guten Wünsche mit auf Ihre Wege,

Heike Bergmann, Dagmar Spelsberg-Sühling,
Esther Brünenberg-Bußwolder und Dirk Heckmann (v. l. n. r.)



Anmeldungen

In Corona-Zeiten hilft es uns in der Planung von Veranstaltungen, wenn Sie sich frühzeitig anmelden. Die Teilnehmendenzahl muss aufgrund der geltenden Abstands- und Hygieneregulungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie leider oftmals sehr reduziert werden. Manchmal müssen Veranstaltungen storniert werden.

Über eine Anmeldung per E-Mail oder Telefon ist die Planung einfacher und für Sie selbst ist ein Platz reserviert. Melden Sie sich zu den Veranstaltungen bitte über die einzelnen Referate, denen sie zugeordnet sind, an:

Erwachsenenbildung:

Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
E-Mail: esther.bruenenberg@ekvw.de
Tel.: 02551/144-16
Mobil: 0175/2180681

Büro:

Bärbel Ulbrich
E-Mail: baerbel.ulbrich@ekvw.de
Tel.: 02551/144-38

Spiritualität:

Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de
Tel.: 02554-9195570

Familienbildung:

Pfarrer Dirk Heckmann
E-Mail: dirk.heckmann@ekvw.de
Tel.: 02551/144-37
Mobil: 0151/9901294

Frauenreferat:

Pfarrerin Heike Bergmann
E-Mail: hei.bergmann@web.de
Tel.: 02553/9979797

Postanschrift:

Haus der Kirche und Diakonie
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt

Erwachsenenbildung

S. 7



Familienbildung

S. 42



Frauenreferat

S. 49



Spiritualität

S. 64





Erwachsenenbildung



Das Jahr 2021 steht im Zeichen eines besonderen Jubiläums: seit 1700 Jahren gibt es jüdisches Leben in Deutschland (www.1700jahre.de). Ein Edikt Kaiser Konstantins aus dem Jahr 321 n. Chr. erwähnt die Kölner jüdische Gemeinde. Es gilt als ältester Beleg jüdischen Lebens nördlich der Alpen.

Im Zuge dieses Jubiläums möchten wir in diesem Jahr einige Veranstaltungen zur Information über das Judentum, aber auch zur Begegnung und zum Dialog mit dem Judentum, anbieten.

Judentum, was geht uns das an?

Jesus und Paulus geben Antworten, aber auch Shalom Ben Chorin und Ruth Lapidé!

Das Judentum ist die große Schwesterreligion des Christentums. Ohne Judentum gäbe es kein Christentum, ohne Altes Testament kein Neues Testament. Keine andere Religion teilt sich so wie Christen und Juden einen Teil der ihr Heiligen Schrift. Vieles aus unserer Festtradition und unserer Liturgie stammt aus dem Judentum. Ist uns das so bewusst? Wir wollen mit prominenten Vertreter*innen des Judentums ins Gespräch kommen: Jesus ist der erste! Was prägte



sein jüdisches Selbstverständnis? Und wie verhielt es sich eigentlich mit Paulus: Starb er als Jude oder als Christ? Moderne Gesprächspartner des jüdisch-christlichen Dialogs wie Shalom Ben Chorin und Ruth Lapidé nennen Jesus Bruder und uns Geschwister. Was bedeutet das für uns als Christen?

Der Abend hält Entdeckungen für eine neue Wertschätzung des Judentums bereit, das uns auch um unserer selbst viel angeht!

- ZEIT** Mo., 01.03.2021, 19:30 Uhr
- ORT** Ev. Gemeindehaus Dülmen, Königswall 5, Dülmen
- KOSTEN** keine
- REFERENTIN** Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, kath. Theologin, Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
- ANMELDUNG** Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
E-Mail: esther.bruenenberg@ekvw.de
Tel.: 0175/2180681

Lesung: „Die Judenmetzgerei“

von und mit Hermann Multhaupt

Hermann Multhaupt liest aus seinem jüngst erschienenen Roman: Die Judenmetzgerei. Ein Familienschicksal aus Deutschlands dunkelster Zeit:

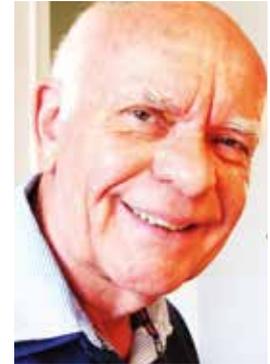
Else Rubin, Mutter von sechs Kindern, hat alle Hände voll zu tun, um ihre Metzgerei im Jahr 1943 am Laufen zu halten. Ihr Mann kämpft an der Front in Russland, nur der einbeinige Onkel Gustav arbeitet in der Metzgerei mit. Als Frau Rubin das Mutterkreuz für ihre Kinder verliehen werden soll, die sie laut Ortsgruppenleiter „dem Führer geboren hat“, lehnt sie sich erstmals mutig gegen die NS-Ideologie auf. In der Folgezeit wird die Familie immer wieder von SS-Leuten schikaniert. Schließlich kommt es so weit, dass alle Juden der Stadt freitags nur noch in ihrer Metzgerei einkaufen dürfen.



Auch wenn dies das Ende ihrer Existenz bedeuten kann, solidarisiert sich Else Rubin immer stärker mit ihrer jüdischen Kundschaft ...

Angesichts aktuell wieder auflebender rechtsradikaler Tendenzen ist das authentisch erzählte, zum Teil auf Tatsachen beruhende Familien-

schicksal eine eindringliche Warnung. Gerade in der heutigen Zeit ist Aufmerksamkeit und couragiertes Handeln gefragt, um das Wiedererstarken antisemitischer Ideologien im Keim zu ersticken.



ZEIT Fr., 16.04.2021,
19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

ORT Ev. Gemeindehaus Gescher,
Friedensstr. 2, Gescher

KOSTEN 5,- €. Die Eintrittskarten können bei „Ihr Buchladen“, Hauskampstr. 21, Gescher und an der Abendkasse erworben werden.

REFERENT Hermann Multhaupt, Münster

ANMELDUNG Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
E-Mail: esther.brueenenberg@ekvw.de
Tel.: 0175/2180681

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Buchhandlung „Ihr Buchladen“ in Gescher.



Was uns betrifft: Antisemitismus in der Gesellschaft

Information, Diskussion, Position und Handeln

Antisemitische Haltungen und Handlungen nehmen in der Gesellschaft seit Jahren stark zu: In Halle, Berlin, Frankfurt, Stuttgart, aber auch in Münster und an vielen anderen Orten werden jüdische Menschen angefeindet. Bei vielen wächst die Angst.

Mit Stefan Querl, stellvertretendem Leiter des Geschichtsorts „Villa ten Hompel“ in Münster, Margarita Voloj, Mitglied der Synagoge Münster und Wolfgang Hüllstrung, Beauftragtem für den christlich-jüdischen Dialog in der Ev. Kirche im Rheinland diskutieren wir über Formen und Gefahren des Antisemitismus in unserer Gesellschaft, im Gedankengut, in der Werbung, in politischen Statements und sozialen Netzwerken: Welche Argumentationsmuster gibt es? Was begünstigt antisemitische Haltungen? Wie lässt sich der Gefahr begegnen? Wie können wir couragiert handeln, als gesellschaftlich und politisch Verantwortliche und gerade auch als kirchlich Engagierte, die sich selbst nicht anders als Geschwister zum Judentum verstehen können.



Vor allem aber wollen wir zeigen: Was prägt jüdische Identität heute in der Gesellschaft? Wir wollen die Vielfalt jüdischer Kultur und jüdischen Glaubens zeigen, nicht zuletzt mit einem regionalen Beispiel: dem Leben, Glauben und Feiern der jüdischen Gemeinde Münster. Dies ist eindrucksvoll gezeigt im Film „Jüdisches Leben

in Münster – heute“, aus dem wir Highlights sehen und mit Axel Linnenberg aus der Filmcrew diskutieren werden.

Und wir wollen einen Blick werfen auf die christlich-jüdischen Beziehungen: Was macht das Judentum zur großen Schwesterreligion des Christentums? Warum sind wir um Gottes W(willen) miteinander verbunden? Worin zeigen sich die Früchte des jahrzehntelangen christlich-jüdischen Dialogs? Wo aber liegen auch Herausforderungen?

ZEIT Do., 06.05.2021,
18:00 Uhr bis 21:00 Uhr

ORT Karl-Leisner-Haus Ahaus
Schloss-Str. 19, Ahaus

KOSTEN 12,- €, ermäßigt 7,- €, Studierende 5,- €

REFERENT*INNEN Stefan Querl, geb. 1974 in Duisburg, stellvertretender Leiter des Geschichtsorts „Villa ten Hompel“ in Münster und als Vize aller Regionalarbeitsgruppen Mitglied des Bundesvorstands in dem überparteilichen Netzwerk „Gegen Vergessen Für Demokratie“ unter Ehrenvorsitz

von Bundespräsident a.D. Dr. h.c. Joachim Gauck in Berlin. Im Auftrag des Oberbürgermeisters Markus Lewe ist Querl seit dem 9. November 2020 Beauftragter gegen Antisemitismus der Stadt Münster.

Margarita Voloj, Mitglied der Synagoge Münster, als Kind von Holocaust-Überlebenden kam sie in Kolumbien zur Welt. Ihr Vater stammte aus Warendorf und kehrte mit seiner Familie nach Deutschland zurück. Hier lernte sie Deutsch und machte ihr Abitur. Zum Studium kehrte sie nach Kolumbien zurück und danach wieder nach Münster. Hier nahm sie ein neues Studium auf und arbeitete in Warendorf als Lehrerin. In Münster engagierte sie sich in der Jüdischen Gemeinde im Vorstand und unterstützt bis heute die Gemeinde in der Öffentlichkeitsarbeit. Regelmäßig macht sie Führungen durch die Synagoge und arbeitet eng mit Schulen und anderen Institutionen zusammen.

Wolfgang Hüllstrung, geb. 1964, Studium der Ev. Theologie, Philosophie, Altorientalistik, Semitistik in Bonn, Tübingen, Hamburg, New Haven (CT), Heidelberg. 2008-2017 Gemeindepfarrer in Andernach und Koblenz. Seit 2014 Vorsitzender der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Koblenz. Seit 1.9.2018 Beauftragter der Ev. Kirche im Rheinland für Christlich-Jüdischen Dialog.

Axel Linnenberg, Gesprächspartner aus der Filmcrew „Die jüdische Gemeinde Münster – heute“

ANMELDUNG

Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
E-Mail: esther.brueenenberg@ekvw.de
Tel.: 0175/2180681



Stefan Querl



Wolfgang Hüllstrung



Margarita Voloj



„Masel Tov Cocktail“

מוזיאון יהודי
רסטפליה
Jüdisches
Museum
Westfalen



Volkshund
Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e. V.

mit einem Gespräch mit Regisseur Arkadij Khaet und Co-Autorin Merle Kirchhoff

Der Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken zeigt zusammen mit dem Jüdischen Museum von Westfalen Dorsten den 2020 erstmals präsentierten und sofort vielfach prämierten Film: „Masel Tov Cocktail“.

Dima ist 16 und Sohn russischer Einwanderer. Er ist Schüler am Gymnasium und er ist Jude. Das wäre nicht der Rede wert, wenn nicht alle ständig darüber reden würden. So auch sein Klassenkamerad Tobi, der ihn mit einem schlechten Witz über Juden in Deutschland provoziert. Dimas Reaktion führt zum Schulverweis. Außerdem muss er sich bei Tobi entschuldigen. Auf dem Weg zu Tobi trifft er Menschen, die alle eine Haltung zum Judentum haben.

„Masel Tov Cocktail“, der neue Kurzfilm von Arkadij Khaet, wirft einen erfrischenden und provozierenden Blick auf die deutsche Gesellschaft und wie sie Juden und Jüdinnen heute begegnet – alles anhand eines Tages im Leben von Dima mit viel Witz und Tempo erzählt. Im Anschluss an den Film erklären Regisseur Arkadij Khaet und Co-Drehbuchautorin Merle Kirchhoff, warum sie den Film gemacht haben und beantworten Fragen aus dem Publikum.

Das Jüdische Museum von Westfalen in Dorsten ist eigenes Kleinod und eine Entdeckung – gerne im Vorfeld des Films.

- ZEIT** Fr., 28.05.2021,
19:30 Uhr bis 21:30 Uhr
- ORT** Jüdisches Museum von Westfalen
Dorsten, Julius-Ambrunn-Str. 1,
Dorsten
- KOSTEN** für das Filmangebot keine,
für einen etwaigen Museumsbesuch:
5,- € (ermäßigt 2,50€)
- ANMELDUNG** Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
E-Mail: esther.bruenenberg@ekvw.de
Tel.: 0175/2180681

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Volkshund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und dem Jüdischen Museum von Westfalen Dorsten.



Jüdische Märchen, Witze und Anekdoten

gelesen von **Judith Neuwald-Tasbach**, an der Klarinette: **Norbert Labatzki**

Mit einem literarisch-musikalischen Abend knüpfen Judith Neuwald-Tasbach und Norbert Labatzki an eine starke jüdische Tradition und präsentieren mit Charme die reichhaltigen Facetten des jüdischen Humors, der ja für seine Geistesakrobatik bekannt ist. Erzählungen aus der Welt des Chassidismus führen uns zurück in die Welt der osteuropäischen Shtetl und wir erfahren u. a. vom heiligen Baal-Schem und dem vergessenen Brief, der ausgeschütteten Suppe, hören aber auch tiefgründige jüdische Witze. Und natürlich hören wir lustige Geschichten, z. B. von Paul Spiegel, und erfahren u. a. mehr über den legendären Blaumilch-Kanal!

Die Klarinette, die fester Bestandteil jüdischer Klezmermusik ist, gibt der jüdischen Erzähltradition Esprit und Schönheit. Der Klarinettenist Norbert Labatzki begleitet die Lesung mit traurigen und lustigen Melodien.

Lassen Sie Farbigeit und Wortwitz des Orients Ihr Herz erfreuen und lassen Sie sich faszinieren vom jüdischen Humor: Erleben Sie feine und wohlthuende Unterhaltung mit Tiefsinn!

ZEIT So., 30.05.2021,
17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

ORT Ev. Kirche Dülmen,
Königswall 5, Dülmen

KOSTEN 10,- €, ermäßigt 7,- €

REFERENTEN Judith Neuwald-Tasbach, Vorsitzende
der jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen

Norbert Labatzki,
Klarinettenist, Gelsenkirchen

ANMELDUNG Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
E-Mail: esther.bruenenberg@ekvw.de
Tel.: 0175/2180681





Studienfahrt nach Berlin

Jüdisches Leben in Deutschland und Berlin

Reisetermin: 24. bis 27. Oktober 2021

Eine gemeinsame Fahrt des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken und der Kath. Landvolkshochschule Schorlemer Alst Freckenhorst

Programm (u. V., Änderungen möglich)

1. Tag: Anreise nach Berlin

Morgens fahren Sie im komfortablen Fernreisebus von Münster nach Berlin. Aufenthalt an der Gedenkstätte der Deutschen Teilung am ehemaligen Grenzübergang Marienborn. Nach der Ankunft in Berlin beziehen Sie Ihre Zimmer im Hotel Park Inn by Radisson Berlin Alexanderplatz. Nach der Ankunft unternehmen Sie einen Spaziergang entlang des Prachtboulevards „Unter den Linden“ zum Brandenburger Tor und zum Reichstagsgebäude.

2. Tag: Berlin

Am Vormittag unternehmen Sie eine Führung zum Thema „Jüdisches Leben in Berlin*“. Das jüdische Leben zeigt sich an vielen Ecken Berlins. Mit diesem Spaziergang reisen Sie zurück in die neuen Anfänge jüdischen Lebens, die 1671 mit der Einladung von vertriebenen Familien aus Wien nach Berlin begannen. Sie entdecken den Standort des ersten Gemeindehauses in den Heidereutergassen und des ersten Friedhofs in der Großen Hamburger Straße. Moses Mendelsohn hat die erste Knabenschule für Juden begründet, seine Grabstätte liegt in unmittelbarer Nähe. Im Nationalsozialismus haben nicht-jüdische Frauen für die Freilassung ihrer jüdischen Ehemänner erfolgreich in der Rosenstraße demonstriert. Otto Weidt hat in seiner Bürstenmanufaktur eine Familie in der Rosenthaler Straße versteckt. Der Rundgang endet in der Oranienstraße vor der Neuen



Synagoge. Nach der Mittagspause besuchen Sie die Neue Synagoge und den jüdischen Friedhof an der Schönhauser Allee.

*) Bei der Stadtführung am Vormittag können Sie wählen, welches Stadtviertel Ihre Gruppe besuchen möchte – zur Wahl stehen Berlin-Mitte, Berlin-Charlottenburg und Berlin-Schöneberg.

3. Tag: Berlin

Morgens besuchen Sie das Jüdische Museum Berlin in der Lindenstraße und sehen dort die neue Dauer Ausstellung „Jüdische Geschichte und Gegenwart in Deutschland“. Die Ausstellung gliedert sich in fünf historische Kapitel, die von den Anfängen jüdischen Lebens in Aschkenas über die Emanzipationsbewegung der Aufklärung und deren Scheitern bis in die Gegenwart reichen. Der Nationalsozialismus

und das Kapitel „Nach 1945“ nehmen dabei großen Raum ein. Hier stehen Themen wie Restitution und Wiedergutmachung, das Verhältnis zu Israel und die russischsprachige Einwanderung ab 1990 im Mittelpunkt. Der „Schlusschor“ macht die Vielstimmigkeit gegenwärtigen jüdischen Lebens in einer Videoinstallation sichtbar. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung. Möglichkeit für eine weitere Besichtigung oder eine Begegnung.

4. Tag: Schifffahrt auf der Spree – Heimreise

Am Vormittag sehen Sie Berlin aus der Perspektive des Flusses, während Sie an einigen der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt vorbeikommen. Entspannen Sie sich auf dem komfortablen Boot, das die Spree entlangfährt, und genießen Sie unter anderem die herrliche Aussicht auf die Museumsinsel, den Fernsehturm, den Reichstag, das Schloss Bellevue und den Berliner Dom. Anschließend treten Sie Ihre Heimreise an.

IM REISEPREIS ENTHALTENE LEISTUNGEN

- Fahrt im komfortablen Fernreisebus mit Klimaanlage und WC
- Drei Übernachtungen im Hotel Park Inn by Radisson Berlin Alexanderplatz in Berlin im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC
- Halbpension
- Stadtsteuer Berlin
- Alle Ausflüge und Besichtigungen
lt. Programm inkl. aller Eintrittsgelder
- Besuch des Jüdischen Museums Berlin
- Schifffahrt auf der Spree
- Sachkundige, örtliche Führungen
- Freiplatz für die LVHS-Reiseleitung und den Busfahrer

REISEVERANSTALTER

Dialog-Medien und Emmaus-Reisen GmbH

Tel.: 0251/26550-0

E-Mail: info@emmaus-reisen.de

| | |
|------------------------------------|--|
| ZEIT | So., 24.10.2021, 8:00 Uhr bis Mi., 27.10.2021, 19:00 Uhr |
| ORT | Berlin |
| KOSTEN | ca. 490,- € Einzelzimmerzuschlag: 130,- € (Einzelzimmer nur begrenzt verfügbar) |
| MINDESTTEIL- NEHMERZAHL | 30 Personen |
| LEITUNG | Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, Theologin, Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken |
| ANMELDUNG | Wir bitten um frühzeitige Anmeldung bis spätestens 31.07.2021. |
| FLYER UND ANMELDUNG | Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder E-Mail: esther.brueenberg@ekvw.de Tel.: 0175/2180681 |



Um Gottes (w)Willen verbunden! – Ein Wochenende mit der Geschwisterreligion des Judentums

Dialog – Begegnung mit der jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen – Marc Chagalls Bilder aus jüdischer Sicht – Kennenlernen rabbinischer Schriftlektüre – Besuch des Jüdischen Museums von Westfalen Dorsten – Film „Masel tov Cocktail“ – Gang über den Jüdischen Friedhof Borken

Jüdisches Leben ist oft wenig bekannt. Es gibt nur selten Begegnungs- und Dialogmöglichkeiten. Wer sich mit dem Judentum beschäftigt, stößt oft (zu) schnell auf das verfolgte Judentum durch die Jahrhunderte bis hin zum Holocaust und verstärkt auch wieder in der Gegenwart.

Dieses Wochenende möchte einen lebenszugewandten Zugang wählen und sagt: Das Judentum ist nicht allein die verfolgte Religion und Kultur, sondern die lebendige, lebende und vielfältige hier und heute, gegenwärtig, weltweit, aber auch in unserer Nachbarschaft. Das Judentum ist keine museale Religion, deren Kultgegenstände wir in den Vitrinen des Museums finden, sondern eine real gelebte Religion!

Deshalb beginnen wir dieses Wochenende am Freitagnachmittag (19. November 2021) mit einer Begegnung mit der jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen. Wir treffen uns dort um 16:15 Uhr vor dem Eingang, Georgstr. 2 in Gelsenkirchen. Nach einem Dialog mit der Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen, Frau Judith Neuwald-Tasbach, sind wir zur Teilnahme am ca. 30-minütigen Shabbat-Gottesdienst der Gemeinde eingeladen. Ein Abendessen werden wir in Gelsenkirchen einnehmen.

Der Samstag wird von vielfältigen Schwerpunkten geprägt sein: dem Kennenlernen rabbinischer Schriftlektüre, dem Besuch des Jüdischen Museums von Westfalen in Dorsten mit einer Führung und einem Workshop zu dem hochaktuellen und viel besprochenen Film „Masel tov Cocktail“ (<https://www.crew-united.com/de/projekte/displayProjectdata.asp?IDPD=258760>), der auf eindrucksvolle Weise jüdische Identität der Gegenwart sowie Außenwahrnehmungen der Gesellschaft auf das Judentum beleuchtet, die oft verzerrt sind.

Der Samstagabend möchte eine dezidiert jüdische Sicht auf die Bildwelt Marc Chagalls werfen.

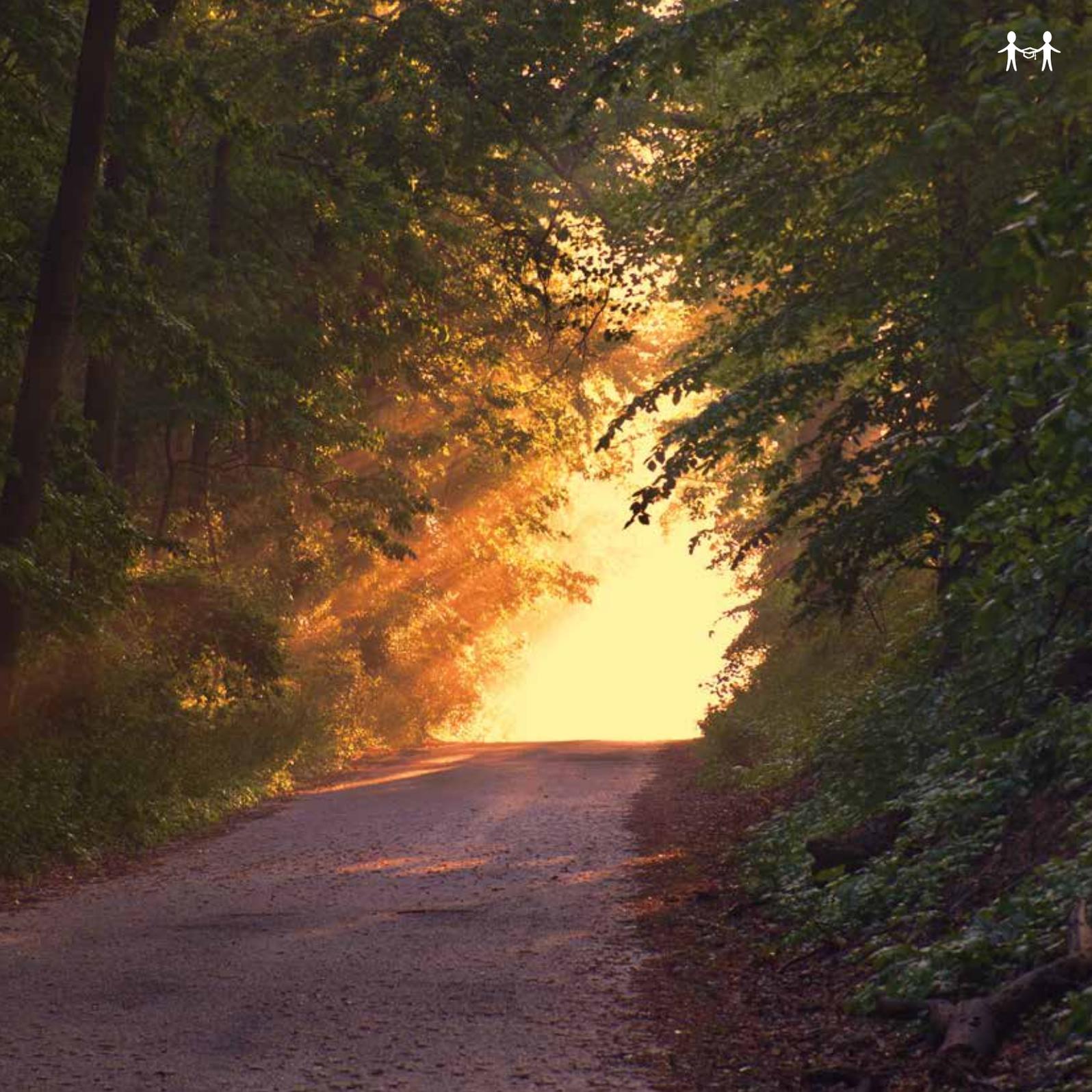
Den Abschluss bildet am Sonntag das Verstehen des Judentums von seinen Toten her. Ein Gang über den jüdischen Friedhof in Borken erschließt Familiengeschichten, jüdisches Leben, aber auch jüdisches Sterben und Vorstellung von einem Leben nach dem Tod.

ZEIT Fr., 19.11.2021, 16:30 Uhr bis
So., 21.11.2021, 14:00 Uhr

ORT Kloster Mariengarden,
Vennweg 6, Borken-Burlo



- TREFFPUNKT** Fr., 19.11.2021, 16:30 Uhr,
jüdische Gemeinde Gelsenkirchen,
Georgstr. 2, Gelsenkirchen
- KOSTEN** 150,- € (inkl. Übernachtungen im EZ,
Mahlzeiten, Eintritte, Führung und
Workshop im Museum)
120,- € (inkl. Übernachtungen im DZ
und Mahlzeiten, Eintritte, Führung
und Workshop im Museum)
- REFERENT*INNEN** Walter Schiffer, Theologe und
Religionswissenschaftler, Borken
Judith Neuwald-Tasbach, Vorsitzende
der jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen
Dr. Kathrin Pieren, Leiterin des
Jüdischen Museums Dorsten
Anna Mausbach, Pädagogische
Mitarbeiterin des Jüdischen
Museums Dorsten
- Aufgrund der Entfernungen zwischen dem Kloster
Mariengarden und der jüdischen Gemeinde Gelsen-
kirchen bzw. dem Jüdischen Museum von Westfalen
in Dorsten sollten Sie einen PKW zur Verfügung haben
oder sich in Fahrgemeinschaften zusammentun.*
- ANMELDUNG** Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
E-Mail: esther.bruenenberg@ekvw.de
Tel.: 0175/2180681



Jesus interreligiös: Welchen Blick auf Jesus hat der Koran?

Überraschende Einblicke – neue Erkenntnisse

Jesus gilt im Islam als einer der bedeutendsten Propheten. Im Koran, der heiligen Schrift der Muslime, wird er „Jesus, der Sohn Marias“ genannt. Seine Geburt wird geschildert, aber anders, als wir das aus den Evangelien kennen. Wie kein anderer gilt er als Zeichen, ja als Wort Gottes. Was zeichnet ihn im Gegensatz zu den anderen Propheten aus und welchen Stellenwert hat er im Gegensatz zum christlichen Jesus? Jesus ist Gottesknecht – es gibt sogar Ausleger, die sagen, der Messias-Titel sei koranisch in besonderen Deutungsweisen denkbar. Jesus wird im Koran vor allem mit der Barmherzigkeit in Verbindung gebracht – der, der Frieden bringt und Leben ermöglicht.

Dieser Vortrag möchte mit Ihnen auf Spurensuche gehen, um den koranischen Jesus kennenzulernen. Mit Saida Aderras konnten wir eine junge Religionswissenschaftlerin gewinnen, die – wie nur wenige – für eine historisch-kritische Betrachtungsweise des Koran steht, den Koran wissenschaftlich deutet und auf seinen Entstehungskontext zurückführt wie auf seine gegenwärtige Deutung befragt. Das ist uns Christen von unserem Bibelverständnis her sehr nah.

Viele Einblicke dürften neuartig sein und das muslimisch-christliche Verhältnis auch in der Verbundenheit des gemeinsamen Glaubens an den einen Gott, gerade durch Jesus vermittelt, stärken.



- ZEIT** Fr., 19.03.2021
19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
- ORT** Dorothee-Sölle-Haus Ahaus,
Wüllener Str. 16, Ahaus
- KOSTEN** 5,- €
- REFERENTIN** Saida Aderras, muslimische Religionslehrerin, Islamwissenschaftlerin, Mitarbeiterin der Stiftung Weltethos, Dortmund
- ANMELDUNG** Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
E-Mail: esther.bruenenberg@ekvw.de
Tel.: 0175/2180681



Mehr Zweifel als Glaube?! Kein Glaube ohne Zweifel

Gott (neu und wieder) zur Sprache bringen

Glauben – eine Herausforderung; Zweifeln – ein Tabu?! Gott zur Sprache bringen – eine ganz eigene Schwierigkeit. Finden wir eine Sprache für Gott? Haben wir Gesprächspartner? Als Christ*innen ist unser Glaube das Herzstück unserer menschlichen Existenz. Wo aber haben wir Gelegenheit unseren Glauben, vor allem aber unsere Fragen an Gottesbilder und Menschenbilder, zur Sprache zu bringen? Wo ist der Ort, an dem wir offen über Gott und die Passionen unseres Lebens und unserer Zeit sprechen können? Glaubens Themen sind existentielle Themen, die unser Leben im Innersten berühren: Es geht um Schuld und Verantwortung, um Freiheit und Zuspruch, um Vergebung und Orientierung. Glaube ist aber immer auch vermittelter Glaube: Das zeigt sich in der Gebetssprache und im Glaubensbekenntnis. Was glauben wir? Wie glauben wir? Wie hat sich unser Glaube verändert? Wie ist unser Glaube entstanden und uns vermittelt worden? Was ist eigentlich ein Gottesbild? Was sagt es über Gott? Was bedeutet es, wenn sich Gottesbilder verändern? In welchen Sprachbildern sprechen wir von Gott? Ist die Sprache verständlich? Wie lässt sich neu und überhaupt wieder von Gott sprechen? Wo hat mein Zweifel Platz und kann sich wandeln in einen glaubwürdigen Zweifel?

Dieses Angebot richtet sich an alle Interessierten, die in einer Gruppe von Menschen, die eine ähnliche Sehnsucht umtreibt, ihren Glauben neu zur Sprache bringen wollen.

Wir arbeiten methodisch vielfältig und kurzweilig. Beiträge aus Filmen, aus Kunst und Literatur werden eine Rolle spielen. Kurz-Präsentationen führen in Themen ein. Es ist viel Zeit für Gespräch und Austausch.

Fortsetzung des Kurses aus 2020

Neue Interessent*innen sind herzlich willkommen!

| | |
|-------------------|---|
| ZEIT | Mi., 03.03.2021, 19:00 Uhr Weitere Termine nach Absprache. |
| ORT | Ev. Gemeindehaus Ochtrup, Prof.-Gärtner-Str. 44, Ochtrup |
| KOSTEN | keine |
| REFERENTIN | Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken |
| ANMELDUNG | Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder E-Mail: esther.brueenberg@ekvw.de Tel.: 0175/2180681 |



Mehr Zweifel als Glaube?! Kein Glaube ohne Zweifel

Gott (neu und wieder) zur Sprache bringen

Glauben – eine Herausforderung; Zweifeln – ein Tabu?! Gott zur Sprache bringen – eine ganz eigene Schwierigkeit. Finden wir eine Sprache für Gott? Haben wir Gesprächspartner? Als Christ*innen ist unser Glaube das Herzstück unserer menschlichen Existenz. Wo aber haben wir Gelegenheit unseren Glauben, vor allem aber unsere Fragen an Gottesbilder und Menschenbilder, zur Sprache zu bringen? Wo ist der Ort, an dem wir offen über Gott und die Passionen unseres Lebens und unserer Zeit sprechen können? Glaubensthemen sind existentielle Themen, die unser Leben im Innersten berühren: Es geht um Schuld und Verantwortung, um Freiheit und Zuspruch, um Vergebung und Orientierung. Glaube ist aber immer auch vermittelter Glaube: Das zeigt sich in der Gebetssprache und im Glaubensbekenntnis. Was glauben wir? Wie glauben wir? Wie hat sich unser Glaube verändert? Wie ist unser Glaube entstanden und uns vermittelt worden? Was ist eigentlich ein Gottesbild? Was sagt es über Gott? Was bedeutet es, wenn sich Gottesbilder verändern? In welchen Sprachbildern sprechen wir von Gott? Ist die Sprache verständlich? Wie lässt sich neu und überhaupt wieder von Gott sprechen? Wo hat mein Zweifel Platz und kann sich wandeln in einen glaubwürdigen Zweifel?

Dieses Angebot richtet sich an alle Interessierten, die in einer Gruppe von Menschen, die eine ähnliche Sehnsucht umtreibt, ihren Glauben neu zur Sprache bringen wollen.

Wir arbeiten methodisch vielfältig und kurzweilig. Beiträge aus Filmen, aus Kunst und Literatur werden eine Rolle spielen. Kurz-Präsentationen führen in Themen ein. Es ist viel Zeit für Gespräch und Austausch.

Zu einem Informations- und Schnupperabend am Mi., 24.02.2021 um 19:30 Uhr, laden wir herzlich ein.

| | |
|-------------------|---|
| ZEIT | Das Angebot soll zunächst 4x stattfinden: Die Termine werden mit der Gruppe vereinbart. |
| ORT | Ev. Gemeindehaus Gescher, Friedensstr. 2, Gescher |
| KOSTEN | keine |
| REFERENTIN | Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken |
| ANMELDUNG | Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder E-Mail: esther.bruenenberg@ekvw.de Tel.: 0175/2180681 |





Von der Magie zur Mystik. Der Weg zur Freiheit im Glauben

Lesung mit Pfarrer Stefan Jürgens

Die Kirchen gehen in dieser Zeit durch viele Krisen: Politische Positionen, Strukturen, aber auch ihr Handeln in der Corona-Pandemie stehen in der Kritik. Die tiefste, sicher aber auch die Krise mit dem größten Innovationspotential scheint eine ganz andere, wesentlichere zu sein: die Gottes- und Glaubenskrise! Wo stehen wir als hoffende, liebende und glaubende Menschen in unserer Gottes-Beziehung? Wie lässt sich an ihn glauben – jenseits vom Kinderglauben, vielmehr in erwachsenem, gereiftem Glauben? Der Glaube ist in den Bildern, in denen er spricht, und in seinen Verehrungsformen stets vermittelter Glaube. Vermittelter Glaube aber ist auch ein Spiegel seiner Zeit, einer Kultur und der Menschen, die ihn vermitteln. Es ist ein Gewinn, diesen Gedanken zu Ende zu denken, weil er überhaupt erst denken lässt und prüft, wie weit Vermitteltes (Traditionelles im Wortsinne) der Freiheit entspricht, die dem Menschen dem Alten wie dem Neuen Testament nach von Gott zugesprochen ist.

„Ein Großteil der Christen scheint an einen Gott zu glauben, den es gar nicht gibt“, ruft Pfarrer Stefan Jürgens in seinem neuen Buch „Von der Magie zur Mystik. Der Weg zur Freiheit im Glauben“ zum Denken und zum befreiten Glauben auf: Wem ist der gutgemeinte Zuspruch vom Schutzengel nicht hoch und heilig? Was aber, wenn der Schutzen-



gel abgelenkt war – gilt das vom Engel als Kündler Gottes dann auch? Die Sehnsucht nach dem Himmel ist groß – müssen wir aber nicht neu denken und sprechen lernen, wenn wir angesichts der Unvorstellbarkeit des Gottseins Gottes an Raum und Zeit, von Himmel oder gar Hölle als Orten sprechen, die unseren menschlichen Vorstellungen von Belohnung und Bestrafung entsprechen? Die Rede von einem Gott, der kontrolliert, macht Angst, die Rede von einem Gott, der irgendeine Leistung vom Menschen verlangt, oder gar gnädig gestimmt werden muss, entspricht archaischen Vorstellungen und hierarchischen Denkmustern, die eine echte Beziehung zwischen uns Menschen und Gott verunmöglichen.

Das Leben Jesu aber zeigt: Gottvertrauen stärkt und befreit und macht innerlich und äußerlich frei für die Leben ermöglichende, Versöhnung stiftende und Beziehung stiftende Botschaft des Evangeliums. Dieser

Glaube setzt das freie Denken im Heute voraus, Reflexion und Innovation, Besonnenheit und Weisheit. Aus diesem Glauben erwächst eine Handlungskompetenz zur Gestaltung des Menschseins in dieser Welt als Christ in einer erneuerten *ekklesia*.

Lassen Sie sich auf diesen Weg mitnehmen und im Wortsinn in-spirieren durch Lesung und Gespräch und nicht zuletzt durch die die Seele berührenden Töne des Klaviers, des Gesangs und des Gebets.

Diese Veranstaltung wird zweimal angeboten.

GESCHER

ZEIT Di., 23.03.2021,
19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

ORT Ev. Gnadenkirche
Gescher, Friedensstr. 2

KOSTEN Um ein Spende zugunsten eines sozialen Projekts von Pfarrer Stefan Jürgens wird gebeten.

STEINFURT

ZEIT Mi., 24.03.2021,
19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

ORT Kleine Kirche Steinfurt, Flintenstr. 9

KOSTEN Um ein Spende zugunsten eines sozialen Projekts von Pfarrer Stefan Jürgens wird gebeten.

ANMELDUNG Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
E-Mail: esther.brueenenberg@ekvw.de
Tel.: 0175/2180681





Ich glaube... ja, was eigentlich?

Christsein in einer veränderten Welt

„Ich glaube.“ Diese Worte werden manch einem Christenmenschen vielleicht noch locker über die Lippen gehen. Aber wenn es darum geht, einmal etwas mehr über seinen Glauben zu sagen, herrscht nicht selten eine merkwürdige Einsilbigkeit. In seinem Vortrag wird Professor Herlyn in allgemeinverständlicher Form an die grundlegenden Erkenntnisse der Reformation erinnern und auf ihre gegenwärtige Bedeutung hin auslegen. Dabei wird deutlich, dass die traditionellen Glaubensinhalte nicht für nostalgisches Erinnern taugen, sondern ein überaus aktueller Impuls bleiben, mit dem sich der christliche Glaube immer noch couragiert in die Probleme einer veränderten Welt einzumischen hat.

ZEIT

Di., 20.04.2021,
19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

ORT

Große Kirche Burgsteinfurt,
Friedhof 41, Burgsteinfurt

KOSTEN

7,- €

REFERENT

Prof. Dr. Okko Herlyn, Pfarrer in Duisburg, später Professor für Ethik, Anthropologie und Theologie an der Evangelischen Hochschule in Bochum und Privatdozent für Praktische Theologie an der dortigen Ruhruniversität, vielfach ausgezeichnete Kabarettist, Liedermacher und literarischer Kleinkünstler

ANMELDUNG

Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
E-Mail: esther.brueenberg@ekvw.de
Tel.: 0175/2180681



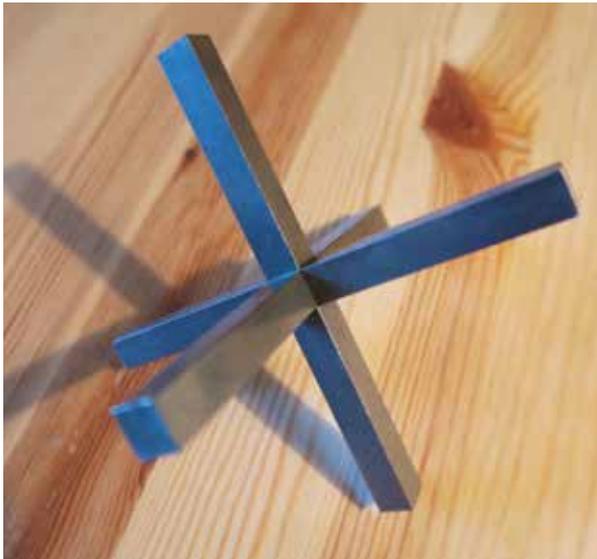
Kursrichtung: Ökumene – wohin?

Standortbestimmung: evangelisch oder katholisch? Und die Folgen?

Das Christuskreuz ist von P. Abraham aus der Abtei Meschede anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 als Versöhnungskreuz gefertigt worden – außen aus Stahl und rostig, innen mit Blattgold vergoldet. Im Original ist es 2,40m × 2,40m × 2,60m groß, liegend eine Sperre, aufgerichtet ein Kreuz und ein gemeinsamer Wegweiser:

Wo stehen wir auf diesem Weg – in den Kirchenleitungen und an der Basis? Was ist und will Ökumene? Haben wir nicht längst alle Unterschiede überwunden? Was meinen wir, wenn wir von Einheit sprechen? Kann es eine Einheit geben? Worin könnte sie bestehen?

Wäre nicht vielmehr aus der Pluralität ein Gewinn zu schöpfen? Welche Formen, Rituale und Bekenntnisse prägen das Christentum eigentlich weltweit? Und wer sind wir eigentlich selbst in unserer konfessionellen Prägung? Wir werfen einen Blick auf die Frage, was es heißt, evangelisch oder katholisch zu sein. Meist ist dies keine bewusste Entscheidung, sondern ein Erbe. Wie aber prägt dieses Erbe unsere Persönlichkeit und religiöse Identität, unsere Spiritualität und unser Christsein? Um mit anderen Konfessionen in Dialog treten zu können, bedarf es der eigenen Standortbestimmung!



ZEIT Di., 16.03.2021, 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

ORT Ev. Kirche Gescher,
Friedensstr. 2, Gescher

KOSTEN keine

REFERENTIN Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder,
Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis
Steinfurt-Coesfeld-Borken

ANMELDUNG Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
E-Mail: esther.bruenenberg@ekvw.de
Tel.: 0175/2180681



Ökumene im Dialog

Wo liegen die ökumenischen Themen der Gegenwart?

Im Dialog werden Michael Beintker (evangelisch) und Thomas Söding (katholisch) bedenken, welches die wichtigsten gesellschaftlichen, kulturellen und kirchlichen Herausforderungen sind, bei denen die Kirchen genau hinschauen müssen, um sie zu erkennen und in ihnen die Spuren Gottes zu lesen. Was verbindet die evangelische und die katholische Kirche? Und wo gibt es Unterschiede in den Sichtweisen und den Handlungsoptionen? Ein zentrales Thema wird sein, wie gemeinsam Eucharistie und Abendmahl gefeiert werden kann. Neue Vorschläge liegen auf dem Tisch – es ist an der Zeit, sie zu begutachten und umzusetzen.

| | |
|-------------------|---|
| ZEIT | Mo., 12.04.2021, 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr |
| ORT | Kleine Kirche Burgsteinfurt, Flintenstr. 9, Steinfurt |
| KOSTEN | 7,- € |
| REFERENTEN | Prof. Dr. Thomas Söding (Bochum/Münster) und Prof. Dr. Michael Beintker (Horstmar/Münster) |
| ANMELDUNG | Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder E-Mail: esther.bruenenberg@ekvw.de Tel.: 0175/2180681 |



Mit Hammer und Heiligenschein – Ökumene online

Reformationstag und Allerheiligen geben diesem Abend den Titel: Mit Hammer und Heiligenschein

Hammerschlag vor Allerheiligen? Das ist doch kein Zufall! Was ist eigentlich Grundlage dieser beiden Feiertage und wie hängen sie miteinander zusammen? Wir wollen uns auf ökumenische Wege begeben und Gespräche entwickeln: Was bewegt uns als evangelische Christen im Gespräch mit katholischen Christen und andersrum? Worüber *müssen* wir sprechen, weil es den Kern unserer gemeinsamen Existenz, das Evangelium, berührt? Zielführend auf unserem Weg ist doch darüber zu sprechen, was christliche Freiheit ist, was das Evangelium ist, die Liebe und die Hoffnung – im Kern: was uns im gemeinsamen Glauben leitend für unser Leben ist: ora et labora, im Gebet und in unserem tagtäglichen Tun und Handeln.

Wir wollen und können aber auch nicht schweigen von dem, was tief in der Seele noch schmerzt, wenn wir uns danach sehnen, geeint zu sein: vor allem weil wir auch und gerade gegenwärtig wieder nicht geeint sein dürfen in der Mitte unseres Christseins: in Abendmahl und Eucharistie. Oder doch? Sehen das die Christen selbst möglicherweise anders als die Kirchenleitungen und leben es auch anders?

„Ich habe einen Traum“, sagte ein großer Visionär – „ich träume von echtem ökumenischem Religionsunterricht“, „und ich träume von Priesterinnen“, „ich träume davon, dass alle in der einen Kirche eine echte Beheimatung finden“, „und ich träume von Menschen, denen es gelingt, allen Christen das Wort Gottes so ins Herz zu legen, dass es blüht“, „ich träume davon, dass unsere Kinder einfach Christen sind “ und ich „träume vom ersten katholisch-evangelischen Konzil“, vorher aber feiern wir ein großes Fest: alle zusammen am Tisch des Herrn!

Dieser Abend ist ein regionales digitales Angebot in zeitlicher Nähe zum 3. Ökumenischen Kirchentag, der vom 13.–16.05.2021 in Frankfurt/M. geplant war und nun an vielen Orten mit digitalen Angeboten dezentral stattfindet.

Herzliche Einladung!

ZEIT Di., 27.04.2021,
19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

KOSTEN keine

LEITUNG Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder,
kath. Theologin, Bildungsreferentin
im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-
Borken

Dirk Heckmann, Pfarrer für Jugend und
Bildungsarbeit, Pilgerbegleiter (ev.)

ANMELDUNG Richten Sie Ihre Anmeldung für die
Zusendung des entsprechenden Links
bitte an: esther.brueenberg@ekvw.de,
0175/2180681.



Diskussion aktuell: Das Recht auf Sterben – mit Hilfe anderer (§ 217, Urteil vom 26.02.2020)

Podiumsdiskussion und Workshops mit Dr. Michael de Ridder, Wolfgang Putz, Prof. Dr. Monika Bobbert und Dr. Nikolaus und Anne Schneider

Ins Herz getroffen: Die Liebe zum Leben hat Grenzen – so lässt es zumindest das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26.02.2020 zu § 217 vermuten: Jeder Mensch hat das Recht, seinem Leben ein Ende zu setzen und dabei die Hilfe anderer in Anspruch zu nehmen. Dieses Recht ist nicht auf schwere, unheilbare Krankheiten beschränkt, sondern bezieht sich auf jede Lebenssituation. Freiheit und Selbstbestimmung des Einzelnen bilden das argumentative Fundament des Urteils. Verwiesen wird auf das Allgemeine Persönlichkeitsrecht des Einzelnen (Art. 2, Abs. 1), das das Recht auf selbstbestimmtes Sterben einschließt. Assistierter Suizid aber war seit 2015 verboten. Dieses Verbot wurde mit dem Urteil vom 26.02.2020 gekippt. Sterbehilfevereine begrüßen das Urteil, die Kirchen lehnen es ab. Sterbewillige aber haben neue Rechte, Angehörige und Pflegepersonal sind verunsichert. Auch Ärzte und Ärztinnen, deren Berufsethos es ist, Leben zu bewahren, stehen vor Herausforderungen. Mit dem Schreiben vom 23.06.2020 lehnt ein Bündnis katholischer Träger sozialer Einrichtungen Beihilfe zum Suizid in seinen Krankenhäusern und Altenheimen ab. Statt um Suizidbeihilfe ginge es um Suizidprävention – eindeutige rechtliche Rahmenbedingungen fehlen noch.

Diese Veranstaltung kann leider aufgrund der momentanen Pandemie-Entwicklung nicht stattfinden. Ein neuer Termin wird für den August 2021 anvisiert.



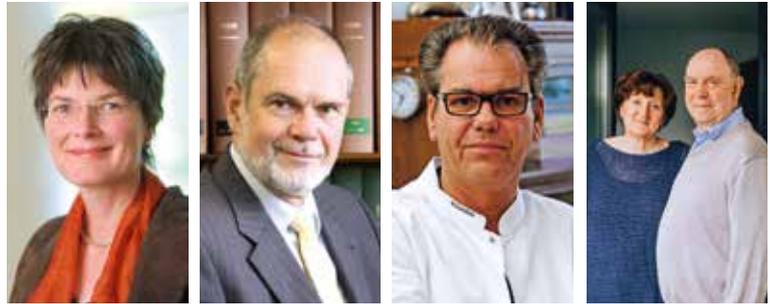
PROGRAMM

- 9:00 Uhr Ankunft/Stehkaffee,
Marienkirche Ahaus
- 9:30 Uhr Begrüßung, Grußworte Superintendent Joachim Anicker (Steinfurt) und Franz-Josef Plesker (für die kath. Kirchengemeinde Ahaus)
- 9:45 Uhr Statement Prof. Monika Bobbert
- 10:15 Uhr Statement Dr. Michael de Ridder
- 10:45 Uhr Statement Wolfgang Putz
- 11:15 Uhr Pause
- 11:45 Uhr Statement Anne Schneider
- 12:15 Uhr Statement Dr. Nikolaus Schneider
- 13:00 Uhr Mittagessen
- 14:00 Uhr Workshops der Referent*innen
- 15:30 Uhr Kaffee
- 16:00 Uhr Podiumsdiskussion
- ca. 17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

ZEIT Sa., 23.01.2021, 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

ORTE Kath. Marienkirche Ahaus,
Markt 3, Ahaus
Dorothee-Sölle-Haus, Ahaus,
Wüllenerstr. 16, Ahaus
Karl-Leisner-Haus, Ahaus,
Schloss-Str. 19, Ahaus

KOSTEN 55,- € inkl. Mittagsimbiss



REFERENTEN

Prof. Dr. Monika Bobbert, kath. Theologin, Sozialethikerin an der Kath. Fakultät der WWU Münster, Mitglied der Ethik-Kommission der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Westfälischen Wilhelms-Universität (zu ihren Forschungsschwerpunkten zählt: Bio-, Medizin- und Pflegeethik), Autorin zahlreicher Publikationen, u. a. „Gute Begutachtung? Ethische Perspektiven der Evaluation von Ethikkommissionen zur medizinischen Forschung am Menschen“ (2019).

Wolfgang Putz, Rechtsanwalt, Lehrbeauftragter für Medizinrecht und Medizinethik an der LMU München, Sachverständiger von Ethikkommissionen (so z. B. der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages), Autor mehrerer Publikationen zum Medizinrecht, u. a. „Patientenverfügung nach Vorgaben des BGH: Der komplizierte Wunsch zu sterben“ (2018) und „Patientenrechte am Ende des Lebens“ (7. Auflage 2020).

Dr. Nikolaus Schneider, ev. Theologe, Pfarrer, Präses der Ev. Kirche im Rheinland 2003–2013, Ratsvorsitzender der EKD 2010–2014, Autor zahlreicher Publikationen, u. a. mit Hermann Gröhe im Gespräch mit Evelyn Finger: „Und wenn ich nicht mehr leben möchte? Sterbehilfe in Deutschland“ (2015)

Anne Schneider, Ehefrau von Dr. Nikolaus Schneider. Aus ihren kontrastreichen Diskussionen mit ihrem Mann zur Inanspruchnahme von Sterbehilfe entstand das Buch „Vom Leben zum Sterben. Ein Ehepaar diskutiert über Sterbehilfe, Tod und Ewigkeit“ (2019).

FLYER UND ANMELDUNG

Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
E-Mail: esther.brueenberg@ekvw.de
Tel.: 0175/2180681



Diese Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Kath. Bildungswerk Borken und der Buchhandlung „Lesezeit – Bücher & mehr“ in Ahaus.



Wem gehört unser Leben? Darf ein Mensch entscheiden, wie er sterben will?

**Lektüre und Gespräch zum aktuellen Buch „Gott – ein Theaterstück“
von Ferdinand von Schirach (erschienen im September 2020)**

Der Hauptakteur des Buches ist Richard Gärtner. Er ist 78, körperlich und geistig gesund. Seit dem Tod seiner Frau aber hat er den Sinn für sein (Weiter-)leben verloren. Ein Medikament, das ihn tötet – das ist sein Wunsch. Mediziner, Juristen, Seelsorger, Ethiker, Politiker und Teile der Gesellschaft zweifeln, ob Ärzte ihm bei seinem Wunsch, zu sterben, helfen dürfen. Die Ethik-Kommission diskutiert den Fall.

Am Ende müssen wir als Leser*innen ein Urteil fällen: Wem gehört unser Leben? Wer entscheidet über unseren Tod? Wer bin ich? Was ist der Mensch vor dem Angesicht Gottes?

An zwei Abenden führen wir in das hochaktuelle Thema ein und diskutieren zentrale Passagen des Buches auf dem Hintergrund sich verändernder Menschen- und Gottesbilder.

Es ist hilfreich, aber nicht zwingend, das Buch vorher gelesen zu haben.

ZEIT

Mo., 08.03.2021,
19:00 Uhr
Mo., 22.03.2021,
19:00 Uhr

ORT

Ev. Gemeindehaus Dülmen,
Königswall 5, Dülmen

KOSTEN

keine

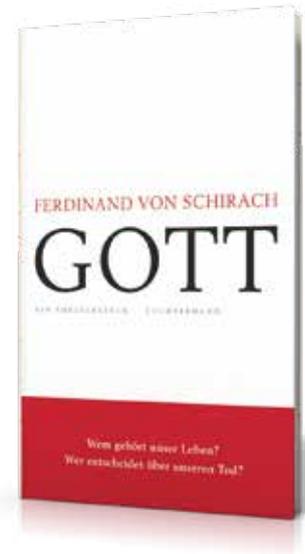
REFERENT*INNEN

Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder,
kath. Theologin,
Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis
Steinfurt-Coesfeld-Borken

Pfarrer i. P. Sebastian Renkhoff,
Dülmen

ANMELDUNG

Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
E-Mail: esther.brueenberg@ekvw.de
Tel.: 0175/2180681



Was uns betrifft: Antisemitismus in der Gesellschaft

Information, Diskussion, Position und Handeln

Antisemitische Haltungen und Handlungen nehmen in der Gesellschaft seit Jahren stark zu: In Halle, Berlin, Frankfurt, Stuttgart, aber auch in Münster und an vielen anderen Orten werden jüdische Menschen angefeindet. Bei vielen wächst die Angst.

Mit Stefan Querl, stellvertretendem Leiter des Geschichtsorts „Villa ten Hompel“ in Münster, Margarita Voloj, Mitglied der Synagoge Münster und Wolfgang Hüllstrung, Beauftragtem für den christlich-jüdischen Dialog in der Ev. Kirche im Rheinland diskutieren wir über Formen und Gefahren des Antisemitismus in unserer Gesellschaft, im Gedankengut, in der Werbung, in politischen Statements und sozialen Netzwerken: Welche Argumentationsmuster gibt es? Was begünstigt antisemitische Haltungen? Wie lässt sich der Gefahr begegnen? Wie können wir couragiert handeln, als gesellschaftlich und politisch Verantwortliche und gerade auch als kirchlich Engagierte, die sich selbst nicht anders als Geschwister zum Judentum verstehen können.

Vor allem aber wollen wir zeigen: Was prägt jüdische Identität heute in der Gesellschaft? Wir wollen die Vielfalt jüdischer Kultur und jüdischen Glaubens zeigen, nicht zuletzt mit einem regionalen Beispiel: dem Leben, Glauben und Feiern der jüdischen Gemeinde Münster. Dies ist eindrucksvoll gezeigt im Film „Jüdisches Leben in Münster – heute“, aus dem wir Highlights sehen und mit Axel Linnenberg aus

der Filmcrew diskutieren werden.

Und wir wollen einen Blick werfen auf die christlich-jüdischen Beziehungen: Was macht das Judentum zur großen Schwesterreligion des Christentums? Warum sind wir um Gottes W(willen) miteinander verbunden? Worin zeigen sich die Früchte des jahrzehntelangen christlich-jüdischen Dialogs? Wo aber liegen auch Herausforderungen?



ZEIT Do., 06.05.2021,
18:00 Uhr bis 21:00 Uhr

ORT Karl-Leisner-Haus
Schloss-Str. 19, Ahaus

KOSTEN 12,- €, ermäßigt 7,- €,
Studierende 5,- €

REFERENT*INNEN Stefan Querl, geb. 1974 in Duisburg, stellvertretender Leiter des Geschichtsorts „Villa ten Hompel“ in Münster und als Vize aller Regionalarbeitsgruppen Mitglied des Bundesvorstands in dem überparteilichen Netzwerk „Gegen Vergessen Für Demokratie“ unter Ehrenvorsitz



von Bundespräsident a.D. Dr. h.c. Joachim Gauck in Berlin. Im Auftrag des Oberbürgermeisters Markus Lewe ist Querl seit dem 9. November 2020 Beauftragter gegen Antisemitismus der Stadt Münster.

Margarita Voloj, Mitglied der Synagoge Münster. Als Kind von Holocaust-Überlebenden kam sie in Kolumbien zur Welt. Ihr Vater stammte aus Warendorf und kehrte mit seiner Familie nach Deutschland zurück. Hier lernte sie Deutsch und machte ihr Abitur. Zum Studium kehrte sie nach Kolumbien zurück und danach wieder nach Münster. Hier nahm sie ein neues Studium auf und arbeitete in Warendorf als Lehrerin. In Münster engagierte sie sich in der Jüdischen Gemeinde im Vorstand und unterstützt bis heute die Gemeinde in der Öffentlichkeitsarbeit. Regelmäßig macht sie Führungen durch die Synagoge und arbeitet eng mit Schulen und anderen Institutionen zusammen.

Wolfgang Hüllstrung, geb. 1964, Studium der Ev. Theologie, Philosophie, Altorientalistik, Semitistik in Bonn, Tübingen, Hamburg, New Haven (CT), Heidelberg. 2008-2017 Gemeindepfarrer in Andernach und Koblenz. Seit 2014 Vorsitzender der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Koblenz. Seit 01.09.2018 Beauftragter der Ev. Kirche im Rheinland für Christlich-Jüdischen Dialog.

Axel Linnenberg, Gesprächspartner aus der Filmcrew „Die jüdische Gemeinde Münster – heute“

ANMELDUNG

Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
E-Mail: esther.brueenberg@ekvw.de
Tel.: 0175/2180681



Stefan Querl



Wolfgang Hüllstrung



Margarita Voloj

„geflohen, vertrieben – angekommen?!“



Aspekte der Gewaltmigration im 20. und 21. Jh.

Das Thema „Flucht und Vertreibung“ hat vor allem seit dem Sommer 2015 eine enorme Aktualität erfahren, die noch kurz zuvor nicht vorstellbar gewesen wäre. Tausende Menschen erreichten seinerzeit täglich die Europäische Union und über die Balkanroute schließlich die Bundesrepublik. Worte wie „Flüchtlingswelle“ oder „Völkerwanderung“ waren zu hören und zu lesen. Auch wenn uns zwischenzeitlich, nach dem EU-Türkei-Abkommen und einer zunehmenden Sicherung der Grenzen entlang der Balkanroute, deutlich weniger Menschen erreichen, so bleiben die grundsätzlichen Herausforderungen, wie die Entwicklungen an der türkisch-griechischen Grenze in diesem Jahr zeigen, doch erhalten.

Die Bilder von der Balkanroute in den Medien erinnerten an die Trecks der Flüchtlinge und Vertriebenen, die nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Heimat aus Angst vor Gewalt und Krieg verlassen haben bzw. nach dem Krieg zwangsweise verlassen mussten und dabei oft nicht mehr besaßen, als das, was sie am Leibe trugen. Viele von ihnen hatten Angehörige im Krieg verloren und waren von den Ereignissen rund um den Krieg schwer traumatisiert.

Der Vortrag greift daher die aktuellen Herausforderungen auf und bettet sie in den historischen Kontext des Themas ein. Am Beispiel der Flucht und Vertreibung von Deutschen 1933 bis 1945/46 und der Situation heute veranschaulicht der Vortrag, wie Mechanismen der Gewaltmigration zu allen Zeiten funktionierten und immer noch funktionieren, aber auch, welche Probleme sich beim Ankommen der Flüchtlinge in der neuen Heimat ergeben. Besonders spannend sind die Thesen des Vortragenden, warum Deutschland im Jahr 2015 von einer massiven Flüchtlingsbewegung erfasst worden ist.

Zuhören lohnt sich, Zeit für Fragen und Diskussion besteht ebenfalls.

| | |
|------------------|--|
| ZEIT | Mi., 23.06.2021, 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr |
| ORT | Volkshochschule Lengerich, Bahnhofstr. 106, Lengerich |
| KOSTEN | 5,- € |
| REFERENT | Prof. Dr. Jochen Oltmer, Institut für Migrationsfor- schung und Interkulturelle Studien (IMIS), Osnabrück |
| ANMELDUNG | Jens Effkemann, Regionalgeschäftsführer Westfalen-Lippe, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Tel.: 0251/568 34, E-Mail: jens.effkemann@ volksbund.de |

*Diese Veranstaltung ist eine Koope-
ration mit dem Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e.V. und der VHS
Lengerich.*



Der Ev. Friedhof Marl-Lenkerbeck – Ort der Hoffnung

Ein besonderer Ort, Abschied zu nehmen und Trauer wie Hoffnung zum Ausdruck zu bringen



Der Friedhof ist nicht nur ein Ort für die Verabschiedung eines lieben Menschen, er ist mehr. Es handelt sich um einen Ort, an dem man seine Trauer selbstverständlich teilen kann. Dort kann man verweilen, gedenken, Trost finden und die Würde des Menschen über den Tod hinaus

achten. Darüber hinaus sieht der Friedhof vor, dass die Botschaft von Hoffnung der Auferstehung verkündet wird. So haben die von der evangelischen Friedhofsverwaltung gestalteten Flächen neben der Verkündigung auch einen Meditations- und Ruhecharakter. Sie geben den Trauernden Ruhe, Kraft, Hoffnung und Trost. Unterschiedliche Themen haben dort ihren Ort gefunden, um die Trauerverarbeitung aufzugreifen. Man findet einen Trauerparcours, einen Sinnesgarten und die vielfältigen, bewusst angelegten Naturflächen können als Naturlehrpfad begangen werden. Die Vielfalt der Gesamtanlage kann als Garten- oder Naturerlebnis wahrgenommen werden. Das Kolumbarium, das ebenfalls dazu gehört, lädt zum Meditieren und Verweilen ein. Kunstvoll gestaltete Fenster lassen verweilen und betrachten.

Ein Ort, nicht nur für Trauernde. Ein Ort, um sich selbst bewusst zu werden und um zur Ruhe zu kommen. Im kleinen Café, das nebenan dazu gehört, kann man bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen.

- ZEIT** Mi., 21.04.2021, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
- ORT** Am Eingang des Friedhofs, von Flotow-Straße, Marl (13:45 Uhr), bei eigener Anreise
- KOSTEN** keine, eine Spende ist willkommen
- REFERENTIN** Heike Ebbert-Brügge-mann, Gescher, Sterbebegleiterin
- ANMELDUNG** Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
E-Mail: esther.brueenberg@ekvw.de
Tel.: 0175/2180681



Frieden! – eine andere Option gibt es nicht.

Sumaya Farhat-Naser, Menschen- und Frauenrechtlerin aus Birzeit/Ramallah in Palästina spricht über ihr Engagement für den Frieden



Was bewegt Menschen, sich nach Jahrzehnten erlebter Gewalt und Ungerechtigkeit für den Frieden einzusetzen? Wie schaffen sie es, Resignation und Hoffnungslosigkeit zu überwinden? Die palästinensische Menschen- und Frauenrechtlerin Sumaya Farhat-Naser arbeitet seit Jahrzehnten für den Frieden im Nahen Osten, als Brückenbauerin zwischen Palästinensern und Israelis, als Friedensstifterin in unzähligen Projekten und Initiativen. Frauen christlicher und muslimischer Prägung ermutigt sie zum Dialog.

Mit Menschlichkeit die Menschlichkeit der anderen zu wecken – das ist ihre Botschaft. Diese Botschaft gilt in diese Zeit hinein ganz besonders!

Sumaya Farhat-Naser, geboren 1948 in Birzeit bei Jerusalem, hat Biologie, Geografie und Erziehungswissenschaften an der Universität Hamburg studiert. Von 1982 bis 1997 war sie Dozentin für Botanik und Ökologie an der palästinensischen Universität Birzeit. Seit 1997 ist sie Leiterin des palästinensischen „Jerusalem Center for Women“.



Regelmäßige Vorträge u. a. über Erziehung, Alltag, Ökologie, Frauen und die politische Lage in Palästina, Deutschland, Österreich und der Schweiz. Ihre Bücher „Thymian und Steine“, „Im Schatten des Feigenbaums“ und „Disteln im Weinberg“ genießen eine hohe Bekanntheit und Popularität. 1995 wurde Sumaya Farhat-Naser mit dem Bruno-Kreisky-Preis für Verdienste um

die Menschenrechte und 1997 mit dem Buchpreis des Deutschen Verbandes Evangelischer Büchereien sowie dem Versöhnungspreis „Mount Zion Award“ in Jerusalem ausgezeichnet. Sie lebt in Birzeit/Ramallah.

| | |
|-------------------|---|
| ZEIT | Mo., 10.05.2021, 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr |
| ORT | Otgerushaus Stadtlohn, Dufkampstr. 31, Stadtlohn |
| KOSTEN | 10,- €, ermäßigt 7,- € |
| REFERENTIN | Sumaya Farhat-Naser, palästinensische Frauen- und Menschenrechtlerin |
| ANMELDUNG | Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder E-Mail: esther.brueenberg@ekvw.de Tel.: 0175/2180681 |

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Kath. Bildungswerk Borken angeboten.



Jerusalem im status quo

Kurz nach dem sogenannten Jersusalemtag, der in Israel 2021 am 9./10. Mai gefeiert wird und an die Wiedervereinigung Jerusalems nach dem Sechs-Tage-Krieg 1967 erinnert, für die arabische Bevölkerung aber bis heute ein Anstoß ist, ist es umso zentraler, genau hinzuschauen: Wem gehört Jerusalem? Wie lassen sich politische Ansprüche mit religiösen Sehnsüchten vereinbaren? Welche Botschaft geht aus von einer Stadt, die drei Religionen als „heilig“ gilt?

Kulturen, Religionen, politische Mächte von innen und außen – alle erheben Anspruch auf einen einzigen Ort, auf eine Stadt, in der man in jedem Winkel ihre jahrtausendelange Geschichte spürt: Jerusalem. Doch wie lebt es sich in einer so unglaublichen, einzigartigen Stadt? Wo verschiedenste Welten aufeinandertreffen, wo Konflikte vorprogrammiert sind, wo untereinander strikte Regeln herrschen, um Eskalationen zu vermeiden, und wo genau das zu herumstehenden Leitern führt ... Die Geschichte der Grabeskirche als die Wiege des Christentums kann von Konflikten unter den Konfessionen wahrlich ein Lied singen.



Annika Freyhoff hat ein Jahr in Jerusalem an der Dormition Abbey studiert und ist seitdem aufgrund von verschiedenen friedenspolitischen und sozialen Projekten und Initiativen immer wieder in Jerusalem. Sie berichtet aus der Stadt, von der stets eine große Sehnsucht nach Frieden ausgeht, die aber durch die Geschichte bis in die Gegenwart hinein Ort schmerzlicher politischer wie religiöser Auseinandersetzung ist.

Und doch: Es bleibt die Stadt, in der der Tempel als Wohnstatt Gottes stand, es bleibt die Stadt der Gottessuche und Gottesnähe, die Stadt Jesu im größtmöglichen Erlebenskontrast von Kreuzigung und



Auferstehung und die Stadt der eschatologischen Hoffnung dreier Religionen.

Lassen Sie sich mitnehmen auf die Reise nach Jerusalem!

| | |
|-------------------|--|
| ZEIT | Di., 11.05.2021, 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr |
| ORT | Ev. Gemeindehaus Dülmen, Königswall 5, Dülmen |
| KOSTEN | keine, eine Spende ist willkommen |
| REFERENTIN | Annika Freyhoff, studiert katholische Theologie und Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens an der WWU Münster, verbrachte ein Studienjahr an der Dormition Abbey in Jerusalem |
| ANMELDUNG | Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder E-Mail: esther.bruenenberg@ekvw.de Tel.: 0175/2180681 |

Heike Kehl & Okko Herlyn „FRIEDEN FÄNGT BEIM FRÜHSTÜCK AN“

**Friedliches und weniger Friedliches von den Schlachtfeldern des Lebens
Eine musikalisch-literarische Revue**

Mit ihrer musikalisch-literarischen Revue „Frieden fängt beim Frühstück an“ erinnern Heike Kehl und Okko Herlyn an die große Tradition der Anti-Kriegs-Lieder und Friedenstexte, von Matthias Claudius bis Hanns Dieter Hüsch, von Wolf Biermann bis Joan Baez. Heike Kehl, bühnenerfahrene Rezitatorin und ausdrucksstarke Jazzsängerin, und Okko Herlyn, gestandener Theologe, Liedermacher und Kirchenkabarettist, werden auf ihre Weise den Kollwitzschen Ruf „Nie wieder Krieg!“ zu Gehör bringen. Dabei wird es auf den Schlachtfeldern des Lebens – von der Küche bis zum Schützengraben – mal mehr oder mal weniger friedlich zugehen: ernst und heiter, anrührend und kritisch, nachdenklich und unterhaltsam.

ZEIT Fr., 28.05.2021,
19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

ORT Marienkirche Ahaus,
Markt 3, Ahaus

KOSTEN 14,- €, ermäßigt 9,- €

REFERENT*INNEN Prof. Dr. Okko Herlyn

Heike Kehl

ANMELDUNG Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
E-Mail: esther.brueenberg@ekvw.de
Tel.: 0175/2180681





Jüdische Märchen, Witze und Anekdoten

gelesen von **Judith Neuwald-Tasbach**, an der **Klarnette: Norbert Labatzki**

Mit einem literarisch-musikalischen Abend knüpfen Judith Neuwald-Tasbach und Norbert Labatzki an eine starke jüdische Tradition und präsentieren mit Charme die reichhaltigen Facetten des jüdischen Humors, der ja für seine Geistesakrobatik bekannt ist. Erzählungen aus der Welt des Chassidismus führen uns zurück in die Welt der osteuropäischen Shtetl und wir erfahren u. a. vom heiligen Baal-Schem und dem vergessenen Brief, der ausgeschütteten Suppe, hören aber auch tiefgründige jüdische Witze. Und natürlich hören wir lustige Geschichten, z. B. von Paul Spiegel, und erfahren u. a. mehr über den legendären Blaumilch-Kanal!

Die Klarinette, die fester Bestandteil jüdischer Klezmermusik ist, gibt der jüdischen Erzähltradition Esprit und Schönheit. Der Klarinettenist Norbert Labatzki begleitet die Lesung mit traurigen und lustigen Melodien.

Lassen Sie Farbigekeit und Wortwitz des Orients Ihr Herz erfreuen und lassen Sie sich faszinieren vom jüdischen Humor: Erleben Sie feine und wohlthuende Unterhaltung mit Tiefsinn!

ZEIT So., 30.05.2021,
17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

ORT Ev. Kirche Dülmen,
Königswall 5, Dülmen

KOSTEN 10,- €, ermäßigt 7,- €

REFERENTEN Judith Neuwald-Tasbach, Vorsitzende
der jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen

Norbert Labatzki, Klarinettenist,
Gelsenkirchen

ANMELDUNG Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
E-Mail: esther.bruenenberg@ekvw.de
Tel.: 0175/2180681





Von Wegen...

Ausbildung Pilgerbegleitung in kirchlichen und sozialen Arbeitsfeldern für Ehren- und Hauptamtliche September 2021 – Juni 2022

Sie bewegen sich gern in der Natur, sind gern allein oder mit anderen unterwegs?

Sie suchen spirituelle Erfahrungen auch jenseits vertrauter Orte?

Sie suchen neue Wege für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen?

Der Pilgerboom der vergangenen Jahre zeigt, dass sich spirituelle Zugänge verändert haben: Körperwahrnehmung, Achtsamkeitsübungen und Naturerfahrungen gehören inzwischen selbstverständlich dazu. Spiritualität verankert sich im Alltag der Menschen.

Die Ausbildung zum Pilgerbegleiter/zur Pilgerbegleiterin in vier Modulen befähigt Sie, selbst Pilgergruppen zu leiten. Dazu lernen Sie den Pilgeralltag kennen und entwickeln Ihrem Kompetenz- und Tätigkeitsprofil entsprechend eigene Angebote. Voraussetzungen: körperliche Fitness, Freude am Umgang mit Menschen, Bereitschaft zur Arbeit mit Gruppen.

ZEITEN UND ORTE

Modul I

„Von HERZEN Dir nachwandeln“ (Psalm 84,6)

17.09.2021 bis 19.09.2021

Haus am See, Dülmen

Inhalte: Spiritualität und religiöse Sozialisation, Pilgern als Lebensreise aus biblischer Sicht und in den Weltreligionen

Modul II

„Dein Wort ist meines FUBES Leuchte“ (Psalm 119,105)

05.11.2021 bis 07.11.2021

Haus Sonnenwinkel, Heiligenkirchen

Inhalte: Elemente eines Pilgerweges, unterwegs als Gruppe (TZI-Modell), Wegekompentenz, Methoden auf dem Weg

Modul III

„Dein guter GEIST führt mich auf ebener Bahn“ (Psalm 143,10)

25.02.2022 bis 27.02.2022

Gästehaus Wittekindsburg,

Porta Westfalica

Inhalte: Dimensionen des Pilgers (psychosozial), religionspädagogisch, diakonisch-politisch, spirituell, Gesprächsführung, Gestaltung von geistlichen Impulsen



Modul IV
„So wird auch dort Deine HAND mich führen“

(Ps 139,10)

10.06.2022 bis 12.06.2022

Kloster Vinnenberg, Warendorf

Inhalte: Rechts- und Versicherungsfragen, Kompetenzprofil, Konzeptentwicklung für Zielgruppen der eigenen Praxis

SONDERPREIS 580,- €, wenn Sie über die Regionalstellen Münster oder Steinfurt-Coesfeld-Borken jährlich einen geführten Pilgerweg anbieten.

LEITUNG Dr. Heike Plaß,
Kulturwissenschaftlerin,
Kuratorin,
Ausbilderin zur Pilgerbegleiterin

ABSCHLUSS Segnungsgottesdienst/Zertifikatsübergabe
jeweils freitags, 17:00 Uhr, bis sonntags, 14:00 Uhr

KOSTEN 850,-€ für Kursgebühr,
Übernachtung und Verpflegung

Dirk Heckmann,
Pfarrer,
Gestalttherapeut,
Ausbilder zur Pilgerbegleitung

natürlich: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Natur- & Umweltpädagogik

Zertifikatskurs für Erzieh*innen, Gemeinde- und Religionspädagog*innen, Pfarrer*innen und Jugendreferent*innen... September 2021 – April 2022

Die Zukunft unserer Welt liegt Ihnen am Herzen? Sie arbeiten mit Menschen und möchten an Nachhaltigkeit von Mensch und Gesellschaft mitwirken? Ihnen fehlen Methoden und Ideen, den Kontakt Ihrer Zielgruppe zu Umwelt und Natur zu vertiefen?

Das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung birgt für Pädagog*innen große Herausforderungen: Themen, Methoden und Kompetenzen müssen auf ihre Nachhaltigkeit hin reflektiert werden. Deshalb bieten wir in der ev. Bildungsarbeit diese Ausbildung an: Gott schuf diese Welt. Und wir sind berufen, sie zu bebauen und zu bewahren. Wir wollen Orientierung für den pädagogischen Alltag bieten und aufzeigen, wie Nachhaltigkeit alle Lebensbereiche durchziehen kann.

Die Teilnehmer*innen erwerben grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit dem komplexen System „Nachhaltigkeit“ und qualifizieren sich für die Gestaltung und Durchführung von Bildungsmaßnahmen in ihrem jeweiligen Arbeitsfeld. Sie entwickeln in Kleingruppen ein Projekt, das in der Fortbildungsgruppe durchgeführt und reflektiert wird.

Schließlich erhalten Sie ein Zertifikat: „Bildung für nachhaltige Entwicklung, Natur- & Umweltpädagogik“.

ZEITEN UND ORTE

Modul I

„...und siehe, es war sehr gut!“ (1. Mose 1,31)

13.09.2021 bis 15.09.2021

Hembergen, draußenzeit

Inhalte: von der Fülle des Sommers/Spiritualität und Natur/Grundlagen der BfnE/Natur, Umwelt und Mensch/Naturerfahrung

Modul II

„Die Bäume im Wald sollen jubeln“ (1. Chronik 16,33)

18.10.2021 bis 20.10.2021

Tecklenburg, Jugendbildungsstätte

Inhalte: von den Früchten des Herbstes/Zukunftswerkstatt/Symboldidaktik/Design thinking Bionik Praxisprojekt Hausaufgabe: Konzeptentwicklung für verschiedene Zielgruppen

Modul III

„Licht ist dein Kleid und den Himmel spannst du auf wie ein Zelt!“ (Psalm 104,2)

17.01.2022 bis 19.01.2022

Meschede, Matthias-Claudius-Haus

Inhalte: von der Kraft der Winterruhe/Vorstellung und Reflexion der erarbeiteten Projekte/Gestaltung von geistlichen Impulsen/Schöpfungstheologie



Modul IV

**„Die Wüste wird jubeln und blühen
wie die Lilien!“ (Jesaja 35,1)**

04.04.2022 bis 06.04.2022

Haus am See, Dülmen

Inhalte: vom Aufbruch im Frühling/Kompetenzgefühl
zur BfnE/Konflikte in Gruppen/Methodenrucksack

LEITUNG

Dr. Heike Plaß
Kulturwissenschaftlerin,
Referentin Erwachsenenbildung

Dirk Heckmann
Pfarrer, Gestalttherapeut

Marilena Bekierz
Theologin, Bildungswissenschaftlerin,
Referentin für Jugendbildung

Lee Chai Stramka
Sozialpädagoge, Naturpädagoge

ABSCHLUSS

Segnungsgottesdienst/Zertifikatsübergabe
jeweils montags, 10:00 Uhr, bis
mittwochs, 16:00 Uhr

KOSTEN

680,-€ für Kursgebühr,
Übernachtung im DZ und Verpflegung

A stylized white icon on a green background depicting a family: a heart at the top, a large figure on the left, and two smaller figures on the right, all connected by lines.

Familienbildung



Futtern wie bei Luthern!

Ein Seminar für Familien

Kochen macht Spaß! Gemeinsam kochen macht noch mehr Spaß! Und die Coronakrise hat gezeigt, dass wir unseren Lebensmitteln und deren Zubereitung mehr Aufmerksamkeit widmen sollten. Im Mittelalter waren die Essenszutaten noch bio und deren Verarbeitung liebevoll. Wir werden uns selbst verpflegen, die alten Rezepte der Familie Luther ausprobieren und das mittelalterliche Leben kennenlernen. In Gemeinschaft geht alles leichter und macht viel mehr Spaß. Gemeinsam werden wir dann zum Beispiel Butter und Brot herstellen, unterschiedliche Kräuter und Gewürze ausprobieren,

unser eigenes Wappen anfertigen und entdecken, womit Kinder damals gespielt haben. Die Zeit der Reformation war unglaublich spannend, da gibt es viel zu erleben. Wir machen uns auf die Reise, komm doch einfach mit!

Auf einem Vorbereitungsabend werden wir gemeinsam überlegen, was wir kochen wollen. Dazu wird rechtzeitig eingeladen.



- ZEIT** Fr., 19.03.2021, 16:30 Uhr, bis
So., 21.03.2021, 14:00 Uhr
- ORT** Haus am See, Dülmen,
Am Dülmener See 50, Dülmen
- KOSTEN** Erwachsene 50,- €, Kinder 25,- €
- LEITUNG** Sandra Wildgrube
Dirk Heckmann, Pfarrer
- ANMELDUNG** E-Mail: dirk.heckmann@ekvw.de
Tel.: 02551/144-37

FrauenWege

Ein Wochenendseminar für Mütter und Töchter

WenDo bedeutet: Weg der Frauen! Es ist ein Konzept geschlechtsbezogener Gewaltprävention. Große und kleine Frauen, Mütter und Töchter, lernen auf diesem Weg, sich selbst zu behaupten, sich selbst zu verteidigen. Wir knüpfen an der Lebenswelt von Frauen an und haben stets die Alltagserfahrungen im Blick. WenDo stärkt die eigenen Möglichkeiten und hat den eigenen Weg fest im Blick. Wie können wir uns mit Worten und Taten in schwierigen Situationen selbst behaupten?

Deshalb knüpfen wir an den Stärken von Müttern und Töchtern an. Darum entwickeln wir die eigenen Möglichkeiten in verschiedenen Körperübungen weiter. Statt starrer Patentrezepte entwickeln wir auf dem Wochenendseminar individuelle Handlungsstrategien und Lösungsmöglichkeiten. Alle Frauen und Mädchen sind einzigartig in ihrem Fühlen und Denken.

Sportlichkeit und Fitness werden nicht vorausgesetzt.

Was können wir erreichen?

- sicheres Auftreten
- eindeutige Grenzen setzen
- effektive Körpertechniken einsetzen
- dem eigenen Gefühl trauen
- Konflikte lösen
- sich selbst wertschätzen
- mit anderen Frauen und Mädchen Spaß haben

| | |
|------------------|---|
| ZEIT | Fr., 07.05.2021, 17:00 Uhr bis So., 09.05.2021, 14:00 Uhr |
| ORT | Jugendburg Gemen, Schloßplatz 1, Borken |
| KOSTEN | Mütter 110,- €/Töchter 70,- € (Programm, Unterkunft im DZ und Verpflegung) Mütter, die Mitglied in der Ev. Kirche sind, bekommen 10,- € Rabatt. |
| LEITUNG | Monika Scheitz, WenDo-Trainerin |
| ANMELDUNG | E-Mail: dirk.heckmann@ekvw.de Tel.: 0151/9901294 |





Leben! – wie die Gallier

18. Vater-Kind-Festival

Was uns in unserem technisierten Alltag verloren gegangen ist: Im Einklang mit der Natur zu leben! – Genau das üben wir ein Wochenende lang ein. Wir spielen mit unseren Kindern Spiele, sitzen die Nächte am Lagerfeuer, um Märchen zu erzählen, singen gemeinsam und malen Bilder, wie in fernen Zeiten. Zahlreiche kreative Workshops runden das Programm ab.

Das jährliche Vater-Kind-Festival ist ein Zeltlager für ca. 600 Väter und Kinder. Und damit alles gut und übersichtlich abläuft, werden Väter und Kinder in Dörfer eingeteilt. Auch bekommt jeder Vater einen Job, sei es Spiele anzuleiten, sich um das Essen zu kümmern oder die Gute-Nacht-Geschichte vorzulesen. Denn so gelingt ein buntes Gallier-Leben für ein Wochenende!

Dabei wird auch viel gewerkelt und gebastelt. Die Dörfer bekommen einen Comic als Motto und gestalten danach ihr Dorf. Welches wird wohl das schönste?!

Freut euch auf ein buntes Festival mit viel Natur, Farben, Musik, Spielen und Lagerfeuer. Freut euch auf ein Leben unter Gottes offenem Himmel.

Wir freuen uns auf Euch!
Das Team des Vater-Kind-Festivals



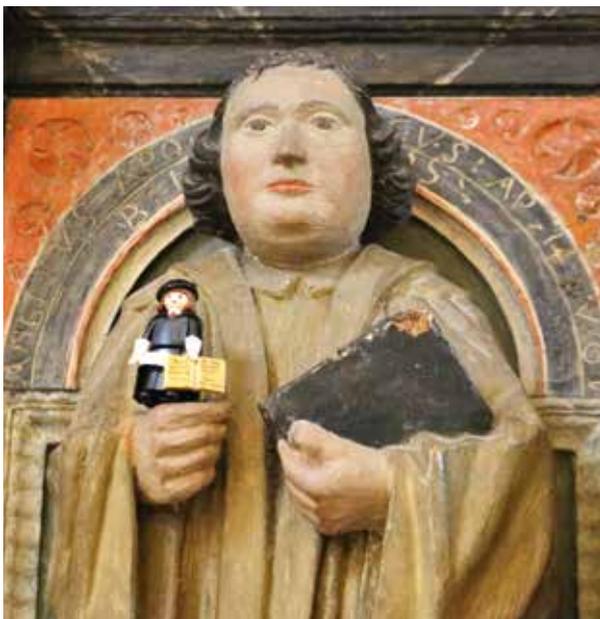
| | |
|------------------|---|
| ZEIT | Do., 13.05.2021, 12:00 Uhr bis So., 16.05.2021, 12:00 Uhr |
| ORT | Zeltplatz der DPSG, Rüthen, Eulenspiegel 9, Rüthen |
| KOSTEN | Väter 80,- €, Kinder 35,- € Väter, die Mitglied in der Ev. Kirche sind, bekommen 10,- € Rabatt. |
| LEITUNG | Pfarrer Dirk Heckmann und Team |
| ANMELDUNG | E-Mail: dirk.heckmann@ekvw.de Tel.: 02551/144-37 |

Es werden Dörfer mit jeweils 10 Vätern gebildet. Bitte geben Sie an, wenn Sie dazu einen Wunsch haben.

Ad fontes!

Luther-Tour 2021 – Eine Motorradtour für Männer

Eine Fahrt in das Koptische Kloster Brenkhausen ist eine kleine Zeitreise. Die Kopten sind eine der ältesten christlichen Kirchen der Welt. Sie führen sich auf den Apostel Markus zurück, der in Ägypten schon im ersten Jahrhundert die Botschaft Jesu verbreitet hat. Ad fontes, zu den Quellen der Bibel und des Glaubens führt uns diese 11. Luther-Tour. Wir lernen Neues über den Apostel Markus und die Geschichte der ersten koptischen Christen im klostereigenen Museum. Schöne Tagestouren durch das Weserbergland verbinden wir mit Besichtigungen und Führungen an kirchlichen Orten.



ZEIT Do., 03.06.2021, 10:00 Uhr bis
Sa., 05.06.2021, 18:00 Uhr

ORT Koptisches Kloster Brenkhausen,
Propsteistr. 1 A, Höxter

Wir übernachten coronakonform im Kloster und im benachbarten Gasthaus in Einzelzimmern oder großen Doppelzimmern.

LEITUNG Bernd Köhler, Dirk Heckmann

KOSTEN 180,- € (Programm, Unterkunft und Halbpension)
Mitglieder der Ev. Kirche bekommen 10,- € Rabatt.

ANMELDUNG E-Mail: dirk.heckmann@ekvw.de
Tel.: 02551/144-37



Natürlich gemeinsam!

Familiencamp bei Wittenberg



In Gottes wunderbarer Natur und gemeinsam mit netten Menschen wollen wir eine entspannende Ferienwoche verbringen. Der Campingplatz Bergwitzsee bietet dafür ideale Möglichkeiten: auf dem „Seehafen“ werden wir ein geschlossenes kleines Lager bilden können, der Badensee ist nah und Wittenberg liegt mit 15 km in Fahrradentfernung. So verbinden wir Erholung vom Alltag mit spannenden Erlebnissen auf Luthers Spuren. Eine „Zeitreise“ lässt die Reformation auch für Kinder lebendig werden.

Wie wir die Woche verbringen und was wir dafür brauchen, das planen wir auf einer Videokonferenz gemeinsam. So können alle, GROSS und klein, ihre Ideen mit einbringen, damit unser Feriencamp ein voller Erfolg wird!

- ZEIT** Sa., 10.07.2021, 14:00 Uhr bis
So., 17.07.2021, 12:00 Uhr
- ORT** Campingplatz Bergwitzsee,
Kemberg bei Wittenberg,
Strandweg 1, Kemberg-Bergwitz
- LEITUNG** Pfarrer Dirk Heckmann
- KOSTEN** Eltern 150,- € / Kinder 75,- €
(Programm, Zeltplatz und Verpflegung)
Wir kochen selbst,
Zelte können gestellt werden.
Eltern, die Mitglied der Ev. Kirche sind,
bekommen 10,- € Rabatt.
- ANMELDUNG** E-Mail: dirk.heckmann@ekvw.de
Tel.: 02551/144-37

Männersachen

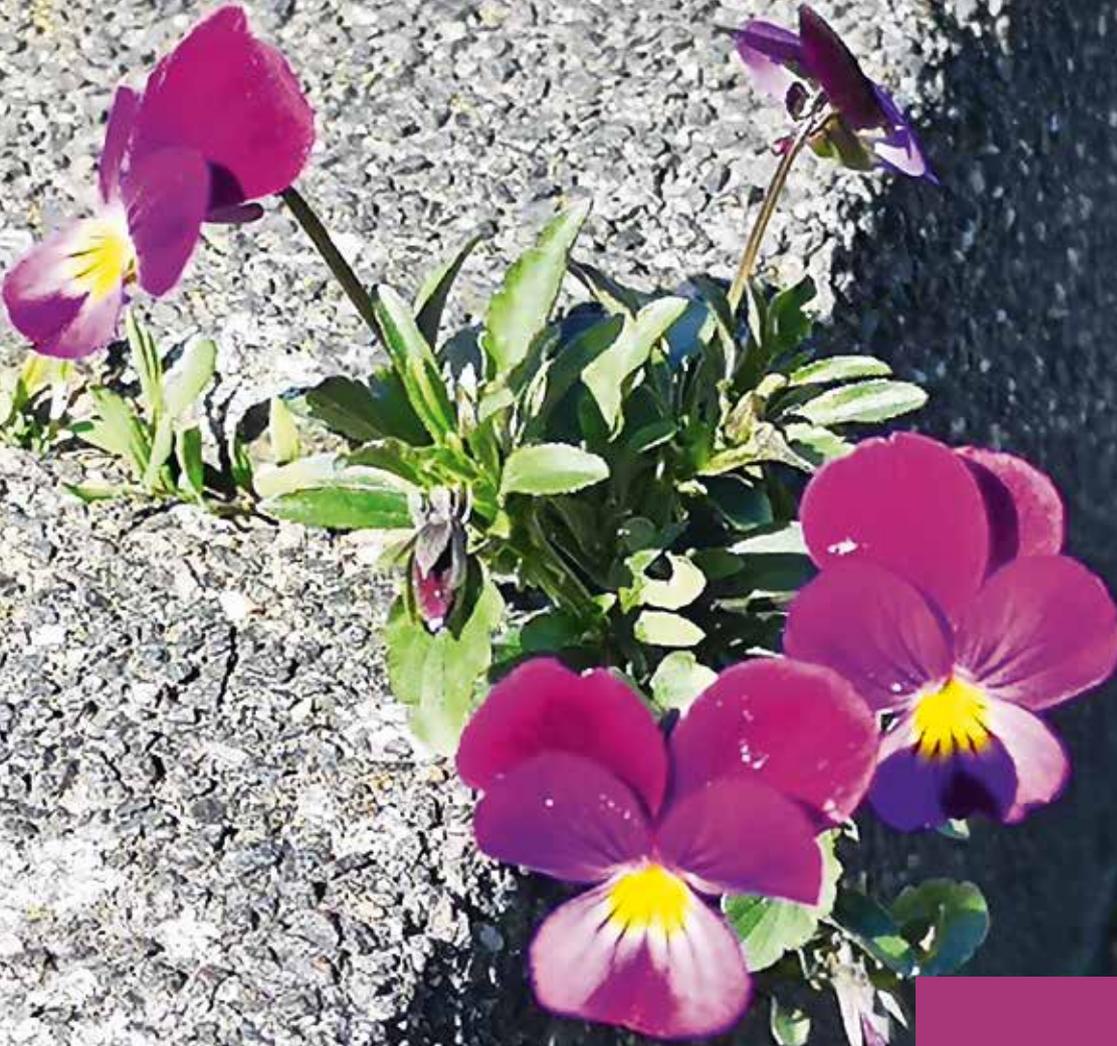
Radpilgern längs der Ems für Väter und Jungen

Von der Quelle bis an die Mündung der Ems in die Nordsee sind es 375 km. Von der Geburt bis zum eigenständigen und selbstverantworteten Leben sind es so einige Jahre. Auf beiden Wegen kann viel geschehen. Mit viel Spaß und Spiel wollen wir die Vater-Sohn-Beziehung in den Blick nehmen. Kooperationsspiele und Wettkämpfe, Lagerfeuer und eigene Messer Schmieden, gemeinsames Kochen und Kreativität sind Bausteine unseres gemeinsamen Weges.

Mitzubringen ist ein fittes Fahrrad mit Packtaschen, ein Zelt und Geschirr/Besteck. Ein Bulli wird uns als Materialtransporter begleiten. Die Tagesetappen betragen ca. 50 bis 60 km.



- ZEIT** Sa., 24.07.2021,
9:00 Uhr bis
So., 01.08.2021,
18:00 Uhr
- ORT/STRECKE** Emsradweg von der
Quelle bis zur Mündung,
Übernachtung: Auf
Campingplätzen
- LEITUNG** Jugendreferent
Thomas Flachsland und
Pfarrer Dirk Heckmann
- TEILNEHMER** Väter mit Söhnen
ab 14 Jahre
- KOSTEN** Väter: 125,- € /
Jungs 75,- €
(Programm, Verpfle-
gung und Zeltplatz)
Wir kochen selbst.
Väter, die Mitglied der
Ev. Kirche sind, bekom-
men 10,- € Rabatt.
- ANMELDUNG:** E-Mail: dirk.heckmann@
ekvw.de
Tel.: 02551/144-37



Frauenreferat



Nachhaltigkeit – interkulturell



Einmal wöchentlich, donnerstags von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr, wird das interkulturelle Nähcafé „Zick-Zack“ als Treffpunkt mit Bildungsangeboten, u. a. zur Nachhaltigkeit, für alle interessierten Frauen, Männer, Kinder und Jugendlichen, geöffnet sein. Standort ist mitten in der Ochtruper Fußgängerzone.

Ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz sowie für umweltfreundliches Handeln im Alltag zu schaffen, ist ein Schwerpunkt dieses Bildungsangebotes für Interessierte aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten und Herkunftsländern.

In regelmäßigen Abständen werden zudem Themen- nachmittage zu gesellschaftlichen und politischen Themen, wie z. B. Gleichberechtigung, Gleichstellung, Traditionen und Grundwerte in den Kulturen u. v. m., angeboten. Je nach Bedarf können diese Themen ausgeweitet und vertieft werden.

Von den Verantwortlichen ist festgelegt worden, dass im interkulturellen Treffpunkt „ZickZack“ ausschließlich Deutsch gesprochen wird. So sollen Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund ihre Deutschkenntnisse ausbauen und festigen können, um ihre gesellschaftliche und politische Teilhabe zu verbessern und zu sichern.



Die Angebote und Abläufe im „ZickZack“ werden von einem internationalen Team von Frauen verschiedener Religionen und Herkunft organisiert. Dadurch, aber auch durch regelmäßige Besuche, bietet das Nähcafé vor allem Frauen eine niedrigschwellige Möglichkeit, selbstbewusstes Auftreten in einer Mischung von geschütztem Raum und Öffentlichkeit als Selbstverständlichkeit wahrzunehmen und umzusetzen. Ein Angebot, das für Frauen aus anderen Kulturkreisen ebenso wichtig ist, wie für viele einheimische Frauen.

Zu den beliebtesten Teilen, die im Internationalen Nähcafé „ZickZack“ in Ochtrup bisher genäht wurden, gehörten leichte, aber stabile Rucksäcke aus alten Herrenhemden. Aber es gibt noch viele andere Dinge, die sich aus Hemden und anderen gebrauchten Kleidungsstücken nähen lassen. Und so bietet das Nähcafé von Januar bis März 2021 ganz im Zeichen von Nachhaltigkeit und Umweltschutz zum ersten Mal spezielle Upcycling-Projektwochen an.

Jeden Donnerstagnachmittag können Interessierte im „ZickZack“ mit Anleitung und Unterstützung ehemalige Lieblingsstücke aus ihrem Kleiderschrank umarbeiten und vor dem Container retten. Alle können ihre eigenen Ideen einbringen oder sich von der Kreativität der anderen inspirieren lassen. Wer keine eigenen Kleidungsstücke oder Stoffe mitbringt, findet im Fundus des Nähcafés sicher etwas Passendes.

| | |
|------------------|--|
| ZEIT | donnerstags, 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Beginn: Do., 14.01.2021 |
| ORT | Interkulturelles Nähcafé „ZickZack“, Weiner Str. 23, Ochtrup |
| KOSTEN | keine, Spenden sind willkommen |
| LEITUNG | Bettina Flug, Initiatorin und Koordinatorin für Projekte mit Einheimischen und Geflüchteten |
| ANMELDUNG | Bettina Flug, E-Mail: b-flug@web.de , Tel.: 02553/721 26 58 |



Frauen in der Politik

Internationales Frauencafé in Ochtrup im Gespräch mit Politikerinnen

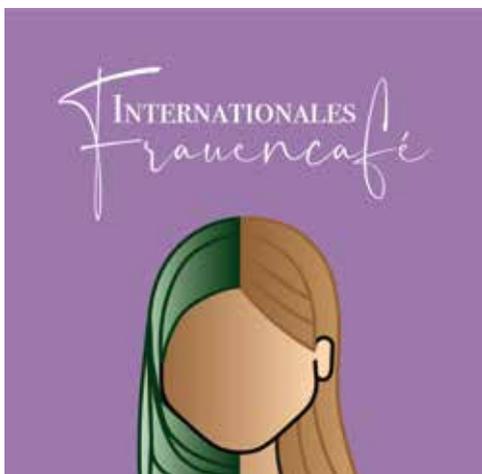
Erfreulich gut hat das Internationale Frauencafé in Ochtrup die Corona-Zwangspause überstanden. Das Interesse von Frauen aus unterschiedlichen Ländern, miteinander in Kontakt zu kommen und zu bleiben, sich zu Alltagsfragen auszutauschen, aus ihrer Heimat zu erzählen und etwas über andere Kulturen und Traditionen zu erfahren, ist auch nach der monatelangen Unterbrechung ungegrübt.

Im Nachgang zu den Kommunalwahlen wird im ersten Halbjahr das Thema „Frauen in der Politik“ ein Schwerpunkt sein. Frauen, die in den Ochtruper Parteien oder an anderer Stelle aktiv sind – egal ob als Neulinge oder erfahrene Parlamentarierinnen, werden eingeladen, um sich und ihre Ideen und Ziele vorzustellen. Die Rolle der Frauen in der Politik hierzulande, Defizite und Errungenschaften, Erfahrungen und Vergleiche mit anderen Ländern werden ebenso im Fokus stehen.

Das genaue Thema und die Informationen zu den eingeladenen Gästen erfahren Sie über die Tagespresse oder die Homepage des Kirchenkreises.

- ZEIT** jeden dritten Samstag im Monat
16.01., 20.02., 20.03.,
17.04., 15.05., 19.06.2021,
jeweils 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr
- ORT** Bücherei St. Lamberti,
Marktstraße 8, Ochtrup
- KOSTEN** Eintritt frei,
eine Spende ist willkommen
- LEITUNG** Bettina Flug, Initiatorin und
Kordinatorin für Projekte mit
Einheimischen und Geflüchteten,

Pfarrerin Heike Bergmann
- ANMELDUNG** Eine Anmeldung ist nicht zwingend
geboten, aber coronabedingt sinnvoll.
Richten Sie Ihre Anmeldung bitte an
Bettina Flug, E-Mail: b-flug@web.de,
Tel.: 02553-721 26 58.





Fortbildung für Mitarbeiterinnen in den Gemeindebüros

Gemeindesekretärinnen kennen ihn gut – den Spagat zwischen den täglichen Pflichten, den Wünschen der Vorgesetzten und der Besucher*innen, den eigenen Ansprüchen und den eigenen Grenzen. Oft sind sie der Erstkontakt mit der Kirchengemeinde und leisten „Erste Hilfe“ in Seelsorgefragen. Und die Aufgaben werden nicht weniger. Um dabei noch in der Balance zu bleiben, kann der Austausch mit anderen und fachliche Begleitung von außen eine Hilfe sein.

In der Fortbildung geht es um die Reflektion der eigenen Arbeitsplatzsituation und den Erwerb oder die Stärkung von Kompetenzen. Methoden der Kommunikation werden geübt, indem z. B. Gespräche mit Trauernden, hilfebedürftigen Gemeindegliedern, Konflikte mit Besucher*innen und anderes bearbeitet werden. Rollenklärung, Abgrenzung und Kompetenzklarheit gegenüber anderen Haupt- und Ehrenamtlichen wird ebenfalls ein Ziel der Gespräche sein. Diese Fähigkeiten werden durch kollegiale Beratung und durch fachliche Begleitung von Supervisorinnen gestärkt. Daneben finden Themen wie Zeitmanagement, Effektivität in der Gestaltung der Arbeitsvorgänge und der Austausch von Informationen zum täglichen Geschäft wie Meldewesen, Kirchbuchführung, Personalverwaltung, NKF und vieles mehr ihren nötigen Raum.

Unterstützt wird die Fortbildung durch externe Referent*innen und den Ausschuss für Mitarbeitende in Gemeindebüros beim WLV-Berufsverband.

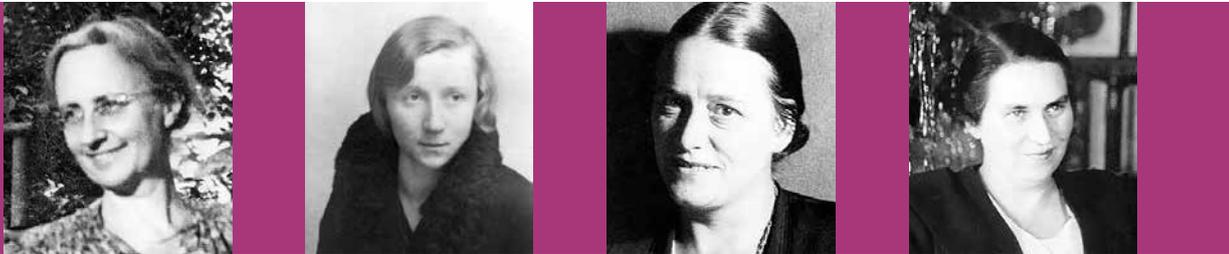


| | |
|------------------|--|
| ZEIT | mittwochs: 17.02., 23.06., 22.09., 01.12.2021, jeweils 9:30 Uhr bis 13:30 Uhr |
| ORT | Haus der Kirche und Diakonie, Bohlenstiege 34, 48565 Steinfurt |
| LEITUNG | Pfarrerin Heike Bergmann |
| KOSTEN | keine |
| ANMELDUNG | Heike Bergmann, E-Mail: hei.bergmann@web.de , Tel.: 02553/9979797 |



Innerlich frei, im Vertrauen stark

Der Einsatz protestantischer Frauen für jüdische Menschen in der NS-Zeit



Elisabeth Schmitz, Helene Jacobs, Gertrud Staewen, Katharina Staritz
(v. l. n. r.)

Elisabeth Schmitz, Gertrud Staewen, Helene Jacobs, Katharina Staritz, Margarethe Grüber, Elisabeth von Thadden... Die Liste der Namen könnte fortgesetzt werden. Doch es hat lange gedauert, bis ihr Tun angemessen gewürdigt wurde und ihre Namen einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wurden. Sie gehörten Gemeinden der Bekennenden Kirche an, waren Gemeindeglieder, Ehefrauen von Pfarrern, Lehrerinnen, Gemeindepädagoginnen, Theologinnen... Sie vereinte ihr Mitfühlen und Mitleiden mit den Menschen jüdischer Abstammung, die ab 1933 schrittweise immer mehr ausgegrenzt wurden und für die Erfahrungen der Gewalt zu ihrem Alltag gehörten. Doch die verantwortlichen Pfarrer der Bekennenden Kirche reagierten zögerlich, so dass es Frauen wie Elisabeth Schmitz waren, die klare Worte der Solidarität leider vergeblich einforderten. Als es mit Beginn des Zweiten Weltkriegs für jüdische Menschen lebensgefährlich wurde, standen sie ihnen zu Seite, organisierten Verstecke oder verhalfen zur Flucht und riskierten dabei ihr eigenes Leben. An diesem Abend werden Leben und Handeln einiger Frauen vorgestellt und es soll genügend Raum für Gespräche und Bezüge zur Gegenwart geben.

Diese Veranstaltung wird in Ochtrup und Dülmen angeboten.

OCHTRUP:

ZEIT Di., 09.03.2021,
19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

ORT Ev. Kirche Ochtrup,
Prof. Gärtner-Str. 44, Ochtrup

DÜLMEN:

ZEIT Mi., 25.03.2021,
19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

ORT Ev. Kirche Dülmen,
Königswall 5, Dülmen

LEITUNG Pfarrerin Heike Bergmann
Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder

ANMELDUNG Heike Bergmann,
E-Mail: hei.bergmann@web.de,
Tel.: 02553/9979797



Sich dem Leben in die Arme werfen



Stärkung für Frauen im kirchlichen Ehren- und Hauptamt

Das Osterfest ist gerade zwei Wochen vorbei. Eine gute Zeit, um am Anfang des Frühjahrs die eigenen Kräfte für sich selbst und für das Wirken im Haupt- und Ehrenamt zu stärken. Die Teilnehmerinnen können den Fragen nachgehen: Was bedeutet Auferstehung, die schöpferische Kraft Gottes für uns persönlich? Wie verstehen wir die Wirkmacht, die Gott durch den lebendigen Christus den Frauen um Maria Magdalena gezeigt hat? Können wir uns wie sie dem Leben immer wieder in die Arme werfen und weitergehen trotz allem?

Texte von Dichterinnen wie Hilde Domin und Rose Ausländer, Theologinnen wie Dorothee Sölle, Luise Schottroff und Ulrike Metternich werden dazu Anregungen geben. Biblische Erzählungen, Gespräche und Erfahrungen in der Natur können die eigenen Lebens-Kräfte stärken. Gebet und Andacht in der schönen Kapelle des Hauses bringen Ruhe.

- ZEIT** Sa., 17.04.2021, 11:30 Uhr bis
So., 18.04.2021, 16:00 Uhr
- ORT** Haus Ludgerirast,
Benediktinerabtei Gerleve,
Gerleve 1, Billerbeck
- KOSTEN** 100,- € inkl. Unterkunft
und Verpflegung
- LEITUNG** Pfarrerin Heike Bergmann
- ANMELDUNG** bis zum 01.03.2021
Pfarrerin Heike Bergmann,
E-Mail: hei.bergmann@web.de,
Tel.: 02553/9979797



Gesichter und Geschichte(n)

Frauen der Reformation im Münsterland



Sie sind kaum bekannt. Viel zu selten wurde in der Vergangenheit von ihnen erzählt. Oftmals wurden ihre Geschichten in den Hintergrund gerückt: Frauen, die in der Reformationszeit im Münsterland gelebt und gewirkt haben.

Dabei haben viele von ihnen Reformationgeschichte geschrieben: Sie lebten und regierten in Frauenstiften wie Leeden oder Borg-horst. Sie nahmen Einfluss auf die Einführung der Reformation in ihrer Stadt, wie z. B. die Gräfinnen Walburg und Magdalena in Steinfurt. Sie suchten in der westfälischen Täuferbewegung nach Freiheit und neuen Perspektiven. Sie regierten und setzten zahlreiche Akzente, wie z. B. die Gräfin Anna von Tecklenburg.

Mit der Ausstellung „Frauen der Reformation – Gesichter und Geschichte(n)“ hat die evangelische Frauenarbeit im Jubiläumsjahr 2017 die Frauengeschichte unserer Region bewusst in den Fokus gestellt. Das Reformationsjubiläum bot die Möglichkeit, die weibliche Seite der Reformation näher zu beleuchten und aktuelle Bezüge aufzuzeigen.

Um den Frauengeschichten aus dem Münsterland näher zu kommen, hat sich eine Projektgruppe auf den Weg gemacht. Frauen aus den Ev. Kirchenkreisen Steinfurt-Coesfeld-Borken, Tecklenburg und Münster haben intensiv zusammengearbeitet, recherchiert und geforscht.

Dabei standen vier Themenbereiche im Vordergrund: Das Leben der Frauen im freiweltlichen adeligen Damenstift Leeden, Frauen in der westfälischen Täuferbewegung, reformatorische Impulse von

Fürstinnen aus dem Hause zu Bentheim-Steinfurt sowie das Leben der Gräfin Anna von Tecklenburg.

Frauenreferentin Pfarrerin Heike Bergmann, eine der Mitinitiatorinnen, wird an diesem Abend anhand der Ausstellungstafeln in die Geschichte und das Wirken der Frauen im 16. Jhd. einführen. Aber auch die Wirkungsgeschichte bis in unsere Zeit und Bezüge zur Gegenwart werden Thema sein.

ZEIT Do., 29.04.2021,
19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

ORT Ev. Kirche Gescher,
Friedensstr. 2, Gescher

KOSTEN Keine

LEITUNG Pfarrerin Heike Bergmann

ANMELDUNG Heike Bergmann,
E-Mail: hei.bergmann@
web.de,
Tel.: 02553/9979797



FrauenWege

Ein Wochenendseminar für Mütter und Töchter

WenDo bedeutet: Weg der Frauen! Es ist ein Konzept geschlechtsbezogener Gewaltprävention. Große und kleine Frauen, Mütter und Töchter, lernen auf diesem Weg, sich selbst zu behaupten, sich selbst zu verteidigen. Wir knüpfen an der Lebenswelt von Frauen an und haben stets die Alltagserfahrungen im Blick. WenDo stärkt die eigenen Möglichkeiten und hat den eigenen Weg fest im Blick. Wie können wir uns mit Worten und Taten in schwierigen Situationen selbst behaupten?

Deshalb knüpfen wir an den Stärken von Müttern und Töchtern an. Darum entwickeln wir die eigenen Möglichkeiten in verschiedenen Körperübungen weiter. Statt starrer Patentrezepte entwickeln wir auf dem Wochenendseminar individuelle Handlungsstrategien und Lösungsmöglichkeiten. Alle Frauen und Mädchen sind einzigartig in ihrem Fühlen und Denken.

Sportlichkeit und Fitness werden nicht vorausgesetzt.

Was können wir erreichen?

- sicheres Auftreten
- eindeutige Grenzen setzen
- effektive Körpertechniken einsetzen
- dem eigenen Gefühl trauen
- Konflikte lösen
- sich selbst wertschätzen
- mit anderen Frauen und Mädchen Spaß haben

| | |
|------------------|--|
| ZEIT | Fr., 07.05.2021, 17:00 Uhr bis So., 09.05.2021, 14:00 Uhr |
| ORT | Jugendburg Gemen, Schloßplatz 1, Borken |
| KOSTEN | Mütter 110,- €/ Töchter 70,- € (Programm, Unterkunft im DZ und Verpflegung) Mütter, die Mitglied in der Ev. Kirche sind, bekommen 10,- € Rabatt. |
| LEITUNG | Monika Scheitz, WenDo-Trainerin |
| ANMELDUNG | E-Mail: dirk.heckmann@ekvw.de Tel.: 0151/9901294 |



Fortbildung für Menschen in Pflegeberufen

Barmherzigkeit ist ihr Beruf, aber Applaus allein reicht nicht: Frauen und Männer in Pflegeberufen

Barmherzigkeit gehört zu ihrem Beruf: den Menschen in Pflegeberufen. Als sie im Frühjahr 2020 durch die Corona-Krise noch mehr als sonst über ihre Kräfte hinaus gefordert waren, gab es den Aufruf zum Applaus von den Balkonen. Denn, was immer schon deutlich war, sahen nun alle auf den Bildschirmen: Die große Bedeutung und gleichzeitig mangelnde gesellschaftliche und politische Wertschätzung dieser Berufe. Aber Applaus reicht bei Weitem nicht.

Menschen, die in helfenden Berufen arbeiten, werden an diesem Abend von ihren Erfahrungen in der Alten- und Krankenpflege und der Begleitung von hilfebedürftigen Menschen berichten. Was hat sich in den letzten Jahren an Arbeitsverdichtung und Belastung verändert? Welche Arbeitsbedingungen und politischen Weichenstellungen sind unbedingt nötig, um nicht auszubrennen und Nachwuchs zu gewinnen? Was motiviert, sich trotz aller Defizite weiter für Hilfebedürftige einzusetzen? Aber auch: Was können wir als Kirchen und Gemeinden als Unterstützung anbieten?

| | |
|------------------|---|
| ZEIT | Fr., 07.05.2021, 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr |
| ORT | Dorothee-Sölle-Haus Ahaus, Wüllener Str. 16, Ahaus |
| LEITUNG | Gemeineschwester Hilke Bramkamp, Pfarrerin Heike Bergmann |
| KOSTEN | keine |
| ANMELDUNG | Heike Bergmann, E-Mail: hei.bergmann@web.de, Tel.: 02553/9979797 |





„Steh auf und geh...“

Die Kraft der Frauen teilen



Das Motto des Weltgebetstages 2020, dessen Liturgie von Frauen aus Simbabwe vorbereitet wurde, klingt mancher noch in den Ohren. Leider hat sich die Situation der Frauen in Simbabwe seit dem letzten Jahr durch Corona und den rigiden Kurs der Regierung dort noch verschlechtert. Wir wollen über ihre aktuelle Situation informieren, aber uns auch die Frage stellen: Was bedeutet Partnerschaft mit Frauen in einem Land im südlichen Afrika für uns?

Pfarrerinnen Beate Heßler vom Amt für Mission, Ökumene, Weltverantwortung (MÖWe), Referentin für ökumenische Frauenarbeit, wird uns über das Leben von Frauen im südlichen Afrika berichten. Mit ihr wollen wir über die Bedeutung von Partnerschaftsarbeit unter Frauen ins Nachdenken kommen. Frauen aus unserem Ev. Kirchenkreis erzählen von ihren Begegnungen in unserer Partnerkirche ELCZ, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Simbabwe.

Wenn möglich, wollen wir uns von Liedern und Musik aus Simbabwe und dem südlichen Afrika unter freiem Himmel berühren und bewegen lassen. Denn Pfingsten, das Fest der Geistkraft, die uns mit den Schwestern auf dem anderen Teil der Erde verbindet, liegt gerade

hinter uns. Sie stärkt uns, gemeinsam aufzustehen und weiterzugehen, auch in schweren Zeiten.

- ZEIT** 29.05.2021, 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr, für einen Imbiss ist gesorgt
- ORT** Ev. Gemeindehaus Ochtrup, Prof. Gärtner Str. 44, Ochtrup
- KOSTEN** keine, um eine Spende für die Frauenarbeit in der ELCZ wird gebeten
- LEITUNG** Pfarrerin Heike Bergmann
- REFERENTIN** Pfarrerin Beate Heßler (MÖWe der EKvW)
- ANMELDUNG** Heike Bergmann, E-Mail: hei.bergmann@web.de, Tel.: 02553/9979797





Fortbildung für Ehrenamtliche in der Eine-Welt-Arbeit

Kinderarbeit – ein Thema in der Eine-Welt-Arbeit

Mit Corona und der damit verbundenen Wirtschaftskrise ist die weltweite Kinderarbeit massiv angestiegen. Schon vorher war die Situation für Millionen Kinder – sei es auf Kakaoplantagen, in Minen, Steinbrüchen, Haushalten oder Fabriken – verheerend. Nun hat sich ihre Situation verschlimmert.

2021 ist das Internationale Jahr zur Beseitigung der Kinderarbeit. Zudem hat „Brot für die Welt“ als Jahresthema „Kindern Zukunft schenken“ – und setzt einen thematischen Schwerpunkt auf Kinderarbeit und Kinderrechte.

Dies möchten wir zum Anlass nehmen, um über die weltweite Situation der Kinderarbeit zu informieren und Aktions- und Beteiligungsmöglichkeiten vorzustellen mit Beispielen wie Handyaktion-NRW, faire Schokolade, Lieferkettengesetz, ökofaire Beschaffung u. a. m. Wir kommen untereinander in den Austausch über das gemeinsame Engagement gegen Kinderarbeit und für eine gerechtere Welt. Zudem möchten wir dazu einladen, Kinderarbeit theologisch und spirituell in der Gemeindegarbeit aufzugreifen. Referent*innen vom Amt für MÖWe (Mission, Ökumene, Weltverantwortung) der westfälischen Landeskirche und der Aktion Humane Welt e.V. aus Rheine werden den Abend begleiten und mit ihren Erfahrungen und ihrer Expertise zur Seite stehen.

| | |
|----------------------------|--|
| ZEIT | Do., 17.06.2021, 18:00 bis 21:00 Uhr |
| ORT | Ev. Kirche und Gemeindehaus Ochtrup, Prof. Gärtner Str. 44, 48607 Ochtrup |
| KOSTEN | Keine |
| LEITUNG | Pfarrerin Heike Bergmann |
| REFERENT* INNEN | Beate Steffens (Aktion Humane Welt e.V. Rheine), Katja Breyer, (Amt für MÖWe), Dr. Jean-Gottfried Mutombo (Regional- pfarrer im Amt für MÖWe) |
| ANMELDUNG | Heike Bergmann, E-Mail: hei.bergmann@ web.de, Tel.: 02553/9979797 |



Heimat ist ein Gefühl – Frauentag 2021



Ein Sternepilgerweg durch die Baumberge

Wir sind Pilger, die auf verschiedenen Wegen einem gemeinsamen Treffpunkt zuwandern. (Antoine de Saint-Exupéry)

Der nächste Frauentag soll einmal etwas anders im Wortsinn begangen werden. Wir werden nicht wie gewohnt den ganzen Tag in einem Haus sitzen und uns über ein bestimmtes Thema informieren und in den Austausch gehen. Dieses Mal nehmen wir das Gehen wörtlich und begeben uns gemeinsam auf einen Sternepilgerweg durch die Baumberge. Von verschiedenen Startpunkten aus gehen wir auf ein gemeinsames Ziel, die evangelische Friedenskirche in Nottuln, zu. Auf unserem jeweiligen Weg von entweder 15 km, 10 km, 6 km oder auch nur 1,5 km gehen wir unseren inneren Bildern von Heimat und Zuhause-Sein, Geborgenheit und Sehnsucht nach. Heimat klingt nach Geborgenheit, nach Wärme und Zuhause. Der Begriff weckt Kindheitserfahrungen und -erlebnisse. Herbert Grönemeyer besang bereits 1999 „Heimat ist kein Ort. Heimat ist ein Gefühl.“

Heimat kann man riechen, schmecken, hören, fühlen.

Doch nach alter biblischer Tradition sind wir Christinnen und Christen stets auf dem Weg, nicht fest verwurzelt, als ein wanderndes Gottesvolk. Aber es gibt sie, auch in der Bibel, die heimatlichen Orte und ganz besonders die heimatlichen Gefühle.

Bibeltexte, Gedichte, Lieder und der Austausch über eigene Gedanken und Erfahrung begleiten unseren jeweiligen Weg.

An unserem Zielort werden wir unsere auf dem Weg gemachten Erfahrungen reflektieren, uns darüber austauschen und noch etwas mehr zum Thema erfahren. Und nicht zuletzt wird uns eine seelisch geistliche und eine handfeste leibliche Stärkung erwarten.

Es gibt Busverbindungen und zudem ist ein Shuttle-service zu den Ausgangspunkten vorhanden.

- ZEIT** Sa., 19.06.2021,
9:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- ORT** Startpunkte: ev. Kirchen von Billerbeck und Havixbeck, Parkplatz Gasthaus Stevertal
- ZIEL** Ev. Friedenskirche Nottuln,
Dülmener Str. 24, Nottuln
- KOSTEN** 25,- € inkl. Pilgerbegleitung und Verpflegung
- LEITUNG** Pfarrerin Heike Bergmann
Dr. Heike Plaß und zwei weitere Pilgerbegleiterinnen
- ANMELDUNG** bis zum 31.05.2021: Heike Bergmann,
E-Mail: hei.bergmann@web.de,
Tel.: 02553/9979797



Frankfurt für Frauen

Auf den Spuren von Frauen, die in Frankfurt Geschichte schrieben, lassen wir uns inspirieren



Vom 25.06.2021 bis zum 27.06.2021 ist unser Ziel: Frankfurt/M. Auf den Spuren von Frauen, die in Frankfurt Geschichte schrieben, lassen wir uns inspirieren: Frauen aus Literatur, Malerei, Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, Gudula Rothschild, Maria Sibylla Merian, Bettina Brentano, Lina von Schauroth, Elisabeth Winterhalter u. v. m.

Wir lassen uns im Jubiläumsjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ auch faszinieren von einem Besuch des im Herbst 2020 neu eröffneten Jüdischen Museums und des Museums Judengasse, die jüdisches Leben in Frankfurt in eindrucksvoller Weise präsentieren (www.juedischesmuseum.de).

Ein Stadtrundgang mit den Hauptsehenswürdigkeiten und einem Blick vom Main Tower auf Frankfurt wird unsere Sicht auf Frankfurt erweitern. Je nach Wetter kann sich eine Bootstour anschließen. Für genügend freie Zeit zwischendurch für eigenes Programm und Erholung ist ebenfalls gesorgt.

Wir übernachten im Hotel „Alexander am Zoo“ in Frankfurt/M. Die Anreise erfolgt mit der Deutschen Bahn ab Münster.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung bis spätestens 28.05.2021!

| | |
|----------------------------------|--|
| ZEIT | Fr., 25.06.2021, 8:00 Uhr bis So., 27.06.2021, 17:00 Uhr |
| ORT | Frankfurt/M. |
| KOSTEN | 350,- € (inkl. Unterkunft mit Frühstück, Fahrt mit dem DB-Gruppenticket, Eintritte und Führungen), hinzu kommen Kosten für ca. zwei Mahlzeiten pro Tag und Taschengeld |
| LEITUNG | Pfarrerin Heike Bergmann Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken |
| INFORMATION UND ANMELDUNG | Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder E-Mail: esther.bruenenberg@ekvw.de Tel.: 0175/2180681 |





Frauen mit Herz, Seele und Verstand

Sommertage im Bergkloster Bestwig

Fünf Tage Atemholen im Sauerland. Das Bergkloster Bestwig ist dafür ein guter Ort. Auch um Frauen kennenzulernen, die sich mit Herz, Seele und Verstand für andere einsetzen. Die Schwestern vom Orden der heiligen Maria Magdalena Postel, deren Gastfreundschaft wir erfahren können, sind ein Beispiel dafür. Sie waren und sind in der Bildungsarbeit und in der Pflege tätig. Mittlerweile haben sie Stationen in Lateinamerika, Afrika und Rumänien. In Deutschland betreiben sie Schulen, Seniorenheime, Kliniken und ambulante Dienste.

Vom Verständnis der Bibel her lassen sich Herz, Seele und Verstand nicht trennen, schon gar nicht einem Geschlecht zuordnen. Und dennoch sind es vor allem Frauen, die in den fürsorgenden Tätigkeiten in Beruf, Familie und Ehrenamt anzutreffen sind. Wie kam es zur Zuordnung von Herz, Seele und Empathie zur Weiblichkeit und von Verstand und Vernunft zur Männlichkeit? Hat das Menschenbild der Bibel dazu beigetragen oder eher der Einfluss anderer Denksysteme von der Antike bis zur Neuzeit? Welches Frauenbild hat uns persönlich geprägt? Und was können wir von Biografien der Frauen lernen, die mit Verstand und Herz unterwegs waren und sind?



Durch die Mischung aus Information und eigener Reflexion, Selbsterfahrung und Austausch, Erfahrung der Natur und Stille können die Teilnehmerinnen ihrem eigenen Selbstbild und ihren Ressourcen mit Herz, Seele und Verstand näherkommen.

- ZEIT** Di., 03.08.2021, 12:00 Uhr bis So., 08.08.2021, 13:00 Uhr
- ORT** Bergkloster Bestwig, Zum Bergkloster, Bestwig
- KOSTEN** 380,- € (Übernachtung mit Vollverpflegung), eigene Anreise
- LEITUNG** Pfarrerin Heike Bergmann
- ANMELDUNG** bis zum 22.05.2021: Pfarrerin Heike Bergmann, E-Mail: hei.bergmann@web.de, Tel.: 02553/9979797



Spiritualität





Geistliche Gemeinschaft

eine alte Form wiederentdeckt, Teil 2

Weiterlaufender Kurs seit 2020, ausgebucht
 Alte und neue Formen geistlicher Gemeinschaft kennenlernen und Wege für sich selbst finden, Gemeinschaft zu leben. Nach dem Kennenlernen geistlicher Gemeinschaften und ihrer Ordnungen und Rituale steht an diesem Wochenende im Mittelpunkt, eigene Rituale und Statuten zu entwickeln und für eine mögliche eigene geistliche Gemeinschaft aufzustellen. Dabei geht es um das Ausloten des Spielraums zwischen Verbindlichkeit und Freiheit.



- ZEIT** Fr., 08.01.2021,
 17:00 Uhr bis
 So., 10.01.2021,
 14:30 Uhr
- ORT** Haus Ludgerirast,
 Kloster Gerleve,
 Gerleve 1, Billerbeck
- KOSTEN** 150,- € inkl. Unterkunft
 und Verpflegung
- LEITUNG** Pfarrerin Dagmar
 Spelsberg-Sühling
- INFORMATION** über Folgekurse
 bei Dagmar
 Spelsberg-Sühling
 E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de
 Tel.: 02554-9195570

Übungskreis kontemplatives Handauflegen

Wir vertiefen und üben miteinander das Handauflegen nach der Open-Hands-Schule.

An bestimmten Terminen bieten wir das Handauflegen in gottesdienstlichem Rahmen an.

ZEIT Mo., 18.01.2021,
18:30 Uhr bis 20:30 Uhr
weitere Termine:
22.02, 29.03., 26.04.,
17.05., 19.07., 16.08.,
13.09., 13.12.2021

ORT bitte jeweils erfragen

KOSTEN keine

LEITUNG Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling u. Team

ANMELDUNG Dagmar Spelsberg-Sühling
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvv.de
Tel.: 02554-9195570



Online-Seminar: Jeder darf segnen

In Zeiten von Corona wird Trost und erfahrbare Zuwendung immer wichtiger, gerade ein persönlich gestifteter Segen kann da ein großes Geschenk sein. Doch viele empfinden eine große Scheu davor, andere zu segnen. Sie fühlen etwas wie: ich bin doch nicht „heilig“ genug, um so etwas tun zu können. Doch Segen weitergeben dürfen alle Christen.

In diesem Online-Seminar wollen wir den eigenen inneren Vorbehalten auf die Spur gehen, uns selbst mit Segen beschenken lassen und die Freiheit gewinnen, diesen auch weiterzugeben.

| | |
|------------------|---|
| ZEIT | Mi., 10.02.2021, 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr |
| ORT | Voraussetzung zur Teilnahme: Internetfähiger PC oder Handy mit Kamera und Mikrofon, begrenzt auf 20 Teilnehmende |
| KOSTEN | keine |
| LEITUNG | Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling |
| ANMELDUNG | Dagmar Spelsberg-Sühling E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de Tel.: 02554-9195570 |



Fastenwoche mit Geistlicher Begleitung

Heilfasten nach Dr. Otto Buchinger

Einige Tage auf feste Nahrung zu verzichten, zu fasten, ermöglicht einen neuen – gereinigten – Blick auf sich selbst, auf das eigene Leben, auf die Beziehung zum „göttlichen Geheimnis“. Das kann wahre Wunder bewirken. So ist das Heil-Fasten nicht nur aus medizinischer Sicht hilfreich, da es entschlackt und entlastet, sondern auch aus spiritueller Sicht. Fasten gibt es deshalb – in unterschiedlichen Formen – in allen Religionen. Gemeinsam wollen wir in Leib, Seele und Geist entrümpeln, um Platz zu haben für das, was sein soll.

Fasten daheim: schön wäre, Urlaub dafür zu haben, um dem Prozess freien Lauf lassen zu können. Es ist aber auch mit einigen Klärungen im Arbeits- und Familienalltag verbunden, an dieser Gruppe teilzunehmen. Während der Fastenwoche treffen wir uns dafür täglich am frühen Abend. Die Uhrzeit dafür wird am ersten Abend vereinbart.

Für Anfänger*innen und Fastenerfahrene!
Bitte nicht früher mit dem Fasten beginnen!

ZEIT Mi., 17.02.2021,
19:00 Uhr bis 21:00 Uhr,
Vorbesprechung

Fastentage:
Sa., 27.02.2021 bis
05./06.03.2021,
Treffen abends

ORT Gruppenraum,
Am Rolevinckhof 17a, Laer

KOSTEN 25,- €

LEITUNG Pfarrerin Dagmar
Spelsberg-Sühling
ärztliche Begleitung:
Friedrich Wilhelm Spelsberg,
Internist, Homöopath

ANMELDUNG Dagmar Spelsberg-Sühling
E-Mail:
st-spiritualitaet@ekvw.de
Tel.: 02554-9195570





Ich bin da!

**Still werden, wahrnehmen, aufmerksam sein für sich und Gott.
Ökumenische Kontemplative Exerziten im Alltag**

Exerzitium heißt: Übung – Glaubensübungszeit. Die unter obigem Titel neu herausgekommenen ökumenischen Exerziten im Bistum Münster laden Anfänger*innen und Fortgeschrittene ein, sich auf einen Erfahrungsweg des Glaubens zu begeben. Das bedeutet, sich vier Wochen lang täglich ungefähr zwanzig bis dreißig Minuten Zeit zu nehmen. Das Exerzitenbuch gibt für jeden Tag einen Impuls, eine Übung, die auch auf Audiodateien gehört werden können.

Die vier Wochen sind überschrieben mit: Ich bin da – im Hier und Jetzt meines Körpers; Ich bin da – im Hier und Jetzt meiner Seele; Ich bin da – im Hier und Jetzt Gottes; Ich bin da – Im Hier und Jetzt meines Alltags.

Die begleitende Gruppe vertieft die Übungen und bietet Raum für Fragen und Austausch. Das gleichnamige Buch wird in der Gruppe ausgegeben.

| | |
|------------------|---|
| ZEIT | Do., 18.02.2021, Do., 25.02.2021, Do., 04.03.2021, Do., 11.03.2021 und Do., 25.03.2021, jeweils 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr |
| ORT | Am Rolevinckhof 17a, 48366 Laer |
| KOSTEN | 5,- € zzgl. Exerzitenbuch |
| LEITUNG | Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling |
| ANMELDUNG | Dagmar Spelsberg-Sühling E-Mail: st-spiritualitaet@ekvvw.de Tel.: 02554-9195570 |

Ich bin da.

Ich bin da.

Still werden, wahrnehmen, aufmerksam sein für sich und Gott.

Sie können sich auch eine Glaubens-Übungszeit (Exerzitien-Zeit), die ihnen gut passt, selbst wählen und sich auf Wunsch nach Absprache per E-Mail oder Telefon begleiten lassen, mit dem Buch/Karten und Audios: „Ich bin da! Still werden wahrnehmen, aufmerksam sein für sich und Gott. Kontemplative Exerzitien im Alltag.“ (Hrsg. v. Bistum Münster).

„Ich bin da“ ist Titel und Programm der Exerzitien im Alltag. Das Alte Testament erzählt, wie Gott sich in einem brennenden Dornbusch Mose offenbart als der Gott, der sein Volk aus der Unterdrückung in Ägypten in die Freiheit und Selbstbestimmung führen wird. Nach seinem Namen gefragt, antwortet Gott mit diesem Wort: „Ich bin der ‚Ich-bin-Da‘“ (Exodus 3,14). Gott kann gesucht und gefunden werden, immer und überall, im Hier und Jetzt. Das ist Verheißung und Herausforderung zugleich. Denn „Ich bin da“ gilt auch für den Übenden als Einladung, ganz bei sich zu sein, präsent im Hier und Jetzt. Nur wer bei sich zu Hause ist, hat die Chance, Gott dort zu treffen oder zu erspüren.

Die Exerzitien im Alltag laden ein, diese Haltung der Aufmerksamkeit und Achtsamkeit einzuüben. Vier Wochen lang bieten sie Übungen an, um den eigenen Körper wahrzunehmen und den seelischen Regungen auf die Spur zu kommen. Der Weg zu Gott führt nicht an der eigenen Realität vorbei. Er führt immer durch sie hindurch mit all ihren Aspekten. So werden die Übenden angeleitet, nach Gottes Gegenwart in sich zu tasten und sich ihr behutsam zu öffnen. Übungen für die Erprobung dieser Haltung im Alltag schlagen in der vierten Woche die Brücke in die Zeit nach den Exerzitien.

Die Exerzitien im Alltag sind Werk einer ökumenischen Gruppe von Autorinnen und Autoren.

Buch und Audios sind zu beziehen bei Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling oder dem Bistum Münster.

Vermittlung einer Begleitung:
Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling,
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de,
Tel.: 02554-9195570



Sein heißt frei sein – Fasten im Kloster

Fasten ist, so zu tun, als ob man wirklich frei wäre. Und entdecken, dass man tatsächlich Freiheit gewinnt: Freiheit von (ungesunden) Gewohnheiten, Stimmungen, unerledigten Geschichten und vor uns her geschobenen Entscheidungen. Indem man an einer Stelle – durchs Fasten – aus dem gewohnten Trott des Haben-Müssens ausbricht, öffnet sich auch an anderer Stelle die Wahrnehmung: Plötzlich spürt man, was einen wirklich nährt. Plötzlich spürt man neue Lebensfreude. Plötzlich hört man die Stimme des Herzens und vielleicht Gott, wo es vorher laut und hektisch war. Dann ist man nur da, ohne Inputs von außen, offen und frei.

Fasten gibt es deshalb – in unterschiedlichen Formen – in allen Religionen. Gemeinsam wollen wir in Leib, Seele und Geist entrümpeln, um Platz zu haben für das, was sein soll.

Die Tage sind eingebettet in die Tagzeitengebete und Gottesdienste von Kloster Kirchberg und zugleich in seine herrliche Umgebung. Geistliche Impulse, Meditationen, gemeinsame Unternehmungen, persönliche Gespräche und Zeiten der Stille und der freien Gestaltung werden einander ergänzen.

Wir werden nach der bewährten Methode nach Dr. Otto Buchinger fasten. Es handelt sich um eine Trinkkur auf der Basis von Gemüsebrühe, verdünnten Säften und Tees. Leberwickel und genügend Ruhezeiten unterstützen den Fastenprozess. Vorträge und Informationen werden die Hintergründe zum Fasten und zu gesunder Ernährung aufzeigen. Sie werden in diesen Tagen persönlich naturheilkundlich begleitet.

Eine festliche Agape-Feier wird am Ende der Fastentage stehen.

Das Fasten richtet sich an organisch und psychisch gesunde Menschen. Bitte besprechen Sie sich mit Ihrem Hausarzt über mögliche Risiken.

ZEIT Fr., 12.03.2021, 18:00 Uhr bis
So., 21.03.2021, 13:00 Uhr

ORT Kloster Kirchberg, Sulz am Neckar:
www.kloster-kirchberg.de
Mitfahrgelegenheiten können organisiert werden.

KOSTEN ca. 100,- €
zzgl. Unterkunft u. Verpflegung

LEITUNG Dagmar Spelsberg-Sühling, Pfarrerin,
Meditationslehrerin Via Cordis
Elke Mara Fuggis, Heilpraktikerin

ANMELDUNG Dagmar Spelsberg-Sühling
UND SONDER- E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de
PROSPEKT BEI: Tel.: 02554-9195570

Ursachen und Folgen von spirituellem und emotionalem Missbrauch – und was man dagegen tun kann

Vortrag und Workshops



Inzwischen ist das Thema „sexueller Missbrauch“ trotz mancher persönlichen Betroffenheit und der tiefgehenden Infragestellung mancher (kirchlicher) Strukturen kein Tabu mehr.

Doch dabei handelt es sich nur um die Spitze des Eisberges. Darunter stecken Erfahrungen und Strukturen von Machtmissbrauch und spirituellem Missbrauch, ausagiert als emotionaler Missbrauch. Letzterer wird inzwischen sogar als Grundlage jeden Missbrauchs angesehen. Die Verbreitung und der verursachte Schaden sind groß, werden aber noch zu wenig in den Blick genommen. Wenn dabei christliche Worte

und Werte so verdreht und entstellt werden, dass sie als Druckmittel und zur Untermauerung von eigenen Machtansprüchen eingesetzt, d. h. missbraucht werden, spricht man im christlichen Kontext von religiösem, geistlichem oder spirituellem Missbrauch.

Im Neuen Testament äußert sich Jesus in einer Häufigkeit und mit einer Vehemenz zum Thema des geistlichen Missbrauchs durch religiöse Führer seiner Zeit, wie er es mit keinem anderen Thema tut. Die Kirche macht sich seine Verheißungen zu eigen, warum dann nicht auch seine Entschiedenheit in der Aufdeckung missbräuchlicher kirchlicher Strukturen und Handlungsweisen? Denn nur in einem entsprechenden ideologischen sowie einem passenden strukturellen Umfeld können missbräuchliche Beziehungen über längere Zeit aufrechterhalten werden. Sensibel zu werden für emotionalen Missbrauch und nötige Schlüsse und Handlungsentscheidungen treffen zu können – dazu soll diese Veranstaltung Anstoß geben.

Vortrag von Hannah Schulz:

Geistlicher Missbrauch ist umfassend und komplex. Da eine lebendige Spiritualität den Menschen in seinem ganzen Sein beeinflusst, kann der geistliche Missbrauch ebenfalls alle Bereiche des Menschseins beeinträchtigen: das Fühlen und Denken, die Glau-



bensüberzeugungen und Werte, das Handeln und die Art der Beziehungsgestaltung. Typisch in missbräuchlichen Systemen sind Verwirrung, Doppeldeutigkeit und subtile bis perverse Manipulationen. Die Betroffenen verlieren nach und nach ihre Urteilsfähigkeit und das Vertrauen in die eigene Wahrnehmung. Deshalb ist es so schwierig, geistlichen Missbrauch deutlich zu erkennen und klar in Worte zu fassen. Durch unterschiedliche Definitionen werden vielfältige Aspekte beleuchtet und geistlicher Missbrauch im weiteren und im engeren Sinne erklärt.

Im zweiten Teil wird die innere Dynamik missbräuchlicher Beziehungen und Gruppen verdeutlicht, indem Strukturen emotionalen Missbrauchs und typische Formen (christlicher) Gedankenverzerrungen aufgezeigt werden.

Hinter allem stehen die Fragen nach Vorbeugung, Gegenmaßnahmen und der Behandlung.

Workshop 1: „Opfern von geistlichem Missbrauch helfen: Worauf in Therapie und Seelsorge zu achten ist.“
Weitere Workshops in Planung.

HAUPT-REFERENTIN Dr. phil. Hannah A. Schulz, systemische Supervisorin und Therapeutin (HP) in eigener Praxis in Bensberg bei Köln, Ignatianische Begleiterin und Referentin im In- und Ausland, sinnvoll-supervision.de (Achtung: kein www!)

VERANSTALTER Arbeitskreis Spiritualität in Therapie, Beratung und Pflege
Beratungsstellen des Diakonischen Werks
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis
Steinfurt-Coesfeld-Borken
Psychotherapeutennetzwerk Münster/Münsterland

ZEIT Fr., 23.04.2021
von 16:30 Uhr bis ca. 20:30 Uhr

ORT Ev. Gemeindezentrum Steinfurt-Borghorst,
Fürstenstr. 11, Steinfurt-Borghorst

KOSTEN 40,- € (inkl. Getränke und Abendimbiss)

ANMELDUNG UND FLYER Dagmar Spelsberg-Sühling
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de
Tel.: 02554-9195570

Einführungsseminar Kontemplatives Handauflegen

nach der Schule „Open-Hands“

Die Schule des Handauflegens „Open Hands“ wurde 2008 nach 30-jähriger Erfahrung im Handauflegen und Kurstätigkeit von Anne Höfler gegründet. Ziele der Schule sind, das Handauflegen auf der Grundlage der Kontemplation zu praktizieren und zu verbreiten sowie das Handauflegen innerhalb einer klar definierten Ethik in das Angebot von öffentlichen Einrichtungen einzubringen. Die Open Hands-Schule des Handauflegens ist Teil der Willigis-Jäger-Stiftung „West-Östliche Weisheit“.



- ZEIT** Fr., 23.04.2021, 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Sa., 24.04.2021, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
- ORT** Ev. Gemeindezentrum Laer, Am Bach 8, Laer
- KOSTEN** 90,- € inkl. Abend- u. Mittagessen, ohne (!) Übernachtung
80,- € für Teilnehmende aus dem Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Ermäßigung auf Antrag möglich
- UNTERKUNFT** kann vermittelt werden
- LEITUNG** Sigrid Rebellius,
Lehrerin der Open Hands-Schule, Hannover
- ANMELDUNG** Dagmar Spelsberg-Sühling
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de
Tel.: 02554-9195570



Mit Himmel und Erde – Glaubensweisheit trifft Psychotherapie

Wie stelle ich mich den Wunden der heutigen Zeit?



Alltäglich stürzen sie auf uns ein: Schreckensbilder und -nachrichten aus den Medien, den sozialen Netzwerken oder dem Bekanntenkreis. Wie gehen wir damit um? Wunden muss man betrauern, um gesund und handlungsfähig zu bleiben. Doch dafür ist keine Zeit und es sind viel zu viele. Verdrängen hilft nicht. Hass und Vernichtungswünsche auch nicht.

Wie können wir informiert bleiben, ohne abzustumpfen oder daran zu zerbrechen und auf die eigene Seelenhygiene achten?

Der Workshop gibt Raum zum Austausch über unsere eigenen Erfahrungen und Schritte im Umgang mit bedrängenden Nachrichten, die uns täglich erreichen, und fachliche, alltagstaugliche Hilfen. Diese Veranstaltung wird in Ahaus und in Dülmen angeboten.

AHAUS:

ZEIT Mi., 28.04.2021,
19:00 Uhr bis 21:15 Uhr

ORT Dorothee-Sölle-Haus Ahaus,
Wüllenerstr. 16, Ahaus

DÜLMEN:

ZEIT Mi., 19.05.2021,
19:30 Uhr bis 21:45 Uhr

ORT Ev. Gemeindezentrum,
Königswall 9, Dülmen

KOSTEN keine, um eine Spende wird gebeten

REFERENTINNEN Pfarrerin Dagmar
Spelsberg-Sühling
Dr. Esther Sühling,
Ärztin für Psychotherapie

ANMELDUNG Dagmar Spelsberg-Sühling
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvvw.de
Tel.: 02554-9195570



Aufbaukurs/Vertiefungstage Meditation(sbegleitung)

Das „Vaterunser“ als Initiationsweg

Das Vater Unser kann man laut einigen Auslegern als einen Initiationsweg in die Gottesgegenwart lesen, meditieren und beten. An mehreren unabhängig voneinander zu buchenden Aufbauwochenenden wollen wir uns von diesem Gebet Abschnitt für Abschnitt immer tiefer auf den eigenen Weg und in die Präsenz vor Gott leiten lassen.

Elemente des Kurses: thematische Impulse, Sitzen in Stille, Austausch, Imaginationen zu biblischen Texten, Singen, Tönen und Leibarbeit, Gebärdenarbeit, Einzelgespräche

An diesen Tagen gibt es auch eine Zeit zum Austausch über die eigenen Erfahrungen auf dem eigenen Weg (der Anleitung).

LEITUNG Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling
Dr. Esther Sühling,
Ärztin für Psychotherapie

ZEITEN UND ORTE

Modul 2: Dein Reich komme!? Dein Wille geschehe!? Wie im Himmel so auf Erden!?

Fr., 28.05.2021, 17:00 Uhr bis

So., 30.05.2021, 14:30 Uhr

Haus Carneol Steinfurt, Sellen 2, Steinfurt

Modul 3: Unser tägliches Brot gib uns heute!? Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern!?

Fr., 24.09.2021 bis So., 26.09.2021, 14:30 Uhr

Haus Carneol Steinfurt, Sellen 2, Steinfurt

Modul 4: Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen!?

Fr., 04.02.2022 bis So., 06.02.2022, 14:30 Uhr

Gertrudenstift Rheine, Salinenstr. 99, Rheine

Modul 5: Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit!?

Fr., 05.08.2022, 17:00 Uhr bis

So., 07.08.2022, 14:30 Uhr

Gertrudenstift Rheine, Salinenstr. 99, Rheine

KOSTEN

220,- €

Die Module können einzeln gebucht werden.

ANMELDUNG

Dagmar Spelsberg-Sühling

E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de

Tel.: 02554-9195570

Der Clown in Dir – „Ich sehe Dich“

Ein inspirierendes Seminar – als Einführung und Aufbauseminar geeignet

Geeignet für alle, die mit großen wie kleinen Menschen arbeiten oder etwas für sich tun wollen!

Das Clown-Seminar führt uns auf die Spur, den anderen zu sehen und uns zu zeigen. Es führt uns auf die Spur, die Dinge, die Menschen und uns selbst neu zu entdecken und zu erleben. Es ist das Nichtwissen des Clowns, das zur Offenheit wird, sich neu einzulassen mit einer Frische, wie es nur der Clown kann.

So sind Licht- und Schattenseiten eingeladen, sich zu zeigen und gesehen zu werden. Das Seminar bietet einen spielerischen Raum, in dem der Humor zur versöhnenden Kraft wird. In entspannter, wohlwollender Atmosphäre können wir experimentieren und uns im Spiel dem Anderen annähern, wer wir sind und wie wir werden wollen. Wir haben alle ein Bedürfnis danach, so angenommen zu werden, wie wir sind. Und wir haben ein Bedürfnis danach, uns zu entwickeln. Sich zu

zeigen und gesehen zu werden wird zum Tor für die Freude am Dasein. Humor gibt Raum für alle Anteile in uns, die wir mehr und mehr spielen und gestalten können. Klarheit, Zärtlichkeit, Achtung für die Andersartigkeit und Stille sind ebenso eingeladen hervorzukommen, wie die Seiten der „Kellerkinder“.

Das Clownsspiel macht Mut und befreit. Amore (!) ist das Thema des Clowns. Unsere Fähigkeit zu lieben, entwickelt sich an unserer Freiheit.

ZEIT Do., 03.06.2021, 19:00 Uhr bis
So., 06.06.2021, 13:00 Uhr

ORT Mehrzweckhalle Bocholt-Holtwick,
Proppertweg 30, Bocholt

KOSTEN 240,- € + kl. Beitrag für die Verpflegung
(Ermäßigung auf Antrag möglich)

LEITUNG Karl Metzler, Schauspieler, Lehrer für Clown
und Körpersprache, Meditationslehrer,
Freiburg: www.metzler-methode.de

ANMELDUNG Sabine Kamps, Aloysianastr. 28, 46399 Bocholt,
Tel.: 02871- 487887, E-Mail: skamps@outlook.de
Die Anmeldung wird gültig mit der Überweisung
des Teilnehmerbeitrags in Höhe von 240,- € auf
folgendes Konto: Sabine Kamps, DE69 4286 0003
0033 1563 00, Stichwort: Clownseminar 21.





Vertiefungstag Kontemplatives Handauflegen in der Tradition „Open Hands“

Thema: „So kostbar – unsere Hände“

Seit alters her berühren Hände in heilender Weise. Von diesem heilsamen Tun leitet sich das Wort BeHANDlung ab. Mit unseren Händen setzen wir Gedanken und Absichten in die Tat um. Schon als Kleinkind begreifen und ertasten wir mit ihnen den noch unbekanntem Lebensraum. Hände können da noch sprechen, wo Worte den Weg nicht mehr finden, sie können durch mitfühlende Berührung heilsam wirken, Schmerzen lindern und tröstenden Halt geben.

Dieser Vertiefungskurs soll unseren Händen gewidmet sein. Wir wollen sie mit dankbarem Herzen anschauen, sie in liebevoller Weise berühren und uns ebenso berühren lassen.

| | |
|------------------|---|
| ZEIT | Sa., 12.06.2021, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr |
| ORT | Ev. Gemeindezentrum Laer, Am Bach 8, Laer |
| KOSTEN | 50,- € inkl. Imbiss (Ermäßigung auf Antrag möglich) |
| LEITUNG | Sigrid Rebellius, Lehrerin der Open-Hands-Schule |
| ANMELDUNG | Dagmar Spelsberg-Sühling E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de Tel.: 02554-9195570 |

Mit Himmel und Erde – Glaubensweisheit trifft Psychotherapie

Das Kreuz mit dem Glauben

Aller Glaube wird von Menschen vermittelt, und schnell mischen sich Abhängigkeiten, Rechthaberei, manchmal sogar Machtmissbrauch hinein. Dann wird das, was heilsam gedacht ist, zu etwas Hinderndem oder gar Zerstörendem. Der interaktive humorvolle Vortrag vermittelt die alte christliche Kunst, „die Geister zu unterscheiden“ und Glaubensfreiheit zu bewahren und zu fördern.

Auch für Menschen, die andere begleiten oder betreuen, will dieser Vortrag mit Gespräch helfen, Glauben zu thematisieren und als Ressource für das Leben zu nutzen.

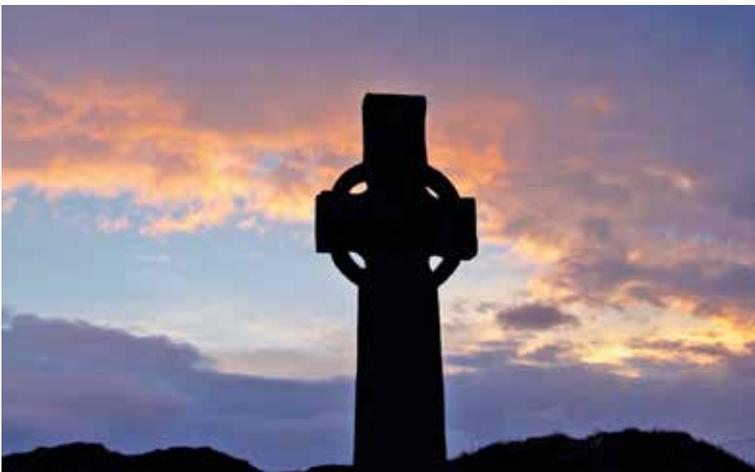
ZEIT Mi., 30.06.2021,
19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

ORT Dorothee-Sölle-Haus Ahaus,
Wüllenerstr. 16, Ahaus

KOSTEN um eine Spende wird gebeten

REFERENTINNEN Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling
Dr. Esther Sühling,
Ärztin für Psychotherapie

ANMELDUNG Dagmar Spelsberg-Sühling
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvvw.de
Tel.: 02554-9195570





Geistliche Gemeinschaft – eine alte Form wiederentdeckt, Teil 3

Weiterlaufender Kurs seit 2020, ausgebucht

Nach dem Entwickeln erster eigener Rituale und Statuten für eine mögliche eigene geistliche Gemeinschaft geht es an diesem Wochenende darum, diese real zu erproben, kritisch zu prüfen und weiterzuentwickeln.

| | |
|----------------|---|
| ZEITEN | Fr., 02.07.2021, 17:00 Uhr bis So., 04.07.2021, 14:30 Uhr |
| ORT | Haus Karneol Steinfurt, Sellen 2, Steinfurt |
| KOSTEN | 220,- € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) |
| LEITUNG | Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling Dr. Esther Sühling, Ärztin für Psychotherapie |



Einkehrwoche zum Auftanken und Kraftschöpfen

Mit meinen inneren Kindern spielen...



An diesem wunderbaren Ort in ländlicher Umgebung kann das Spiel wiederentdeckt werden: ein verwunschener großer Garten lädt zu vielfältigen Aktivitäten ein, Fahrräder stehen zur Verfügung, Lagerfeuer und Sauna am Abend tun ein Weiteres zum Eintauchen in unbeschwerte Tage.

Kinder gelten als Quelle der Lebensfreude und Lebendigkeit. In der Vorstellung ist die Kindheit die Lebenszeit, in der man noch „unbeschwert“ sein konnte. Wutausbrüche, Luftsprünge, alles war möglich. Jedoch war diese Zeit für viele gar nicht so wunderschön und romantisch, sondern eine Zeit von Schwierigkeiten, Belastungen und Grenzverletzungen. Dann versteckten wir die verletzten Anteile – aber auch die lebendigen, um vernünftig und erwachsen werden zu können.

Diese missachteten kindlichen Anteile übernehmen dann manchmal in Konfliktsituationen die Oberhand – auf einmal fühlt man sich wie „damals“ und benimmt sich auch so. Als Erwachsener Lebensfreude genießen und souveräner mit Krisen umgehen können – dazu hilft das Kennenlernen und die Annahme der unglücklichen Kindheitsanteile und die Ermutigung, die fröhlichen leben zu können: „Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen“ (Mt 18,3).

- ZEIT** Mo., 05.07.2021, 14:00 Uhr bis
Fr., 09.07.2021, 11:00 Uhr
- ORT** Haus Carneol Steinfurt,
Sellen 2, Steinfurt
- KOSTEN** 410,- € mit Ayurveda-Verpflegung,
Ermäßigung auf Antrag möglich.
- LEITUNG** Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling
Dr. Esther Sühling,
Ärztin für Psychotherapie
- ANMELDUNG** bitte frühzeitig!
Dagmar Spelsberg-Sühling
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de
Tel.: 02554-9195570



Focusing

Der Körper weiß den nächsten Schritt

Im Focusing halten wir inne und erspüren die Kraft der „revolutionären Pause“. Festgefahrene Selbstbilder, Entscheidungskämpfe oder die immer wieder selben Problemlagen können sich im lebendigen Körpergewahrsein „verflüssigen“. So entstehen frische Einsichten, Weitung und Veränderung. Focusing ist ein körperorientierter, psychologischer Ansatz von Prof. Gene Gendlin, den er aus der Erforschung geglückter Veränderungsprozesse in der Psychotherapie entwickelt hat. Wenn wir den Fokus auf unser inneres Körpererleben richten, können wir bereits Gewusstes oder Festgefahrenes um die Frische innerer Intuition und neuer Lebensschritte erweitern. Essentiell dabei ist die achtsame, wertschätzende Beziehung zu sich selbst und zu anderen.

Inhalte:

Freiraum schaffen – Die Kunst der „richtigen“ Pause/
 Körperliche Bedeutung (felt sense) erkunden/Saying
 back: Focusing spezifisches Zuhören und empathisches
 Begleiten/Die sechs Schritte eines Focusing Prozesses/
 Grounding: sich im lebendigen Körper erden/ Der
 Intelligenz der eigenen Körperstimme folgen/ Neue
 Lebensschritte und persönliches Wachstum entwickeln.

| | |
|------------------|---|
| ZEIT | Fr., 30.07.2021, 17:00 Uhr bis So., 01.08.2021, 13:00 Uhr |
| ORT | Dorothee-Sölle-Haus Ahaus, Wüllenerstr. 16, Ahaus |
| KOSTEN | 200,- € inkl. Verpflegung |
| LEITUNG | Maria Franziska Schüller, Regisseurin mit über zwanzigjähriger Inszenierungs- arbeit an Stadt-, Staatstheatern und im Ausland (Chile, Uruguay und Argentinien). Als Autorin und Regisseurin kontinuierlich für den WDR/DLF tätig. Gestaltausbildung, NLP und Bioenergetik, Media- tion, Meditation; Focusing-Ausbildung am FINK, Focusing Institut Köln, Zertifizierung als Focusing Professional/Trainer am FINK und New York Focusing Institute, dann Ausbilderin und Supervisorin am FINK, Dozentin (Medienpädagogisches Institut Berlin und Uni Dortmund), Lehrerfortbildung „Coaching für kreative Köpfe“ (www.focusing-coaching.koeln/) |
| ANMELDUNG | max. 16 Teilnehmende Dagmar Spelsberg-Sühling E-Mail: st-spiritualitaet@ekvvw.de Tel.: 02554-9195570 |

Das Kreuz mit dem Glauben

auch als Online-Seminar

Wenn Sie sich immer schon mal Klarheit verschaffen wollten, ob und wie Sie noch glauben, sind Sie hier richtig. Ebenso, wenn Sie herausfinden wollen, ob der christliche Glaube doch mehr oder befreiender ist, als Sie bisher annehmen. Sie werden herausfinden, ob sich – aus bewusst oder unbewusst Gelerntem und Erfahrenem – vielleicht etwas zwischen Sie und die Freiheit der Kinder Gottes gestellt hat. Denn Glaube ist immer vermittelt. Von Menschen, Büchern, Filmen, vom Internet. Schnell mischen sich gerade in der menschlichen Vermittlung Abhängigkeiten, Rechthaberei, manchmal sogar Machtmissbrauch hinein. So kann das, was heilsam gedacht war, zu etwas Hinderndem oder gar Zerstörendem werden. In diesem Webinar können Sie lernen, wie man die Spreu vom Weizen trennt.

Kurze, auch humorvolle, Impulse beleuchten den Kern der Botschaft Jesu und sie vermitteln die alte christliche Tradition „die Geister zu unterscheiden“, nämlich herauszufinden, was jeweils fördert und was hindert im Glauben. Mit kleinen Übungen können Sie dies zeitgleich für sich persönlich anwenden und die Erkenntnisse mit den anderen teilen.

Vorsicht, das Seminar könnte Ihre Einstellung verändern!

Dieses Webinar kann auch für ehrenamtliche und hauptamtliche Menschen hilfreich sein, die andere dabei begleiten, ihren Glauben zu thematisieren und als Ressource für das Leben zu nutzen.

| | |
|------------------------------|--|
| ZEIT | Di., 03.08.2021, Do., 05.08.2021, Mo., 09.08.2021, Mi., 11.08.2021, jeweils von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr |
| ORT | Voraussetzung zur Teilnahme: Internetfähiger PC oder Handy mit Kamera und Mikrofon. |
| TEILNAHME- GEBÜHR | 15 Euro, Ermäßigung möglich |
| LEITUNG | Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling |
| ANMELDUNG | Dagmar Spelsberg- Sühling E-Mail: st-spiritualitaet@ ekvw.de Tel.: 02554-9195570 |



Vertiefungstag Meditation(sbegleitung)

Spirituelle Traumarbeit

Es ist immer hilfreich, auf dem meditativen Weg nicht allein zu gehen, sondern den Austausch mit anderen zu suchen. Dies gilt umso mehr, wenn man Angebote für andere Menschen durchführt. Egal, ob Sie Angebote im Sitzen in der Stille, im Singen, in Leibarbeit oder im meditativen Tanz anbieten, oder auf einem eigenen intensiven Weg sind.

An diesen Studientagen können Sie Gleichgesinnte treffen, Fragen und Erfahrungen austauschen. Vor allem aber erhalten Sie vertiefende Impulse für Ihre Arbeit/Ihr Tun vor Ort.

Thema diesmal: Lauschen mit dem Dritten Ohr – Spirituelle Traumarbeit

In vielen spirituellen Traditionen und therapeutischen Verfahren wird den Träumen eines Menschen eine besondere Bedeutung zugemessen, auch im Sufismus, einem transkonfessionellen spirituellen Schulungsweg. Träume gelten als Botschaften, die ganz besonders zu beachten sind. Sie zeugen vom Hintergrundwissen der Seele. Traumarbeit öffnet die Tür zur inneren, spirituellen Welt in uns, hilft aber ebenso, Probleme in der Alltagswelt aus einer größeren Perspektive zu erkennen. Das Besprechen von Träumen in Gruppen erfordert ein Netz aus Achtsamkeit, empathischem Mitschwingen und aktiver Resonanz. Das Seminar gibt eine Einführung in das Traumverständnis der Analytischen Psychologie sowie in die spirituelle Traumarbeit.

Es geht vor allem auch um das Verständnis von eigenen Träumen, die in das Seminar eingebracht werden können.

| | |
|-------------------|--|
| ZEIT | Sa., 14.08.2021, 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr |
| ORT | Evangelisches Gemeindezentrum, Ludgeristr. 39, Billerbeck |
| REFERENTIN | Brigitte Dorst, Professorin für Psychologie und Psychoanalytikerin (C. G. Jung), war viele Jahre Schülerin von Irina Tweedie. Seit 1994 leitet sie Meditationsgruppen im Rahmen des Sophia-Zentrums, Münster/Westf. Sie arbeitet als approbierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis in Münster und ist Lehranalytikerin am C. G. Jung-Institut Stuttgart sowie Wissenschaftliche Leiterin der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie e.V. (IGT). Sie ist engagiert in der Fort- und Weiterbildung im Bereich Analytische Psychologie an verschiedenen Instituten und C. G. Jung-Gesellschaften. Zahlreiche Veröffentlichungen im Bereich der Tiefenpsychologie und Spiritualität. |
| LEITUNG | Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling |
| KOSTEN | 25,- € inkl. Verpflegung |
| ANMELDUNG | Dagmar Spelsberg-Sühling E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de Tel.: 02554-9195570 |

Wochenende: Über Bewegung in die Ruhe, durch Stille zu Sinn und Orientierung

Qigong, Meditation und Impulse aus der „sophia perennis“

Ziel an diesem Wochenende ist es, auch ohne Vorkenntnisse einfache Übungen des Qigong in ihrer tiefen Wirkung zu erfahren. Das Gefühl für diese Körper- und Energiearbeit soll geweckt werden. Energieübungen und meditative Übungen des Stillen Qigong leiten über zur stillen Meditation.

Die Achtsamkeits- bzw. Einsichtsmeditation eröffnet uns ein großes Erfahrungsspektrum – von Wellnesseffekten über psychotherapeutische Wirkungen bis hin zur spirituellen Erfahrung.

Auch die Meditation der Güte und Zazen, das stille Sitzen des Zen, werden vorgestellt und praktiziert.

Impulse mit Texten von Eckhart Tolle, Mystikern und Zen-Meistern umreißen Quelle und Ziel der Meditationspraxis, die Grundzüge der „sophia perennis“. Die „sophia perennis“ – ewige Weisheit – wie sie der Benediktinermönch und Zen-Meister Willigis Jäger definiert, ist die Erfahrung der umfassenden Wirklichkeit, aus der alle Religionen kommen, des Urgrundes des Seins – und die Praxis, die dahin führt.

- ZEIT** Fr., 17.09.2021, 17:00 Uhr bis
So., 19.09.2021, 14:30 Uhr
- ORT** Gertrudenstift Rheine,
Salinenstr. 99, Rheine
- KOSTEN** 250,- €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
- LEITUNG** Ruprecht Türk, Qigong-,
Meditations- und Zen-Lehrer,
Rechtsanwalt
- ANMELDUNG** Ruprecht Türk,
Tel.: 02551-7049257 oder
E-Mail: info@ruprecht-tuerk.de





Aufbaukurs/Vertiefungstage Meditation(sbegleitung)

Das „Vaterunser“ als Initiationsweg



Das Vater Unser kann man laut einigen Auslegern als einen Initiationsweg in die Gottesgegenwart lesen, meditieren und beten. An mehreren unabhängig voneinander zu buchenden Aufbauwochenenden wollen wir uns von diesem Gebet Abschnitt für Abschnitt immer tiefer auf den eigenen Weg und in die Präsenz vor Gott leiten lassen.

Elemente des Kurses: thematische Impulse, Sitzen in Stille, Austausch, Imaginationen zu biblischen Texten, Singen, Tönen und Leibarbeit, Gebärdenarbeit, Einzelgespräche

An diesen Tagen gibt es auch eine Zeit zum Austausch über die eigenen Erfahrungen auf dem eigenen Weg (der Anleitung).

LEITUNG

Pfarrerin Dagmar
Spelsberg-Sühling
Dr. Esther Sühling, Ärztin für Psychotherapie

ZEITEN UND ORTE

Modul 3: Unser tägliches Brot gib uns heute!?
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern!?

Fr., 24.09.2021 bis So., 26.09.2021, 14:30 Uhr
Haus Karneol Steinfurt, Sellen 2, Steinfurt

Modul 4: Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen!?

Fr., 04.02.2022 bis So., 06.02.2022, 14:30 Uhr
Gertrudenstift Rheine, Salinenstr. 99, Rheine

Modul 5: Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit!?

Fr., 05.08.2022, 17:00 Uhr bis
So., 07.08.2022, 14:30 Uhr
Gertrudenstift Rheine, Salinenstr. 99, Rheine

KOSTEN

220,- €

ANMELDUNG

Dagmar Spelsberg-Sühling
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvvw.de
Tel.: 02554-9195570

Einkehrtage zum Auftanken und Kraftschöpfen

Altlasten recyceln – Themen über die Generationen hinweg: Was ist meine Lebensaufgabe?

Wie ich heute bin, hat nicht nur mit mir selbst zu tun, sondern auch damit, welche Aufträge ich innerhalb der Familie erhalten habe. Außerdem bin ich in einer bestimmten Zeit groß geworden, Eltern und Großeltern waren evtl. in eigenen Traumata gefangen (Kriegskinder/Kriegsenkel). Welche Aufträge will ich behalten? Welche transformieren? Welche abschütteln? Wo mich ganz neu finden? Diese innerliche Auseinandersetzung kann in diesem Kurs unter Anleitung erfolgen. Ziel ist es, dass jeder seine eigenen Werte und Aufgaben, den eigenen Sinn, finden und bewusster gestalten kann.



In diesem Kurs werden wir Einkehr bei uns selbst halten, uns auseinandersetzen mit stärkenden Bibelworten. In Leibarbeit, Gebärdenspiel, Körperübungen und Imaginationen werden wir Zugang zu unseren Ressourcen bekommen. Biografie-Arbeit sowie Teile der Inneren-Kind-Arbeit finden Platz im Kurs. Bitte bequeme Kleidung mitbringen sowie Offenheit für neue Zugänge und eine Bereitschaft, einen Zugang zu den eigenen Ressourcen zu bekommen.

Dieser Kurs ersetzt keine Psychotherapie. Falls Sie sich in einer Psychotherapie befinden oder Medikamente einnehmen, klären Sie bitte die Teilnahme mit Ihrer Therapeutin/Ihrem Therapeuten. Wir setzen Imaginationen, Leibübungen, Gebärden, Elementen aus der Traumatherapie, Ressourcentraining und kreative und meditative Übungen sowie Zeiten der Stille ein.

| | |
|----------------------|--|
| ZEITEN | Mo., 27.09.2021, 15:00 Uhr bis Fr., 01.10.2021, 11:30 Uhr |
| ORT | Haus Ludgerirast, Kloster Gerleve, Gerleve 1, Billerbeck |
| KOSTEN | 370,- € (Ermäßigung auf Antrag möglich) |
| REFERENTINNEN | Dr. med. Esther Sühling, Ärztin für Psychotherapie Dagmar Spelsberg-Sühling, Pfarrerin |
| ANMELDUNG | Dagmar Spelsberg-Sühling E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de Tel.: 02554-9195570 |



Grundkurs Meditationsbegleitung 2021 – 2022

Weiterbildung über mehrere Tage/Wochenenden

Die Sehnsucht nach Stille und Meditation wächst. Gleichzeitig geht immer mehr Wissen um die eigenen christlichen Schätze aus der Stille verloren. Wie kann es wieder gelingen, aus den eigenen geistlichen Quellen der Mystik zu schöpfen und Gottunmittelbarkeit zu erfahren?

Dieser Kurs umfasst 18 Kurstage verteilt auf zwei Jahre und bietet sowohl eine intensive Begleitung für den eigenen spirituellen Weg als auch eine Befähigung dazu, einfache meditative Übungen anzuleiten und Menschen in die Stille zu begleiten.

Inhalte des Kurses werden sein: Hilfen zum Finden eines eigenen Stille-Rituals, Übungen zur Körperarbeit, Dynamiken der Stille, Persönlichkeitstypen und Stille, Kenntnisse über unterschiedliche christliche Übungswege (Herzensgebet, Schriftmeditation, imaginative Verfahren), Spiritualität und Biographie, Selbstreflektion und Austausch.

Ein Zertifikat wird ausgestellt.



**KLÄRUNGS-
TREFFEN** 08.10.2021, 17:00 bis 21:00 Uhr
inkl. Imbiss

ORT Gertrudenstift Rheine,
Salinenstr. 99, Rheine-Bentlage

KOSTEN 1.350,- € inkl. Unterkunft und Verpflegung.
Ggf. Ermäßigung möglich.
Möglicherweise bekommen Sie einen Zuschuss von
Ihrer Kirchengemeinde!

VERANSTALTER Spirituelle Arbeit; Ev. Erwachsenenbildung im Ev. Kirchen-
kreis Steinfurt-Coesfeld- Borken; Gertrudenstift Rheine

**LEITUNG
UND
INFORMATION** Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling,
Meditationslehrerin Via Cordis
Dr. Esther Sühling, Ärztin für Psychotherapie,
Prädikantin, Meditationsbegleiterin Via Cordis

ANMELDUNG Dagmar Spelsberg-Sühling
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvvw.de
Tel.: 02554-9195570

KURSTERMINE:

Fr., 05.11.2021, 17:00 Uhr bis So., 07.11.2021, 14:30 Uhr
Fr., 21.01.2022, 17:00 Uhr bis So., 23.01.2022, 14:30 Uhr
Fr., 01.04.2022, 17:00 Uhr bis So., 03.04.2022, 14:30 Uhr
Do., 16.06.2022, 10:00 Uhr bis So., 19.06.2022, 17:00 Uhr
Sa., 27.08.2022, 9:00 Uhr bis So., 08.08.2022, 17:00 Uhr
Fr., 28.10.2022, 17:00 Uhr bis So., 30.10.2022, 14:30 Uhr

Oasentag: Den Platz der Ermüdung verlassen

Die Sinne öffnen – ein warmes Wort überstreifen

Ein Tag für Menschen, die sich eine Auszeit gönnen und ihre schöpferische Kraft beleben wollen.

Das Schreiben ist eine wunderbare Methode, um langsamer, zentrierter und wesentlicher zu werden. Im Schreiben und Gestalten von Worten begegnen wir uns selbst und anderen. Dabei werden Vielfalt, Fülle und Verbundenheit erlebbar. Die Anregungen sind so ausgewählt, dass es mühelos gelingen wird, den ganz persönlichen und lebendigen Ausdruck zu finden. Für alle Interessierten ab 17 Jahre. Bitte Schreibblock und Stift mitbringen.

- ZEIT** Allerheiligen, 01.11.2021, 9:30 bis 16:30 Uhr
- ORT** Ev. Gemeindezentrum, Am Bach 8, Laer
- KOSTEN** 46,- € inkl. Verpflegung, Ermäßigung möglich
- LEITUNG** Elisabeth Klempnauer, Havixbeck,
Leiterin von Schreibwerkstätten,
Lehrerin für meditatives Naturerleben und
Green Meditation
- ANMELDUNG** bei Elisabeth Klempnauer, Tel.: 02507-982005





Einkehrtage zum Auftanken und Kraftschöpfen

Lass doch endlich los! Aber wofür und wohin?

In vielen Fällen ist das „Lass doch los!“ zu hören: Wenn Kinder ausziehen, wenn Menschen verlassen werden oder wenn ein Umbruch im Leben ansteht. Und auch im schwierigsten Prozess des Lebens, nämlich dem Sterben, wird häufig beklagt: „Sie/er kann einfach nicht loslassen“.

Aber: Einfach loslassen – das geht eben nicht einfach. Ich muss wissen, wofür und wohin ich loslassen will. Und selbst am Ende des Lebens gibt es ja Dinge, die ich „mitnehmen“ kann: „Sammelt euch aber Schätze im Himmel [...] Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz“ (Mt 6,20).

Was sind meine Schätze bzw. wofür und wohin kann ich loslassen? In diesem Kurs kehren wir bei uns selbst ein, Bibelworte können uns stärken. In Leibarbeit, Bewegung und Gebärden, Körperübungen und Imaginationen bekommen wir Zugang zu unseren Sehnsüchten und Schätzen.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen sowie Offenheit für neue Zugänge.

Dieser Kurs ersetzt keine Psychotherapie!

Falls Sie sich in einer Psychotherapie befinden oder Medikamente einnehmen, klären Sie bitte die Teilnahme mit Ihrer Therapeutin/Ihrem Therapeuten.

| | |
|------------------|--|
| ZEIT | Mo., 01.11.2021, 15:00 Uhr bis Do., 04.11.2021, 11:30 Uhr |
| ORT | Haus der Stille, Melsbacher Hohl 5, 56579 Rengsdorf |
| KOSTEN | Richtpreis 300,- € (der Preis richtet sich nach dem Einkommen) |
| LEITUNG | Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling Dr. Esther Sühling, Ärztin für Psychotherapie |
| ANMELDUNG | www.Ekir.de/haus-der-stille oder Tel.: 02634-9205-10 |



Handauflegen Vertiefungstage „Open Hands“

Handauflegen und Präsenz

Präsenz ist mehr als Gegenwärtigkeit. Präsenz ist eine Kraft, die uns öffnet. Sind wir ganz da, so spüren das „SEIN“ und die jeweilige Situation entfaltet sich natürlich. Eine besondere Art von Lebendigkeit, Wachheit und auch Freiheit macht sich bemerkbar, anstrengungslos und intensiv zugleich. So ist es auch beim Handauflegen: Präsenz als Basis, die wir gemeinsam üben und verankern können.

Wir begegnen dem Thema mit Übungen, Stille, ca. 30 Min. Dyadenarbeit, Textimpuls, Handauflegen im Sitzen, an dem Liegen im Miteinander und auch dem Handauflegen bei sich selbst. Zeit für Fragen und Austausch ist vorgesehen.

Voraussetzung zur Teilnahme: Einführungskurs der Open-Hands-Schule

- ZEIT** Fr., 12.11.2021, 18:00 Uhr bis
Sa., 13.11.2021, 17:00 Uhr
- ORT** Ev. Gemeindezentrum, Am Bach 8, Laer
- KOSTEN** 75,- € für Teilnehmende aus dem Kirchenkreis
85,- € für andere, Ermäßigung möglich
- LEITUNG** Lydia Debusmann,
Lehrerin der Open-Hands-Schule, Bonn
- ANMELDUNG** Dagmar Spelsberg-Sühling
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de
Tel.: 02554-9195570





Depression und Dunkle Nacht der Seele

Online-Seminar

Wenn Sie immer schon mal wissen wollten, ob Depression auch etwas mit dem Glauben macht – und wenn ja, was, dann sind Sie hier richtig. Sie lernen Grundsätzliches über die Volkskrankheit Depression. Aber auch, welche Hilfen und Hürden der Glaube dabei bietet.

In einfachen Schritten lernen Sie, was Sie tun können, wenn Angehörige betroffen sind, und was Sie tun können, wenn Sie selbst in eine depressive Phase oder Depression abzugleiten drohen oder sich bereits darin befinden.

ZWEITEILIGES SEMINAR:

| | |
|------------------|--|
| ZEIT | Do., 18.11.2021 und Do., 25.11.2021, jeweils von 19:30 bis 21:00 Uhr |
| ORT | Voraussetzung zur Teilnahme: Internetfähiger PC oder Handy mit Kamera und Mikrofon, begrenzt auf 12 Teilnehmende |
| KOSTEN | keine |
| LEITUNG | Dr. Esther Sühling, Ärztin für Psychotherapie, Geistliche Begleitung, Prädikantin |
| ANMELDUNG | Dagmar Spelsberg-Sühling; E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de ; Tel.: 02554-9195570 |

Treffen aller Meditationsanleitenden

Einladung zu Austausch von eigenen Leitungs-Erfahrungen. Es kann in der Gruppe oder in Kleingruppen an mitgebrachten oder vorher eingereichten (Leitungs-)Fragen gearbeitet werden. Ebenso tauschen wir uns über neue Texte, Lieder, Körperübungen aus. Zum Abschluss feiern wir miteinander einen meditativen Gottesdienst.

| | |
|------------------|--|
| ZEIT | Fr., 19.11.2021, 17:00 Uhr bis 20:30 Uhr |
| ORT | Ev. Gemeindezentrum Laer, Am Bach 8, Laer |
| KOSTEN | keine (kleine Umlage für den Imbiss willkommen) |
| LEITUNG | Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling |
| ANMELDUNG | Dagmar Spelsberg-Sühling; E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de ; Tel.: 02554-9195570 |

„Mir geschehe nach Deinem Wort“

Maria als Wegweiserin zu tiefer, zeitgemäßer Spiritualität



Maria hat in der christlichen Heilsgeschichte einen besonderen Platz. Wir begegnen ihr in vielen starken, faszinierenden Wortbildern und Bildnissen: etwa als Gottesgebälerin, Seelenretterin, Schmerzensmutter, als Jungfrau, Himmelskönigin, Milchspenderin, als Sitz der Weisheit, Wegführerin, schwarze Madonna, Ährenkleid-Madonna, als Meerstern, Rosa Mystica oder Knotenlöserin.

In orthodoxer Spiritualität ist die Liebe zur „Theotokos“ tief verankert. Auch in der Glaubenspraxis vieler Katholiken hat Maria eine große Bedeutung. Marienwallfahrtsorte sind auch heute Anziehungspunkt für Millionen Pilger, Sinn- und Heilungssuchende. Zugleich wirkt marianische Frömmigkeit auf viele Menschen befremdlich unzeitgemäß.

Welche Aspekte marianischer Spiritualität können wir heute für uns fruchtbar machen? Was ist die besondere Rolle Mariens als Wegweiserin zu spiritueller Entwicklung in unserer Zeit? Wie nähern wir uns der mystischen Dimension, die Maria als Urbild des empfänglichen Menschen unter ihrem Herzen trägt?

Wir tauchen ein in die Bilderwelten, in denen uns Maria begegnet. Und wir reisen mit dem Gebet Mariens, dem „Magnificat“ in Erfahrungsräume tiefer, zeitgemäßer Spiritualität. Mit Impulsvorträgen, gemeinsamem Beten und Singen, mystischen Reflexionen und Austausch.

ZEIT Fr., 10.12.2021, 17:00 Uhr bis
So., 12.12.2021, 14:30 Uhr

ORT Haus Mariengrund Münster,
Nünningweg 133, Münster

KOSTEN 220,- € inkl. Unterkunft
und Verpflegung

LEITUNG Giannina Wedde, Autorin,
Seminarleiterin
www.klangebete.de

ANMELDUNG Dagmar Spelsberg-
Sühling
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvvw.de
Tel.: 02554-9195570





Stille und Segen online

Auch per Video ist Meditation und Verbindung untereinander möglich! Bis zum Frühjahr wird es **jeden Dienstag von 18:30 bis 19:00 Uhr** ein Meditationsangebot über ZOOM geben. Eine kleine Übung zum Ankommen, 20 Minuten Stille, ein Segen zum Schluss, dabei einander sehen und stärken, so ist der Ablauf. Die Einwahl ist zwischen 18:15 und 18:28 Uhr möglich.

Dieses Angebot wird jeweils von verschiedenen Meditationsanleitenden gestaltet; im Anschluss gibt es in Kleingruppen die Möglichkeit für einen Austausch. Teilnehmen kann man über Handy, Tablet und Rechner mit stabiler Internetverbindung.

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG bei Pfarrerin D. Spelsberg-Sühling,
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de, Tel.: 02554-9195570

Achtsamkeit und Segen – online

Eine halbe Stunde im Alltag innehalten, bei sich selbst ankommen, den eigenen Körper spüren, Gott wirken lassen, sich dabei verbinden mit anderen über das Medium „Zoom“, für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Beginn: **7. Januar, donnerstags von 18:30 bis 19:00 Uhr**. Die Einwahl ist zwischen 18:15 und 18:28 Uhr möglich. Teilnehmen kann man über Handy, Tablet und Rechner mit stabiler Internetverbindung.

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG bei Pfarrerin D. Spelsberg-Sühling,
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de, Tel.: 02554-9195570

Regelmäßig stattfindende Schweige- und Tanz-Gruppen

Erfragen Sie den Beginn und die Modalitäten der einzelnen Gruppen und Angebote aufgrund der geltenden Hygienekonzepte bitte bei den jeweiligen Gruppenverantwortlichen.

Ahaus

Offenes Angebot: Meditation am Morgen: Stille ernährt – Lärm verbraucht

Du möchtest die Woche starten mit Bewusstheit und Stille? Wir sitzen fünf Minuten in Stille mit Achtsamkeit auf Atem und Körper. Vor und nach dem Sitzen gibt es eine Körperübung oder meditatives Gehen und Wortimpuls.

Wenn Du eine Spende für Notleidende geben möchtest, ist das Sitzen in Stille nicht nur ein Gewinn für Dich, sondern auch eine Unterstützung für andere. „Nimm den Augenblick wahr. In ihm schenkt sich das Leben.“

| | |
|----------------|---|
| ZEIT | montags 7:45 – 8:45 Uhr |
| ORT | Seminarhaus Chakra Boschstr. 10 |
| KOSTEN | Kurse über 5 Einheiten 50,- € |
| LEITUNG | Elisabeth Rottmann, Spirituelle Begleitung, Heilpraktikerin, Eutoniepädagogin |

ANMELDUNG nur bei Erstteilnahme
Tel.: 02561-3239
E-Mail: info@heilpraxis-
ahaus.de

Regelmäßige Kurse: Lausche auf die innere Stille – Einübung in die Meditation

Wir lassen Reizüberflutung und Stress zurücktreten, üben Körper und Atem wahrzunehmen, um auf diese Weise mehr Ruhe und Gelassenheit einkehren zu lassen.

Meditation und Kontemplation sind eine wertvolle Hilfe, um in Kontakt mit unserer Seele und mit dem Göttlichen in uns zu kommen. Meditation bietet uns Wege an, die die Verwirrung klären, stärkt unser Selbstvertrauen und bringt Bedeutung und Freude in unser Leben.

ZEIT dienstags
19:30 Uhr–21:00 Uhr
ORT wird noch bekannt
gegeben

KOSTEN Kurse über 5 Einheiten
50,- €

LEITUNG Elisabeth Rottmann,
Spirituelle Begleitung,
Heilpraktikerin, Ent-
spannungspädagogin,
Achtsamkeitslehrerin

ANMELDUNG Elisabeth Rottmann,
Tel.: 02561-3239

VERANSTALTER Kath. Bildungswerk
Borken

Regelmäßige Kurse: Wege zum inneren Gleichgewicht

Wie finde ich heraus, wie es mir wirklich geht und was ich brauche für meine Zufriedenheit? Eine Hilfe zu Entspannung und Ruhe in sich selbst sind die Wahrnehmungsübungen der Eutonie = Wohl-Spannung. Die Übungen regen einen Lernprozess an, durch den wir zu einem besseren Umgang mit äußeren und inneren Spannungen befähigt werden. Mit leichten aufmerksamen Bewegungen auf der Matte, im Stehen und Gehen kommen wir wieder vom Denken ins Fühlen, vom Kopf ins Herz. Wir erholen



uns schneller von seelischen Tiefs und fühlen uns stärker mit uns selbst und mit dem Leben verbunden, wenn wir in unseren Körper hineinspüren und seine Sprache verstehen. Ausgeglichenheit und neues Fließen von Lebensenergie können durch die meditativen Körperübungen erfahren werden. Sie eignen sich auch in der Genesungszeit nach oder zu begleitenden Maßnahmen bei Erkrankungen und Erschöpfung.

- ZEIT** mittwochs
9:30 – 11:00 Uhr
- ORT** Seminarhaus Rottmann,
Boschstr. 10
- LEITUNG** Elisabeth Rottmann
- ANMELDUNG** Elisabeth Rottmann,
Tel.: 02561 3239
- VERANSTALTER** Kath. Bildungswerk
Borken

Borghorst

Offene Gruppe: Sitzen in der Stille

Stille ist Über-Lebens-Mitte(!). In dieser Stunde wollen wir dem Lauten in unserer Gesellschaft und Umwelt das Lauschen auf die innere und äußere Stille, und der Flut der äußeren Bilder die inneren Bilder entgegensetzen. So ahnen und erleben wir, wie in der Tiefe das Gehaltensein von einer göttlichen Wirklichkeit aufleuchtet. Dabei stärkt uns die Gruppe und lädt dazu ein, sich auch jenseits der Treffen auf einen eigenen Weg der Achtsamkeit und des Lauschens zu machen.

Neue Teilnehmer/innen sind immer willkommen.
vom 12. Januar bis zum 23. März
vom 13. April bis zum 29. Juni
vom 24. August bis zum 21. Dezember

- ZEIT** dienstags
18:30 – 19:30 Uhr
- ORT** Ev. Gemeindezentrum,
Fürstenstr. 11, 1. Etage
- KOSTEN** keine
- LEITUNG** Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling und Team
- ANMELDUNG** nur für neu Kommende erforderlich: Dagmar Spelsberg-Sühling,
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvv.de,
Tel.: 02554-9195570

Borken

Offene Gruppe: einfach da

20 Minuten Sitzen in Stille, Herzensgebet, achtsame Übungen, auch einfache Körperübungen, Kurztexte, Segen – offenes Angebot nach einmaliger Anmeldung.

- ZEIT** jeden zweiten Montag
im Monat,
19:30 – 20:45 Uhr
- ORT** Ev. Gemeindehaus:
Katharina-von-Bora
Haus, Heidener Str. 54
- KOSTEN** keine – Spenden
für den Aufbau der
Meditationsarbeit sind
willkommen.
Leihbänkchen und
Decken sind vorhanden.
- LEITUNG** Ralf Groß, ev. Pfarrer
und Geistlicher
Begleiter
- ANMELDUNG** nur für neu Kommende
erforderlich unter Ralf
Groß, Tel.: 02861/2641

Burgsteinfurt

**Ökumenische
Meditations-Gottesdienste**

ZEIT jeden zweiten Freitag
im Monat,
19:00– 19:45 Uhr

ORT Katholische Kirche
Burgsteinfurt –
Wechselnde Leitung

KONTAKT E-Mail: havercock@
googlemail.com

Coesfeld

Offenes Angebot: Meditationskreis
Mit einfachen meditativen Übungen,
Körperentspannung im Liegen und
»Sitzen in der Stille« üben wir die Acht-
samkeit für uns selbst und hören auf
die Stimme Gottes in uns.

Bitte bringen Sie eine Wolldecke und,
wenn vorhanden, ein Meditationssitz-
kissen/-bänkchen mit.

ZEIT einmal monatlich
samstags
15:30– 17:00 Uhr

ORT Ev. Gemeindehaus
Coesfeld,
Rosenstr. 18 A

KOSTEN freiwillige Spende

LEITUNG Marie Kortenbusch,
Theologin,
Meditationsbegleiterin

ANMELDUNG für neu dazu
Kommende notwendig,
Tel.: 02591/79105

Dülmen

Offenes Angebot: Abendmeditation
Die Abendmeditation findet auf
Stühlen im Altarraum der Christus
Kirche statt. Nach dem Ankommen und
einer kurzen Runde des Austausches,
einer Einführung und einem inhaltlichen
Impuls werden wir ca. 20 Minuten in
der Stille sitzen. Anschließend besteht
noch die Möglichkeit zum Austausch.
Die Abendmeditation dauert insgesamt
ca. 45 Min.

Ob Sie sich eine „Auszeit“ vom Alltag
nehmen wollen, ob Sie Stille erfahren
möchten, ob Sie einen Weg suchen,
Gott mit allen Sinnen zu begegnen:
Sie sind herzlich eingeladen.

ZEIT montags
18:30 – 19:15 Uhr

ORT Christuskirche,
Königswall 5

KOSTEN keine

LEITUNG N.N.

Emsdetten

**Offenes Angebot: Meditation und
Körperwahrnehmung**
Nach einer intensiven Leib-Spürübung
wird im Schweigen gesessen. Bequeme
Kleidung und Wollsocken sind sinnvoll.

ZEIT dienstags
19:15– 21:30 Uhr

ORT Altenheim Kastanienhof
Emsdetten,
Pankratiusgasse 6

KOSTEN 15,-€ pro Termin

LEITUNG Ruth Uferkamp,
Sozialarbeiterin,
Meditationslehrerin,
Tanzpädagogin

ANMELDUNG erwünscht unter
Tel.: 02572/84900

Taizé-Gebet

Nach den Terroranschlägen in New
York 2001 entstanden, geprägt von
meditativen, wiederholten einfachen
Gesängen, die dem Frieden dienen.

ZEIT gelegentlich freitags
19:00– 19:45 Uhr

ORT Gustav Adolf-Kirche,
Kirchstr. 39

KONTAKT B. Brüning,
Ruth Uferkamp
Tel.: 02572-84900



Offene Gruppe: Meditatives Tanzen

Tanzen ist Hingabe an das Leben, an den Rhythmus des Lebens, der in uns pulsiert. Tanzen verbindet Körper, Seele und Geist und führt uns zu uns selbst. Tanzen ist Unterwegssein, ist Erfahrung des Woher und Wohin.

Herzlich willkommen im Kreis zu überlieferten und neu choreographierten Kreistänzen. Es gibt keine Fehler, nur Variationen!

Wegen der konkreten Termine wird um Anmeldung gebeten.

Spezielles Thema im Dezember: Tanzmeditation zum Weihnachtsoratorium von J.S. Bach, langer Nachmittag.

ZEIT jeden 1. Samstag im Monat, 15:00–17:00 Uhr
ORT Evangelischer Gemeindesaal Emsdetten, Neubrückenstr. 98
KOSTEN Schnuppern 10,- €, regulär 16,- €, Ermäßigung möglich
LEITUNG Charlotte Schmengler, Tanzleiterin Sacred Dance/Meditativer Tanz
FRAGEN/ ANMELDUNG Tel.: 02572-89322
 E-Mail: ChSchmengler@web.de

Offenes Angebot:

Meditation und meditatives Malen

Nach einer intensiven Leibspür-Übung wird die innere Erfahrung in Farbe und Form ausgedrückt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

ZEIT montags, 14-tägig, 19:00–21:30 Uhr
ORT Altenheim Kastanienhof, Pankratiusgasse 6
KOSTEN 15,-€
LEITUNG Ruth Uferkamp, Sozialarbeiterin und Meditationslehrerin, Tel.: 02572-84900

Qigong und Meditation (fortlaufend, offen für neue Menschen)

Qigong verbindet langsame anmutige Bewegungen und eine meditative Geisteshaltung und fördert die innere Sammlung und die Gesundheit.

ZEIT 10x dienstags 18:30–19:30 Uhr
ORT Stroetmanns Fabrik, Friedrichstraße 2
LEITUNG Kirsten Schmidt-Ostlender, Heilpraktikerin und Meditationsbegleiterin, Qigong-Lehrerin
ANMELDUNG Tel.: 02571-995929

Havixbeck

Offenes Angebot: Contemplare

„Contemplare“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „betrachten“. Das bedeutet, dass es im Letzten um ein wortloses, gedankenloses und auch gegenstandsloses Verweilen in Gottes Gegenwart geht.

Warum üben sich Menschen im kontemplativen Gebet? Vielleicht, weil sie eine Sehnsucht nach Erfahrung in sich spüren, nach Begegnung mit dem lebendigen Gott. Und die Erfahrung beginnt mit mir selbst. In einer Zeit, die zunehmend von Stress, Leistungsdruck und Zeitmangel bestimmt ist, tut es schlichtweg gut, zur Ruhe zu kommen und im Rhythmus des Atems zu sich selbst zu finden. 25 Minuten Sitzen in Stille – das ist sich selbst geschenkte Zeit.

ZEIT freitags 08:25–09:00 Uhr, mittwochs 19:25–20:00 Uhr
ORT Evangelische Kirche in Havixbeck
KOSTEN keine
LEITUNG N.N.
KONTAKT Pfarrer Dr. Oliver Kösters, Tel.: 02507-5729511

Laer

**Offenes Angebot:
Meditation und Qigong**

Beginnend mit den erdenden, energisierenden und harmonisierenden Bewegungen und Haltungen des Qigong bereiten wir die Grundlage für die wache Stille der Meditation im Sitzen und Gehen. Die Achtsamkeitsmeditation lässt uns aus unserem Gedankenkarussell aussteigen, die Meditation der Güte hilft uns, unsere Allverbundenheit wieder zu spüren. Im Zen schließlich können sich praktisch die christliche mystische Tradition und die buddhistische und daoistische Spiritualität begegnen. Praktiziert wird die einfache Form nach dem Benediktiner-Mönch und Zen-Meister Willigis Jäger, die gleichermaßen für Christen und Nichtchristen geeignet ist.

- ZEIT** montags
18:45–20:15 Uhr
- ORT** Gruppenraum,
Am Rolevinckhof 17a
- KOSTEN** 3,-€
- LEITUNG** Ruprecht Türk,
Meditationslehrer,
Rechtsanwalt,
Burgsteinfurt,
Tel.: 02551/7049257
- ANMELDUNG** für neu dazu Kommende:
Tel.: 02551/7049257

Legden

Vierteljährlich: Taizégebet

Vierteljährlich feiern wir eine Andacht nach Taizé. Wir laden ein zum gemeinsamen Singen, Beten und Stillwerden und im Anschluss zum Teetrinken und Gespräch.

- ZEIT** Beginn ist jeweils
um 19:30 Uhr
- ORT** Gnadenkirche Legden,
Mühlenbrey 10
- KONTAKT** Simone Erdweg
(s.erdweg@t-online.de)
oder: Ulrike Barden,
Gemeindebüro,
Tel.: 02561/962017

Metelen

**Yoga mit Körpergebet
in Form des Sonnengrußes**

- ZEIT** In Abständen samstags
10:00–16:00 Uhr
Der erste Termin ist
der 02.03.2021.
- ORT** Kulturetage Metelen,
Wettringener Straße 2
- LEITUNG** Elisabeth Möllers, Medi-
tationslehrerin (WSdK)
- INFO UND
ANMELDUNG** Tel.: 02553-724698
- VERANSTALTER** Kulturetage Metelen

Nordwalde

Offenes Angebot: Sitzen in der Stille

„Geh den inneren Weg, versenke dich ins Gebet der Ruhe!“ (Theresa von Avila).

Der christliche Versenkungsweg ist die Kontemplation. Im stillen Sitzen wird dieser Weg in Gemeinschaft eingeübt. „Innere Einkehr“ (Tauler) dreimal je ca. 25 min in stillem Sitzen mit anschließendem Gehen in Achtsamkeit durch die Kirche.

- ZEIT** mittwochs
20:00–21:30 Uhr
- ORT** Marienkapelle
der St.-Dionysius-
Pfarrkirche
- KOSTEN** keine
- LEITUNG** Josef Wältring
- ANMELDUNG** bitte vorher anrufen
unter Tel.: 02573-610

Regelmäßige Kurse: Qigong

Qigong ist eine chinesische Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsform zur Kultivierung von Körper und Geist. Es stabilisiert die Abwehrkräfte, hilft Stresssymptome zu vermindern und fördert die Beweglichkeit und das Lernen, zur Ruhe zu kommen. Qigong ist Meditation in Bewegung.



ZEIT montags und dienstags
abends, jeweils

ORT Kindertageseinrichtung
Wemhoff,

KOSTEN Emsdettener Str. 19
Kurse über 8 Abende
64,- €

LEITUNG Maria Schmidt-Nicklaus,
Lehrerin für Qigong,
Yangsheng, Shiatsu-
praktikerin, Energie-
trainerin

INFO UND ANMELDUNG (ERFORDERLICH) Maria Schmidt-Nicklaus,
Tel.: 02573-921547

VERANSTALTER KBW Steinfurt in
Zusammenarbeit mit
der Kath. Pfarrgemeinde
u. dem Familienzentrum
St. Dionysius

Ochtrup

Offenes Angebot: Offene Meditationsstunde

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Menschen, egal, ob sie sich einer Religionsgemeinschaft verbunden fühlen oder nicht. Die Stunde fängt an mit Achtsamkeitsübungen und Bewegung. Es gibt eine geleitete Meditation von 20 Minuten mit verschiedenen Themen aus verschiedenen spirituellen Traditionen. Zum Schluss führt eine zweite Meditation von 5 Minuten in die Stille. Zwischendurch gibt es Raum für einen Austausch und Fragen.

ZEIT montags
(jede gerade Woche),
9:00–10:00 Uhr

ORT Ev. Gemeindehaus,
Professor-Gärtner-
Str. 44

KOSTEN keine

INFOS UND ANMELDUNG Lucia Bruning
Tel.: 0151/15278557

Velen-Ramsdorf

Offenes Angebot: Neue Impulse durch Meditation

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Menschen, egal, ob sie sich einer Religionsgemeinschaft verbunden fühlen oder nicht. Die Meditation ist ein persönlicher Weg für jeden, der bereit ist, sich auf einen Entwicklungsprozess einzulassen. Sie unterstützt unsere Wahrnehmungsfähigkeit für das, was wirklich gelebt werden will. Dieser Weg führt zu mehr Ruhe, Gelassenheit und Zufriedenheit und zu einer erweiterten Sicht auf das Leben. Achtsamkeitsübungen bereiten uns auf das Sitzen in der Stille vor.

ZEIT montags und
donnerstags
19:30–21:00 Uhr

ORT Familienzentrum
St. Walburga
Velen-Ramsdorf,
Bogterplatz 4

KOSTEN pro Abend 2,50€

LEITUNG Gerda Ostermann,
Lehrerin der
Kontemplation WSdK

INFO UND ANMELDUNG Tel.: 02863/953158

VERANSTALTER Kath. Bildungswerk
Borken

GEMEINSAM AUF DEM SPIRITUELLEN WEG

Regelmäßige Gruppen und Kreise



Gottesdienst zum Valentinstag: Update Liebe

Mit Einzel- und Paarsegnung und Band. Was ist Liebe? Sie umfasst alles: junge und alte Liebe, Elternliebe, Freundschaft, Respekt und ist noch mehr, vielleicht kann man sagen, sie ist Sein in Gott!? Es besteht die Möglichkeit für Paare und Frisch-Verliebte, die eigene Liebe nochmals oder erstmals segnen zu lassen.

ZEIT Sonntag, 14.02.2021,
10:30– 11:30 Uhr
ORT Evangelisches
Gemeindezentrum Vom
guten Hirten Billerbeck,
Ludgeristr. 39, Billerbeck

KONTAKT Dagmar Spelsberg-
Sühling,
E-Mail: spiritualitaet@
ekvw.de,
Tel.: 02554-9195570

Gemeinsam auf dem spirituellen Weg:

Team: Kontemplatives Handauflegen
Die Gruppe trifft sich monatlich zu Übungstagen und Abenden unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen, zusätzlich in kleinen regionalen Untergruppen. Wir tauschen uns über den eigenen Glaubensweg aus und praktizieren und

vertiefen das Handauflegen in Anlehnung an die Open-Hands-Schule nach Anne Höfler.

Zurzeit sind noch keine öffentlichen Termine des Handauflegens im Kontext von öffentlichen Gottesdiensten oder Andachten planbar, sprechen Sie mich aber gern an, wenn sich die Lage entspannt hat.

KONTAKT Dagmar Spelsberg-
Sühling, Pfarrerin,
E-Mail: st-spiritualitaet@
ekvw.de,
Tel.: 02554-9195570



Segen und Salbung erfahren

Ob und wann coronabedingt der persönliche Segen in Gottesdiensten wieder weitergegeben werden kann, wird die Zukunft zeigen. Wir vermissen ihn sehr, wie alle Zeichen von Nähe im öffentlichen Raum. Darum lade ich ein, da wo es im privaten Kontext möglich ist, auch Segen unter Berührung weiterzugeben. Trauen Sie sich. Bisher gab es jedes Jahr mindestens einen Workshop, um das Segnen (und Salben) zu erlernen, Hemmungen abzubauen. Wenn es möglich ist, werde ich dies auch wieder anbieten. Sprechen Sie mich gern an.

KONTAKT Dagmar Spelsberg-Sühling, Pfarrerin,
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de,
Tel.: 02554-9195570

(Team: Nacht der) Spirituelle(n) Lieder

Singen ist ein ganzheitliches heilendes Geschehen. Ob und wann es wieder möglich gemacht werden kann, gemeinsames Singen spiritueller Lieder in öffentlichem Raum anzubieten, ist noch nicht absehbar. Singen Sie dafür für sich, in der Familie, mit Freunden! Es tut unsäglich gut! Singen Sie mit Liedermachern, die ihre Lieder auch zum Mitsingen auf YouTube einstellen oder streamen.

KONTAKT Renate Siegert, E-Mail:
renate.siegert@web.de

Lebenswortgruppen

Das Herz berühren lassen... von einem (biblischen) Wort oder einem Gedanken, es mitgehen lassen durch den Alltag und in der Gruppe miteinander teilen, immer wieder neu. So entsteht eine tiefe Verbundenheit in der Gruppe, die einander auf dem eigenen Weg mit dem göttlichen Geheimnis von Treffen zu Treffen begleitet. Die Teilnehmenden begleiten sich auch in der Fürbitte füreinander. Zurzeit gibt es zwei verbindliche Gruppen (immer für ca. ein Jahr), die sich monatlich für einen Abend treffen. Es können neue Gruppen entstehen oder auch Menschen zu bestehenden hinzukommen.

KONTAKT Dagmar Spelsberg-Sühling, Pfarrerin,
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de,
Tel.: 02554-9195570

Geistliche Gemeinschaft „Herzensweg“

Wir sind eine verbindliche Gruppe, die sich in der Gesamtgruppe mindestens an zwei Wochenenden im Jahr und in weiteren regionalen Gruppen trifft, um einen inneren Weg zu gehen, um „das zu werden, was wir ewiglich in Gott

gewesen sind“ (Meister Eckhart) und im Alltag aufrichtig und frei aus der Kraft göttlichen Geistes zu leben und davon Zeugnis zu geben. Wir pflegen die gemeinsame Meditation, wöchentliches Gebet füreinander, und arbeiten miteinander an den eigenen Schatten (via purgativa), um dem Frieden zu dienen.

KONTAKT Dagmar Spelsberg-Sühling, Pfarrerin,
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvw.de,
Tel.: 02554-9195570

Zwischenraum (geistliche Gruppe für Lesben, Schwule und Transgender im Münsterland)

Eine andere sexuelle Orientierung zu haben als die Mehrheit ist trotz Ehe für alle noch nicht unkompliziert. Es gibt immer noch Vorurteile und versteckte oder offene Nachteile. In vielen christlichen Kontexten werden Verurteilungen erlebt oder befürchtet. In dieser Gruppe ist der Raum, über alle konfessionellen Unterschiede hinaus Glauben miteinander zu leben und zu teilen und so sein zu dürfen, wie man ist. Einzige Bedingung: die eigene Orientierung nicht zum Schaden von anderen auszuleben. (www.zwischenraum.net)

KONTAKT Dr. Esther Sühling,
Tel.: 02554-940977

Interventionsgruppe Psychotherapie und Spiritualität

Die Gruppe für Psychotherapeut*innen und Berater*innen ist halboffen und trifft sich ca. alle 8 Wochen. Wie können Psychotherapie und christliche Spiritualität verbunden werden? Wie gehen wir Therapeut*innen und Berater*innen mit der eigenen Spiritualität um? Welche Rolle kann und sollte sie in unseren Therapien und Beratungen spielen? Über diese Fragen tauschen wir uns bei den Treffen ebenso aus wie über die Glaubensvorstellungen von Patient*innen und Klient*innen.

KONTAKT Dr. E. Sühling,
Tel.: 02554-940977

Arbeitskreis Spiritualität und Glaube in Beratung, Therapie und Pflege

Ziel der Arbeitsgemeinschaft soll es sein, auf dem aktuellen Stand der Forschung Seminare, Vorträge, Fortbildungen und Kurse anzubieten, um die heilsamen Wirkweisen von Spiritualität im Berufskontext angemessen zur Sprache bringen zu können, und um zerstörerische Wirkweisen zu erkennen und ggf. unter Zuhilfenahme von Geistlichen etc. für Abhilfe sorgen zu können. Zielgruppen sind Menschen, die im medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Bereich, ehrenamtlich oder hauptamtlich tätig sind, ebenso wie Seelsorger*innen aller Konfessionen.

TREFFEN jeweils am 1. Dienstag
in den ungeraden Monaten um 19:30 Uhr
wechselnd

ORTE

INFORMATIONEN Dr. med. Esther Sühling,
UND E-Mail: info@praxis-suehling.de,
AMELDUNG Tel.: 02554-9195570

Spirituelle Beratung

Durch plötzliche eigene Erfahrungen oder durch die Fülle spiritueller Angebote auf dem Markt kann manchmal tiefe Verunsicherung entstehen: Wie kann ich das einordnen? Welches ist der richtige Weg? Welches ist mein Weg?

Oder es gibt gerade gar keinen Weg mehr. Dann können Sie das Beratungsangebot nutzen, das alle Geistlichen Begleiter anbieten (s.u.).

Geistliche Begleitung

Es ist etwas sehr Kostbares und Stärkendes, sich auf dem eigenen Glaubensweg kontinuierlich begleiten zu lassen, Hinderndes und Förderndes auszumachen, um immer mehr die oder der zu werden, als die oder der Gott mich gedacht hat (s.u.).

Geistliche Begleitung

Für Menschen, die auf ihrem Glaubensweg begleitet werden möchten, sich in einer Glaubens- oder Lebenskrise befinden oder Fragen in Bezug auf Spiritualität haben, bieten wir im Rahmen der Evangelischen Kirche Geistliche Begleitung an:

Regine Ellmer

Pfarrerin, Meditationslehrerin Via Cordis, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Qigong-Lehrerin. Billerbeck. Geistliche Begleitung und Kurse Nach Vereinbarung.
Tel.: 02543/238392,
E-Mail: retotzo@t-online.de

Ralf Groß

Pfarrer, Meditation, Geistliche Begleitung für Einzelne, Borken. Nach Vereinbarung,
Tel.: 02861/ 2641,
E-Mail: ralfgross@aol.com

Elisabeth Rottmann

Spirituelle Begleitung für Einzelne in Krisenzeiten und Gruppen, Leibarbeit, Körpergebet, Eutonie.
Tel.: 02561/3239,
E-Mail: info@heilpraxis-ahaus.de



Jürgen Saget

Exerzitienleiter, Supervisor, ehrenamtlicher Prediger, Diakon. Nottuln. Geistliche Begleitung und Supervision für Einzelne und Gruppen nach Vereinbarung.
Tel.: 02502/225677,
E-Mail: juergen.saget@t-online.de

Mille Schlangen

Spirituelle Wegbegleiterin für Einzelne und Gruppen. Kostenpflichtig. Wegbegleitung mit den Medien der Initiatischen Therapie (Personale Leibarbeit und Geführtes Zeichnen). Altenberge. Nach Vereinbarung.
Tel.: 02505-947493,
E-Mail: milleschlangen@gmail.com

Friedrich Wilhelm Spelsberg

Arzt für Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Homöopath, Begleiter Geistlicher Übungen, Meditationsbegleiter Via Cordis. Geistliche Begleitung. Steinfurt- Burgsteinfurt. Nach Vereinbarung.
Tel.: 02551/3771,
E-Mail: fwsbf@t-online.de

Dagmar Spelsberg-Sühling

Pfarrerin, Meditationslehrerin Via Cordis, Beauftragte für Spiritualität im Kirchenkreis, Geistliche Begleitung und Spirituelle Beratung für Einzelne und Gruppen, Laer. Nach Vereinbarung.
Tel.: 02554/9195570
E-Mail: st-spiritualitaet@ekvvw.de

Dr. med. Esther Sühling

Ärztliche Psychotherapeutin, Meditationsbegleiterin Via Cordis, Prädikantin. Geistliche Begleitung, Begleitung in Lebenskrisen und spirituellen Krisen. Laer. Nach Vereinbarung.
Tel.: 02554/940977,
E-Mail: Info@praxis-suehling.de

JAHRESÜBERSICHT

| DATUM | VERANSTALTUNG | SEITE | |
|--|--|---|----|
| FR., 08.01.2021 – SO., 10.01.2021 | Geistliche Gemeinschaft | Weiterlaufender Kurs seit 2020, ausgebucht | 65 |
| DONNERSTAGS, AB 14.01.2021 | Nachhaltigkeit – interkulturell | Wöchentliches Angebot | 50 |
| SA. 16.01., 20.02., 20.03., 17.04., 15.05., 19.06.2021 | Frauen in der Politik | Internationales Frauencafé | 52 |
| MO., 18.01., 22.02., 29.03., 26.04., 17.05., 19.07., 16.08., 13.09., 13.12.2021 | Kontemplatives Handauflegen | Übungskreis | 66 |
| SA., 23.01.2021, | Diskussion aktuell: Das Recht auf Sterben – mit Hilfe anderer (§ 217, Urteil vom 26.02.2020) | Podiumsdiskussion und Workshops, Zeitgeschehen | 27 |
| MI., 10.02.2021 | Jeder darf segnen | Online-Seminar | 67 |
| MI., 17.02.2021 – MI., 03.03.2021 | Mehr Zweifel als Glaube?! Kein Glaube ohne Zweifel | Fortsetzung des Kurses aus 2020, Christentum | 19 |
| MITTWOCHS, 17.02., 23.06., 22.09., 01.12.2021, | Fortbildung für Mitarbeiterinnen in den Gemeindebüros | Fortbildung | 53 |
| MI., 17.02.2021 | Fastenwoche mit Geistlicher Begleitung | Heilfasten | 68 |
| DO., 18.02., 25.02., 04.03., 11.03., 25.03.2021 | Ich bin da! | Exerzitien im Alltag | 69 |
| MI., 24.02.2021 | Mehr Zweifel als Glaube?! Kein Glaube ohne Zweifel | Informations- und Schnupperabend, Christentum | 20 |
| MO., 01.03.2021 | Judentum, was geht uns das an? | Abendveranstaltung, Judentum | 7 |
| MO., 08.03.2021, MO., 22.03.2021 | Wem gehört unser Leben? Darf ein Mensch entscheiden, wie er sterben will? | Lektüre und Gespräch, Zeitgeschehen | 29 |
| DI., 09.03.2021 (OCHTRUP) MI., 25.02.2021 (DÜLMEN) | Innerlich frei, im Vertrauen stark | Abendveranstaltung, Geschichte/Erinnerungskultur | 54 |

JAHRESÜBERSICHT

| | | | |
|--|--|--|----|
| FR., 12.03.2021 – SO., 21.03.2021 | Sein heißt frei sein – Fasten im Kloster | Heilfasten | 71 |
| DI., 16.03.2021 | Kursrichtung: Ökumene – wohin? | Standortbestimmung, Ökumene | 24 |
| FR., 19.03.2021 | Jesus interreligiös: Welchen Blick auf Jesus hat der Koran? | Vortrag, Islam | 18 |
| FR., 19.03.2021 – SO., 21.03.2021, | Futtern wie bei Luthern! | Seminar für Familien | 43 |
| DI., 23.03.2021 (GESCHER) MI., 24.03.2021 (STEINFURT) | Von der Magie zur Mystik. Der Weg zur Freiheit im Glauben | Lesung, Christentum | 21 |
| MO., 12.04.2021 | Ökumene im Dialog | Dialog, Ökumene | 25 |
| FR., 16.04.2021, | „Die Judenmetzgerei“ | Abendveranstaltung, Judentum | 8 |
| SA., 17.04.2021 – SO., 18.04.2021 | Sich dem Leben in die Arme werfen | Wochenendseminar | 55 |
| DI., 20.04.2021 | Ich glaube... ja, was eigentlich? | Vortrag, Christentum | 23 |
| MI., 21.04.2021 | Der Ev. Friedhof Marl-Lenkerbeck – Ort der Hoffnung | Exkursion, Bestattungskultur | 33 |
| FR., 23.04.2021 | Ursachen und Folgen von spirituellem und emotionalem Missbrauch – und was man dagegen tun kann | Vortrag und Workshops | 72 |
| FR., 23.04.2021 – SA., 24.04.2021 | Kontemplatives Handauflegen | Einführungsseminar | 74 |
| DI., 27.04.2021 | Mit Hammer und Heiligenschein – Ökumene online | Online-Seminar, Ökumene | 26 |
| MI., 28.04.2021 (AHAUS) MI., 19.05.2021 (DÜLMEN) | Mit Himmel und Erde – Glaubensweisheit trifft Psychotherapie | Workshop | 76 |
| DO., 29.04.2021 | Gesichter und Geschichte(n) | Abendveranstaltung, Geschichte/Erinnerungskultur | 56 |
| DO., 06.05.2021 | Was uns betrifft: Antisemitismus in der Gesellschaft | Abendveranstaltung, Judentum | 9 |

JAHRESÜBERSICHT

| | | | |
|--|---|--|--------|
| DO., 06.05.2021 | Was uns betrifft: Antisemitismus in der Gesellschaft | Abendveranstaltung, Zeitgeschehen/Gesellschaft | 30 |
| FR., 07.05.2021 – SO., 09.05.2021 | FrauenWege | Wochenendseminar für Mütter und Töchter | 44, 57 |
| FR., 07.05.2021 | Fortbildung für Menschen in Pflegeberufen | Fortbildung | 58 |
| MO., 10.05.2021 | Frieden! – eine andere Option gibt es nicht. | Vortrag, Naher Osten | 34 |
| DI., 11.05.2021 | Jerusalem im status quo | Abendveranstaltung, Naher Osten | 35 |
| DO., 13.05.2021 – SO., 16.05.2021 | Leben! – wie die Gallier | 18. Vater-Kind-Festival | 45 |
| 28.05.–30.05.2021 24.09.–26.09.2021 04.02.–06.02.2022 05.08.–07.08.2022 | Aufbaukurs/Vertiefungstage Meditation(sbegleitung) | Fortbildung | 77 |
| FR., 28.05.2021 | „Masel Tov Cocktail“ | Filmvorführung, Judentum | 11 |
| FR., 28.05.2021 | Heike Kehl & Okko Herlyn „FRIEDEN FÄNGT BEIM FRÜHSTÜCK AN“ | musikalisch-literarische Revue, Kultur | 36 |
| SA., 29.05.2021 | „Steh auf und geh...“ | Tagesveranstaltung | 59 |
| SO., 30.05.2021 | Jüdische Märchen, Witze und Anekdoten | literarisch-musikalischer Abend, Judentum | 12, 37 |
| DO., 03.06.2021 – SA., 05.06.2021 | Ad fontes! | Motorradtour für Männer | 46 |
| DO., 03.06.2021 – SO., 06.06.2021 | Der Clown in Dir – „Ich sehe Dich“ | Seminar | 78 |
| SA., 12.06.2021 | Kontemplatives Handauflegen in der Tradition „Open Hands“ | Vertiefungstag | 79 |
| DO., 17.06.2021 | Fortbildung für Ehrenamtliche in der Eine-Welt-Arbeit | Fortbildung | 60 |
| SA., 19.06.2021 | Heimat ist ein Gefühl – Frauentag 2021 | Sternenpilgerweg | 61 |
| MI., 23.06.2021 | „geflohen, vertrieben – angekommen?!“ | Vortrag, Zeitgeschehen/Gesellschaft | 32 |

JAHRESÜBERSICHT

| | | | |
|--|---|--|----|
| FR., 25.06.2021 – SO., 27.06.2021 | Frankfurt für Frauen | Wochenendausflug | 62 |
| MI., 30.06.2021 | Mit Himmel und Erde – Glaubensweisheit trifft Psychotherapie | Vortrag | 80 |
| FR., 02.07.2021 – SO., 04.07.2021 | Geistliche Gemeinschaft – eine alte Form wiederentdeckt, Teil 3 | Weiterlaufender Kurs seit 2020, ausgebucht | 81 |
| MO., 05.07.2021 – FR., 09.07.2021 | Einkehrwoche zum Auftanken und Kraftschöpfen | Einkehrwoche | 82 |
| SA., 10.07.2021 – SO., 17.07.2021 | Natürlich gemeinsam! | Familiencamp | 47 |
| SA., 24.07.2021 – SO., 01.08.2021 | Männersachen | Radpilgern für Väter und Jungen | 48 |
| FR., 30.07.2021 – SO., 01.08.2021 | Focusing | Wochenendseminar | 83 |
| DI., 03.08.2021, DO., 05.08.2021, MO., 09.08.2021, MI., 11.08.2021 | Das Kreuz mit dem Glauben | Online-Seminar | 84 |
| DI., 03.08.2021 – SO., 08.08.2021 | Frauen mit Herz, Seele und Verstand | Sommertage | 63 |
| SA., 14.08.2021 | Meditation(sbegleitung) | Vertiefungstag | 85 |
| 13.09. – 15.09.2021 18.10. – 20.10.2021 17.01. – 19.01.2022 04.04. – 06.04.2022 | natürlich: Bildung für nachhaltige Entwicklung, Natur- & Umweltpädagogik | Fortbildung, Zertifikatskurs | 40 |
| 17.09. – 19.09.2021 05.11. – 07.11.2021 25.02. – 27.02.2022 10.06. – 12.06.2022 | Von Wegen... | Fortbildung, Ausbildung Pilgerbegleitung | 38 |
| FR., 17.09.2021 – SO., 19.09.2021 | Über Bewegung in die Ruhe, durch Stille zu Sinn und Orientierung | Wochenende | 86 |
| 24.09. – 26.09.2021 04.02. – 06.02.2022 05.08. – 07.08.2022 | Meditation(sbegleitung) | Fortbildung, Aufbaukurs/Vertiefungstage | 87 |

JAHRESÜBERSICHT

| | | | |
|---|---|----------------------------------|----|
| MO., 27.09.2021 – FR., 01.10.2021 | Einkehrtage zum Auftanken und Kraftschöpfen | Kurs | 88 |
| FR., 08.10.2021 | Grundkurs Meditationsbegleitung | Weiterbildung | 89 |
| SO., 24.10.2021 – MI., 27.10.2021 | Jüdisches Leben in Deutschland und Berlin | Studienfahrt, Judentum | 13 |
| MO., 01.11.2021 | Den Platz der Ermüdung verlassen | Oasentag | 90 |
| MO., 01.11.2021, – DO., 04.11.2021 | Einkehrtage zum Auftanken und Kraftschöpfen | Einkehrtage | 91 |
| FR., 12.11.2021, – SA., 13.11.2021 | Handauflegen Vertiefungstage „Open Hands“ | Vertiefungstage | 92 |
| DO., 18.11.2021 + DO., 25.11.2021, | Depression und Dunkle Nacht der Seele | Online-Seminar | 93 |
| FR., 19.11.2021 | Treffen aller Meditationsanleitenden | Tagesveranstaltung | 93 |
| FR., 19.11.2021 – SO., 21.11.2021 | Um Gottes (w)Willen verbunden! – Ein Wochenende mit der Geschwisterreligion des Judentums | Wochenendausflug, Judentum | 15 |
| FR., 10.12.2021 – SO., 12.12.2021 | „Mir geschehe nach Deinem Wort“ | Wochenendausflug | 94 |
| JEDEN DIENSTAG | Stille und Segen online | Meditationsangebot über ZOOM | 95 |
| JEDEN DONNERSTAG | Achtsamkeit und Segen – online | Meditationsangebot über ZOOM | 95 |
| VERSCH. TERMINE | Schweige- und Tanz-Gruppen | Regelmäßig stattfindende Gruppen | 96 |

Impressum

Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Bohlenstiege 34, 48565 Steinfurt

Tel.: 02551/144-38

E-Mail: baerbel.ulbrich@ekvw.de

www.der-kirchenkreis.de

www.erwachsenenbildung-der-kirchenkreis.de

Redaktion:

Heike Bergmann, Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder,

Dirk Heckmann, Dagmar Spelsberg-Sühling

Layout:

margo Kommunikationsdesign, www.margo.eu

Druck:

Druck- und Verlagshaus Wiege GmbH,

Herrenstraße 20, 48477 Hörstel, Auflage: 900 Stück

Stand:

Januar 2021

Fotos:

S. 1, 3 Dirk Heckmann; S. 6 maik-pixabay.com; S. 7 Tuende Bede – pixabay.com; S. 8 Cover, dialog-Verlag Münster, Referentenfoto Hermann Multhaupt (privat); S. 9 Button: Efraim Yehoud-Desel; S. 10 Stefan Querl (links), Rechte: Alexander Basta, Wolfgang Hüllstrung (Mitte), Rechte: privat, Margarita Voloj (rechts), Rechte: privat; S. 11 Humusak – pixabay; S. 12 Judith Neuwald-Tasbach (links), Rechte: privat, Norbert Labatzki (rechts), Rechte: privat; S. 13 Louise_S- pixabay; S. 16 evgeniT-pixabay; S. 17 Kim Semonik – pixabay; S. 18 Saida Aderras, Rechte: privat, Islambild: Tayeb MEZAHDA-pixabay; S. 19 stevepb-pixabay; S. 20 johnhain-pixabay; S. 21 Stefan Jürgens, Rechte: privat; S. 22 Buchcover, Rechte: Patmos-Verlag Mannheim; S. 23 Okko Herlyn, Rechte: privat, unten: Dirk Heckmann; S. 24 Ökumenekreuz, Rechte: Esther Brünenberg-Bußwolder; S. 25 Michael Beintker (links), Rechte: epd, Thomas Söding (rechts), Rechte: privat; S. 27 Pornpak Khnatorn – Stockfotografie ID-1157123157; S. 28 Monika Bobbert (links), Rechte: privat, Wolfgang Putz, Rechte: privat, Michael de Ridder, Rechte: privat, Anne und Dr. Nikolaus Schneider, Rechte: privat; S. 29 Cover, Rechte: Verlag Luchterhand, München; S. 30 Button: Efraim Yehoud-Desel; S. 31 Stefan Querl (links), Rechte: Alexander Basta, Wolfgang Hüllstrung (Mitte), Rechte: privat Margarita Voloj (rechts), Rechte: privat; S. 33 Rechte: Heike Ebbert-Brüggemann; S. 34 Sumaya Farhat-Naser, Rechte: privat; S. 35 Annika Freyhoff, Rechte: privat; S. 36 Okko Herlyn und Heike Kehl, Rechte: privat; S. 37 Judith Neuwald-Tasbach, Rechte: privat, Norbert Labatzki, Rechte: privat; S. 39, 41, 42 Rechte: Dirk Heckmann; S. 43 Rechte: farluk, istock-Fotografie; S. 44, 45, 46, 47, 48, 49 Rechte: Dirk Heckmann; S. 50, 51, 52, 53 Rechte: Heike Bergmann; S. 54 Rechte: Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin; S. 55 Rechte: Benediktinerabtei Gerleve; S. 57 Rechte: Dirk Heckmann; S. 61 Rechte: Heike Bergmann; S. 62 Rechte: Societas-Verlag, Frankfurt; S. 63 Rechte: Heike Bergmann; S.64 Rechte: Dagmar Spelsberg-Sühling; S.65 Rechte: Dirk Heckmann; S. 66, 67, 68, 72: Dagmar Spelsberg-Sühling; S. 73 Rechte: Hannah Schulz, Rechte: privat; S. 74 Rechte: Dagmar Spelsberg-Sühling; S. 76: Alexas Fotos – pixabay; S. 78, 79, 80, 81, 82, 86, 87, 88, 89 Rechte: Dagmar Spelsberg-Sühling; S. 90 © Kateryna Kovarzh – AdobeStock; S. 91, 92, 94 Rechte: Dagmar Spelsberg-Sühling; S. 102 coleur – pixabay; S. 105 Mabel Amber – pixabay



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt

Tel.: 02551 1440
Fax: 02551 14464

E-Mail: info@der-kirchenkreis.de
www.der-kirchenkreis.de